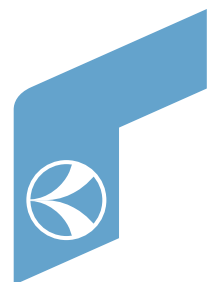


*Geschäftsbericht 2002*  
Kolbenschmidt Pierburg AG



KOLBENSCHMIDT  
PIERBURG

## Kolbenschmidt Pierburg in Zahlen

		1998	1999	2000	2001 <sup>1)</sup>	2002
		HGB	HGB	IAS	IAS	IAS
Umsatz	MioEUR	1.473,3	1.527,1	1.776,2	1.825,5	1.882,6
EBITDA	MioEUR	167,2	184,4	202,0	238,4	234,8
EBIT	MioEUR	68,3	69,2	54,5	90,5	97,4
EBT	MioEUR	61,9	61,1	21,6	49,5	60,1
Jahresüberschuß	MioEUR	54,0	26,6	7,4	31,8	36,7
Brutto-Cash-Flow	MioEUR	161,0	150,3	160,8	174,1	170,0
Investitionen <sup>2) 3)</sup>	MioEUR	125,5	177,9	171,1	174,6	144,3
Abschreibungen <sup>4)</sup>	MioEUR	110,7	129,0	147,5	145,6	133,9
Bilanzielles Eigenkapital	MioEUR	327,3	263,2	313,7	341,1	332,9
Bilanzsumme	MioEUR	951,6	946,2	1.384,0	1.338,3	1.251,9
EBIT-Rendite	%	4,6	4,5	3,1	5,0	5,2
Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)	%	13,1	12,8	6,4	10,1	11,8
DVFA/SG-Ergebnis je Aktie	EUR	1,37	1,21			
Ergebnis je Aktie (EPS)	EUR			0,28	1,18	1,32
Ausschüttungsbetrag	MioEUR	20,4	20,5	34,6	14,0	14,0
Dividende je Aktie	EUR	0,77	0,77	1,30	0,50	0,50
Mitarbeiter (31.12.)	Personen	11.443	11.789	12.164	11.662	11.535

<sup>1)</sup> Nach Anpassungen gem. IAS 8; Die Anpassungen sind im Einzelnen wie in Summe von untergeordneter Bedeutung

<sup>2)</sup> Ohne Finanzinvestitionen und ohne Zugang von Geschäfts- oder Firmenwerten

<sup>3)</sup> 2002 wurden erstmalig Werkzeugkostenzuschüsse von den Investitionen abgesetzt

<sup>4)</sup> Ab 2001 ohne Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

## Die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe im Überblick

Kolbenschmidt Pierburg AG (börsennotiert) Umsatz: 1,9 MrdEUR Mitarbeiter: 11.500					
Geschäftsbereich	Luftversorgung/ Pumpen	Kolben	Gleitlager	Aluminium- Technologie	Motor Service
Produktgruppen	Systeme und Komponenten zur Luftversorgung und Schadstoffreduzierung  Öl- und Wasserpumpen, Vakuumpumpen	Pkw-Kolben Kolbenmodule Nkw-Kolben Großkolben	Gleitlager Buchsen Anlaufscheiben  Trockenlager für wartungsarmen und wartungsfreien Betrieb (Permaglide)  Nichteisenstrangguß	Motorblöcke	Kraftfahrzeugteile für Motorinstand- setzungsbetriebe und Werkstätten
Wesentliche Standorte	Deutschland Frankreich Italien Spanien USA Brasilien China (Joint Venture)	Deutschland Frankreich Tschechien USA Kanada Brasilien Japan China (Joint Venture)	Deutschland USA Brasilien	Deutschland	Deutschland Frankreich Großbritannien Türkei Brasilien
Umsatz (MioEUR)	885	595	145	150	145
Mitarbeiter	3.900	5.400	970	860	400

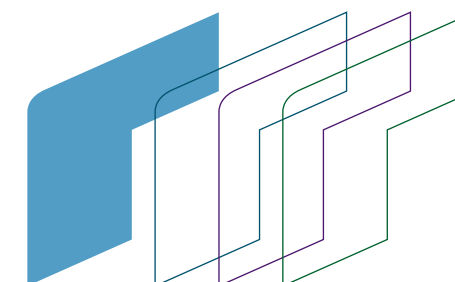
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	2	
<b>Brief des Vorstands an die Aktionäre</b>	4	
<b>Bericht des Vorstands</b>	6	Die Kolbenschmidt Pierburg Aktie
	8	Corporate Governance
	10	Kommunikation und Marketing
<b>Konzernlagebericht der Kolbenschmidt Pierburg AG</b>		
Rahmenbedingungen	12	
Unternehmenssituation	14	Wesentliche Ereignisse
	14	Umsatz- und Ertragsentwicklung
	20	Vermögens- und Kapitalstruktur
	22	Investitionen
	24	Forschung und Entwicklung
	26	Personal
	28	Umweltmanagement
	28	Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
	28	Risikomanagement
Perspektiven	31	Nachtragsbericht
	31	Prognosebericht
<b>Kolbenschmidt Pierburg AG Die Geschäftsbereiche</b>	32	
	34	Luftversorgung und Pumpen
	38	Kolben
	42	Gleitlager
	46	Aluminium-Technologie
	50	Motor Service
<b>Jahresabschluß 2002 *</b>	56	Bilanz zum 31. Dezember 2002
	57	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>Konzernabschluß 2002</b>	58	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002
	59	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	60	Konzern-Kapitalflußrechnung
	61	Entwicklung des Eigenkapitals
Anhang	62	Segmentberichterstattung
	66	Grundlagen der Rechnungslegung
	74	Erläuterungen zur Konzernbilanz
	86	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	91	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflußrechnung
	92	Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
	93	Sonstige Erläuterungen
	98	Bestätigungsvermerk
	100	Konsolidierungskreis
<b>Aufsichtsrat und Vorstand</b>	102	Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
<b>Glossar Finanzen</b>	106	
<b>Finanzkalender</b>	110	
<b>Verzeichnis der Anschriften</b>	111	Führungsgesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe

## Kolbenschmidt Pierburg setzt Erfolgskurs fort

Die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe beendete das Geschäftsjahr 2002, trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes, erfolgreich. Die gesetzten Ziele wurden erreicht:

- Das EBIT stieg um 8% auf 97 MioEUR
- Die Liquidität verbesserte sich um 36%
- Das Working Capital sank um 24%
- Die ersten Restrukturierungserfolge wurden realisiert

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Automobilgeschäfts ist die Konzentration auf das Kerngeschäft mit der Abgabe der Anteile an der Preh GmbH & Co. KG und der Veräußerung des Kraftstoffpumpengeschäfts zum 1. Januar 2003 erfolgreich fortgeführt worden.





## Bericht des Aufsichtsrats



**Klaus Eberhardt**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG nahm im Geschäftsjahr 2002 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er beriet und überwachte die Geschäftsführung des Vorstands der Gesellschaft regelmäßig. In Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über Lage und Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns, grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftsführung und der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie über die Risikolage und das Risikomanagement. Ferner wurde der Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich über die geschäftliche Lage und Entwicklung der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe unterrichtet.

Der Aufsichtsrat trat im ersten Halbjahr 2002 zu zwei und im zweiten Halbjahr 2002 zu drei Sitzungen zusammen. Die Mitglieder des Personalausschusses traten im Jahr 2002 zu zwei Sitzungen am 18. April 2002 und am 12. September 2002 zusammen und führten die notwendigen Maßnahmen durch.

Der Finanzausschuß befaßte sich in seiner Sitzung am 8. April 2002 mit der vorbereitenden Beratung des Jahresabschlusses 2001. Eine Sitzung des Vermittlungsausschusses war nicht erforderlich.

Das Aufsichtsratsplenum wurde über die Arbeit der Ausschüsse informiert. In den Sitzungen des Plenums hat sich der Aufsichtsrat mit der Lage und der

Entwicklung des Konzerns, der einzelnen Geschäftsbereiche und der großen Konzerngesellschaften im In- und Ausland sowie bedeutenden Geschäftsvorfällen eingehend befaßt.

Ferner wurden Fragen der strategischen und organisatorischen Ausrichtung im Aufsichtsrat beraten. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 22. November 2002 mit der Mehrjahresplanung des Konzerns. Bei zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands ist der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend informiert worden. Nach gründlicher Prüfung und ausführlicher Erörterung der jeweiligen Angelegenheiten hat der Aufsichtsrat alle erforderlichen Zustimmungen erteilt. Der Aufsichtsrat behandelte u.a.

- die Umwandlung der Pierburg AG in eine GmbH,
  - den Abschluß eines Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrags mit der KS Aluminium-Technologie AG
  - die Restrukturierungsmaßnahmen in Fort Wayne
- und erteilte die erforderlichen Zustimmungen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich kontinuierlich und unverzüglich über alle wichtigen Vorgänge in der Gesellschaft und im Konzern berichten. Er veranlaßte die Behandlung wichtiger Angelegenheiten im Aufsichtsrat. Mit dem Vorsitzenden des Vorstands führte er regelmäßig Arbeitsgespräche, die insbesondere die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens zum Gegenstand hatten. Jahresabschluß und Lagebericht sowie Konzernabschluß und Konzernlagebericht der Kolbenschmidt Pierburg AG sind unter

Einbeziehung der Buchführung von der für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 durch die Hauptversammlung am 5. Juni 2002 zum Abschlußprüfer gewählten PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Die Abschlußprüfer haben am 12.03.2003 den Bestätigungsvermerk für beide Abschlüsse in uneingeschränkter Form erteilt. Der Abschlußprüfer hatte im Rahmen seiner Prüfung ebenfalls zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen hat, insbesondere ein Überwachungssystem besteht, das auf Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig hinweist. Der Abschlußprüfer erklärt, daß der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG erforderlichen Maßnahmen getroffen hat. Der Finanzausschuß des Aufsichtsrats besprach in seiner Sitzung am 27.03.2003 den Jahres- und den Konzernabschluß zum 31. Dezember 2002 auf der Grundlage der Prüfungsberichte und -feststellungen. Die Wirtschaftsprüfer haben an dieser Sitzung teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet sowie Fragen beantwortet. Es waren keine Einwendungen zu erheben. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 03.04.2003 den Jahresabschluß, den Konzernabschluß, die Lageberichte und die Berichte des Abschlußprüfers. Der Aufsichtsrat befaßte sich in der Bilanzsitzung ausführlich mit diesen Unterlagen. Der Abschlußprüfer nahm an der Besprechung zum Jahresabschluß und Konzernabschluß im Aufsichtsrat teil. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis zustimmend an. Er hat den Jahresabschluß und den Lagebericht, den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung geprüft.

Es bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 03.04.2003 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und den Konzernabschluß für das Geschäftsjahr 2002 gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Vorstand schlägt zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2002 vor, wie im Vorjahr eine Dividende von 0,50 EUR pro Stückaktie zu zahlen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2002 und der dazu erstattete Bericht des Abschlußprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft. Er stimmt ihm zu, ebenso dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlußprüfer. Dieser hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, daß

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluß seines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2002.

Im Aufsichtsrat haben sich personelle Veränderungen ergeben: Mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 5. Juni 2002 hat Herr Dr. Klaus Kessler sein Aufsichtsratsamt bei der Kolbenschmidt Pierburg AG niedergelegt. Herr Dr. Siegfried Roth schied zum 31.07.2002 aus dem Aufsichtsrat aus. Der Aufsichtsrat dankt den Herren Dr. Kessler und Dr. Roth für deren Engagement zum Wohle der Gesellschaft. In der Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat wurden die Herren Dr. Herbert Müller, der bereits mit Wirkung vom 28.03.2002 gerichtlich als Aufsichtsratsmitglied bestellt war, und Prof. Dr. Dirk Zumkeller zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Durch Beschluß des Amtsgerichts Düsseldorf vom 02.09.2002 wurde Herr Dietrich Termöhlen zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Mit Wirkung zum 21.01.2003 sind die Herren Dr. W. Hans Engelskirchen und Georg Liebler aus dem Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Beide Herren waren seit der Gründung der Gesellschaft im Januar 1998 Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat dankt beiden Herren für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken bei der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe für deren Engagement im Jahr 2002.

Düsseldorf, 3. April 2003

Der Aufsichtsrat

Klaus Eberhardt  
Vorsitzender



## Brief des Vorstands an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Jahr 2002 hat sich die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld erfolgreich behauptet. Umsatz, Ergebnis und Liquidität wurden deutlich verbessert. Darüber hinaus gelang es dem Unternehmen, die Wettbewerbsposition seiner Geschäftsfelder zu stärken, Randaktivitäten zu bereinigen und die in Angriff genommenen Restrukturierungsprojekte deutlich voranzutreiben.

Mit einem internen Umsatzwachstum von 3,1% konnte die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe erneut die Branchenentwicklung übertreffen. Auch bei der Umsatzrendite bezogen auf das EBIT gelang mit 5,2% eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und eine Annäherung an das Ziel einer nachhaltigen Umsatzrendite von 6,3%.

Im Rahmen der weiteren Konzentration auf unser Kerngeschäft wurde die 25%ige Beteiligung an der Preh GmbH & Co. KG zum Fair Value an unsere Schwestergesellschaft Aditron AG abgegeben. Darüber hinaus veräußerten wir die nicht mehr zum Kerngeschäft zählende Randaktivität der Kraftstoffpumpen mit Wirkung zum 01.01.2003. Diese Transaktion war nicht nur für unser Unternehmen, sondern auch für die Mitarbeiter am Standort Neuss, die ausnahmslos übernommen wurden, ein erfolgreicher Schritt.

Gute Fortschritte haben wir auch in unserem Restrukturierungsprogramm erzielt. Insbesondere im Pierburg-Bereich sind deutliche Erfolge bereits im

Ergebnis 2002 sichtbar. Die Restrukturierung der US-Aktivitäten im Kolbenbereich steht ebenfalls kurz vor dem Abschluß. Alle wesentlichen Belastungen hieraus sind im Ergebnis 2002 verarbeitet.

Die Liquidität der Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich verbessert werden. Ausschlaggebend hierfür waren die flächendeckenden Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capitals. Hierdurch konnte die Verschuldung der Gruppe um 70 MioEUR reduziert werden.

Die Prognosen für das Geschäftsjahr 2003 zeigen weiterhin erhebliche Unsicherheiten in den politischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Wir stellen uns dieser Herausforderung und werden die damit einhergehenden Chancen soweit möglich zur nachhaltigen Verbesserung unserer Markt- und Wettbewerbspositionen und damit zum organischen Wachstum nutzen. Ausgehend von unserer führenden technischen Position und einer soliden finanziellen Basis streben wir auch im Geschäftsjahr 2003 einen überdurchschnittlichen Unternehmenserfolg an. Für die Fortsetzung dieses überzeugenden Weges bitte ich Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, weiterhin um Ihr Vertrauen.

Mit den besten Grüßen

Dr. Gerd Kleinert  
Vorsitzender des Vorstands



# Die Kolbenschmidt Pierburg Aktie

## Kolbenschmidt Pierburg im Markttrend

Die weltweite Wachstumsschwäche und der drohende Krieg im Irak ließen die weltweiten Aktienmärkte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht unberührt. Damit setzte sich der negative Trend der Jahre 2000 und 2001 an den Aktienmärkten auch im Jahr 2002 fort. Der wichtigste amerikanische Aktienindex Dow Jones büßte 18% ein, der Euro Stoxx als wichtigster europäischer Index verlor 35%.

In Deutschland verlor der DAX im Jahr 2002 annähernd die Hälfte seines Wertes und sank um 44% von 5.160 Punkten auf 2.892 Punkte mit einem absoluten Tiefstand von 2.519 Punkten im Oktober. Damit war der DAX im internationalen Vergleich einer der schwächsten Aktienindizes. Dies äußerte sich auch darin, daß keiner der darin notierten Werte sein Vorjahresniveau halten konnte.

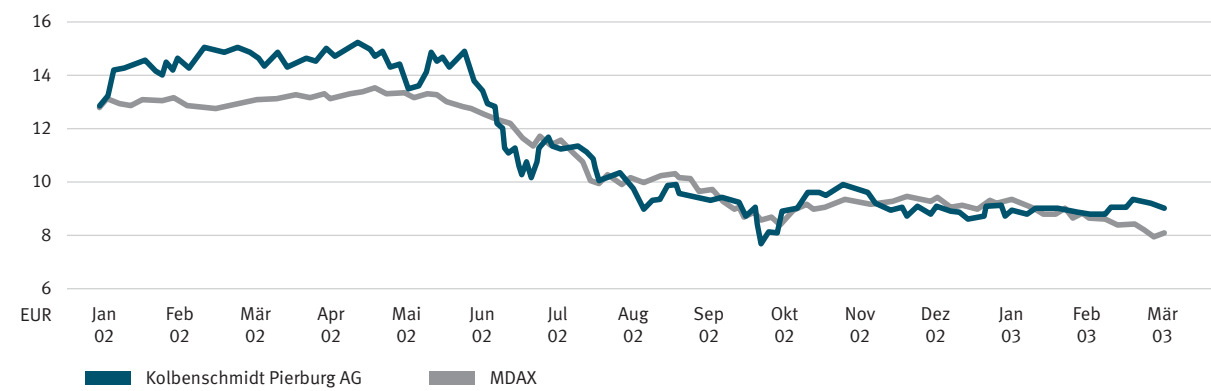
Der MDAX, in dem auch die Kolbenschmidt Pierburg AG notiert ist, sank im Jahresverlauf um 30% von 4.326 Punkten auf 3.025 Punkte. Die Aktie der Kolbenschmidt Pierburg AG konnte sich dem schwachen Markttrend im abgelaufenen Jahr nicht entziehen und sank, parallel zum MDAX, von 12,65 Euro zum Jahresende 2001 auf 8,80 Euro zum Jahresende 2002.

Die für die Aktienmärkte im Jahr 2002 dominierenden Themen, werden auch 2003 das Geschehen an den weltweiten Kapitalmärkten wesentlich bestimmen.

Die Neusegmentierung der Aktienindizes durch die Deutsche Börse zum 24. März 2003 führte dazu, daß die Kolbenschmidt Pierburg AG zukünftig im SDAX gelistet wird. Maßgeblich für diese Entscheidung war eine rein technische Betrachtung der Liquidität in

## Notierung im SDAX

**Aktienkursentwicklung im Vergleich zum MDAX**  
Indexiert auf die Kolbenschmidt Pierburg Aktie am 2. Januar 2002 (bis 14. März 2003)



der Aktie sowie die Marktkapitalisierung der Aktien im Free Float.

Auch im Jahr 2002 haben wir unsere umfangreichen Investor Relations Aktivitäten fortgesetzt. Über eine Vielzahl

von Einzelgesprächen mit Analysten führender Banken hinaus haben wir zusätzlich quartalsweise Telefonkonferenzen durchgeführt. Die gestiegene Zahl der Teilnehmer an diesen Konferenzen zeigt das wachsende Interesse

Wertentwicklung der Aktie		2001	2002
Anzahl der Aktien	Stück	28.003.395	28.003.395
Jahresendkurs	EUR	12,65	8,80
Jahreshöchstkurs	EUR	16,18	15,15
Jahrestiefstkurs	EUR	9,00	7,45

an unserem Unternehmen. Als Sonderveranstaltung haben wir im 4. Quartal 2002 gezielt Fondsmanager aus Deutschland und Frankreich zu einer Analystenkonferenz nach Frankfurt eingeladen. Die Resonanz war ebenfalls sehr positiv.

Die Reaktion von Analysten, Investoren und Banken auf unseren Geschäftsbericht des Jahres 2001, mit dem insbesondere die umfangreichen Änderungen durch die Umstellung des Rechnungslegungsstandards von HGB auf

IAS darzustellen waren, war durchweg positiv. Auch im Rahmen einer regelmäßigen Erhebung des Manager Magazin wurde die Darstellung des abgeschlossenen Geschäftsjahres als gut eingestuft.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2002 die quartalsweise Zwischenberichterstattung inhaltlich und gestalterisch stark überarbeitet. Die an den geänderten Informationsbedürfnissen der Adressaten orientierte Veröffentlichung findet ein breites, positives Echo.

Weitere Daten zur Aktie		2001	2002
Börsenkapitalisierung / EBIT		3,9	2,5
Kurs-Gewinn-Verhältnis		10,7	6,3
Dividende je Aktie (in EUR)		0,50	0,50
Ausschüttungsrendite (in Prozent)		4,0	5,7

Die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poors (S&P) haben uns im vergangenen Jahr in unserer Finanzierungspolitik bestätigt und unser langfristiges Rating unverändert bei BBB (S&P) bzw. Baa2 (Moody's) belassen. In einem Marktumfeld, das aktuell durch eine Vielzahl von Rating-Herabstufungen gekennzeichnet ist, ist dies allein schon als Erfolg zu werten. Aufgrund einer veränderten Betrachtung zu den in Deutschland üblicherweise nicht rückgedeckten Pensionsver-

pflichtungen hat S&P allerdings das kurzfristige Rating von A-2 auf A-3 bzw. den Outlook von „stabil“ auf „negativ“ geändert.



## Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG berichten über die Corporate Governance gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Für die Kolbenschmidt Pierburg AG stellt eine solide und verantwortungsbewußte Unternehmensführung einen entscheidenden Faktor zur Erreichung der Unternehmensziele dar. Sie hat bereits vor der Veröffentlichung des Deutschen Corporate Governance Kodex national und international anerkannte Standards zeitgemäßer Unternehmensführung berücksichtigt.

Im Januar 2003 haben Vorstand und Aufsichtsrat die erste Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese lautet:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG erklären, daß den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers vom 26. November 2002 bekanntgemachten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit folgenden Maßgaben entsprochen wird:

- Die Geschäftsverteilung und Zusammenarbeit im Vorstand ist derzeit nicht in einer Geschäftsordnung niedergelegt. Der Vorstand wird sich mit der Erstellung einer entsprechenden Regelung befassen (Kodex-Ziffer 4.2.1)
- Der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen werden bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder bisher nicht berücksichtigt (Kodex-Ziffer 5.4.5, Satz 3). Hierüber soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.
- Der Aufsichtsrat wird in seiner nächsten Sitzung Regelungen zur Meldung und Erfassung von Interessenkonflikten verabschieden (Kodex-Ziffer 5.5.2 und 5.5.3)

– Die Einhaltung der empfohlenen Veröffentlichungsfristen für den Konzernabschluß und Zwischenberichte ist vorgesehen (Kodex-Ziffer 7.1.2, Satz 2).“

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie können ihre Stimmrechte in der Hauptversammlung selbst ausüben oder sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft vertreten lassen.

Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts werden den Aktionären auf Verlangen übermittelt und stehen auch auf der Internet-Seite der Kolbenschmidt Pierburg AG zusammen mit der Tagesordnung zur Verfügung.

### Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Die Gesellschaft hat für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung (Directors' and Officers' liability insurance/Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) abgeschlossen; dabei wurde jeweils ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.

### Vorstand

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Der Vorstand bestand einschließlich des Vorsitzenden aus fünf Personen und besteht seit dem 21. Januar 2003 aus drei Personen.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfaßt fixe und variable Bestandteile. Sie wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Vorstandsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang des Konzernabschlusses dieses Geschäftsberichts aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen.

Vorstandsmitglieder übernehmen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Seine Tätigkeit ist durch eine Geschäftsordnung geregelt.

Der Aufsichtsrat bestellt und entläßt die Mitglieder des Vorstands. Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder liegt bei 65 Jahren.

Der Aufsichtsrat hat einen Finanzausschuß und einen Personalausschuß gebildet. Der Finanzausschuß nimmt zugleich die unter Ziffer 5.3.2 im Deutschen Corporate Governance Kodex niedergelegten Aufgaben des Prüfungsausschusses (Audit Committee) wahr. Vorsitzender beider Ausschüsse ist jeweils der Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Vorstandsmitglieder der Kolbenschmidt Pierburg AG an.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch die Satzung festgelegt. Sie enthält neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung und trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz im Aufsichtsrat sind bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt. Über die Vergütung von Vorsitz und Mitgliedschaft in den Ausschüssen soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Die Anfrage bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats hat ergeben, daß keine Interessenkonflikte im Sinne von Ziffer 5.5.2 und 5.5.3 des Kodex bestehen.

Im Berichtsjahr wurden Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

### Transparenz

Kolbenschmidt Pierburg pflegt eine aktuelle und offene Kommunikation mit allen Aktionären. Hohe Priorität hat dabei der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum selben Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

Über das Internet können sich auch die Privatanleger zeitnah in deutscher und in englischer Sprache über aktuelle Entwicklungen und Termine der Kolbenschmidt Pierburg AG informieren; dazu gehören insbesondere Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen sowie Geschäfts- und Zwischenberichte.

Mit Inkrafttreten des 4. Finanzmarktförderungsgesetzes am 01. Juli 2002 müssen gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Kolbenschmidt Pierburg AG den Erwerb oder die Veräußerung von Kolbenschmidt Pierburg-Aktien offen legen. Bis zum 10. März 2003 sind der Kolbenschmidt Pierburg AG keine Meldungen zugegangen. Mitteilungspflichtiger Besitzt nach Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex lag zum 10. März 2003 ebenfalls nicht vor.

### Rechnungslegung und Abschlußprüfung

Anteilseigner und Dritte werden durch den Konzernabschluß und während des Geschäftsjahres durch Zwischenberichte informiert. Der Konzernabschluß und die Zwischenberichte werden unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt.

Die Kolbenschmidt Pierburg AG strebt an, den Konzernabschluß binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums zu veröffentlichen. An den dazu erforderlichen Straffungen des Ablaufs der Fi-

nanzberichterstattung im mehrstufig aufgebauten Kolbenschmidt Pierburg-Konzern wird weiter gearbeitet.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlußprüfer, der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, vereinbart, daß er über Ausschluß- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten und über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlußprüfung ergeben, unverzüglich unterrichtet wird. Des weiteren wurde vereinbart, daß der Abschlußprüfer den Aufsichtsrat informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er im Zuge der Abschlußprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung zum Kodex ergeben.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex hat mit Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger am 30. August 2002 und damit nach der Hauptversammlung der Kolbenschmidt Pierburg AG Gültigkeit erlangt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat den Abschlußprüfer daher gebeten, freiwillig anläßlich der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002 eine entsprechende Erklärung nach Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex über seine Unabhängigkeit abzugeben. Darin hat der Abschlußprüfer auch ausgeführt, in welchem Umfang im Geschäftsjahr 2001 neben der Abschlußprüfung andere Leistungen für Kolbenschmidt Pierburg erbracht worden waren bzw. für das Geschäftsjahr 2002 erbracht oder vertraglich vereinbart wurden.



## Kommunikation und Marketing

Die Unternehmenskommunikation steht im Zentrum der Informationsvermittlung gegenüber Investoren auf nationaler wie internationaler Ebene. In der weltweit vernetzten Informationsgesellschaft hat sie den Anforderungen der Financial Community an die Unternehmen Rechnung zu tragen und ist darüber hinaus ein wichtiges Medium der Information für alle am Unternehmen Interessierte (Stakeholder), denn Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Geschäftspartner und Medien erwarten von den Unternehmen zu Recht umfassende Informationen über Strategie, wirtschaftliche Performance und technische Innovationen.

Kolbenschmidt Pierburg hat im Geschäftsjahr 2002 den unterschiedlichen Informationsbedürfnissen der definierten Zielgruppen durch Pressekonferenzen gemeinsam mit der Rhein-

metall AG, Presseinformationen für die Wirtschafts- und Fachpresse, durch Interviews auf Vorstands- bzw. Geschäftsführungsebene und durch eigens organisierte automobilspezifische Presseveranstaltungen (Fachpresse-Kolloquien, Werksbesichtigungen und Produktpräsentationen) Rechnung getragen. Darüber hinaus wurde auch dem ständigen Kontakt und Informationsaustausch mit den regionalen Medien unserer Unternehmensstandorte große Aufmerksamkeit geschenkt.

Zu den Presse-Highlights der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe zählte u.a. eine für rund 20 Fach- und Tageszeitungsjournalisten organisierte Informationsveranstaltung bei der Pierburg-Tochter Carbureibar S.A. in Abadiano im spanischen Baskenland. Schwerpunktthemen des dort abgehaltenen Fachkolloquiums waren die neuesten technischen Entwicklungen in der Schadstoffreduzierung sowie ein Überblick über die Geschäftsentwicklung und künftige Strategien von Kolbenschmidt Pierburg.

Aktive Fachpressearbeit war auch in 2002 erneut ein integrativer Bestandteil der Messeauftritte, um im Rahmen eines übergreifenden PR-Konzeptes gemeinsam mit der Medienpräsenz über Produkt- und Imageanzeigen alle relevanten Kommunikationskanäle nutzen zu können. Klares Ziel ist dabei die Nähe zu Kunden, Medien und Märkten. Auch im Jahr 2002 waren deshalb die Gesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg AG auf Messen, auf technischen Symposien sowie auf fachbezogenen Veranstaltungen vertreten. Hervorzuheben sind dabei im Jahr 2002 vor allem die automechanica in Frankfurt, als weltweit wichtigstes Forum für den Ersatzteilmarkt, und der Welt-Kongreß der SAE, ein alljährlich von der „Society of Automotive Engineers International“ in Detroit veranstalteter Kongreß mit zeitgleicher Fachausstellung.





## Rahmenbedingungen

### Weltproduktion erholt

Die **Weltproduktion** von Pkw und Light Commercial Vehicles (LCV, <3,5t) ist im Jahr 2002 nach den bisher vorliegenden Hochrechnungen im Vorjahresvergleich um 3,7% auf 56,8 Millionen Einheiten gestiegen. Auf die Produktion von Pkw entfielen 41,5 Millionen Einheiten (+2,3%) und auf die Fertigung von LCV 15,3 Millionen Einheiten (+7,6%). Die Entwicklung in den Teilregionen war uneinheitlich. Hervorzuheben ist die Erholung des weltgrößten Automobilmarkts USA.

Die Produktion in der **NAFTA-Region** entwickelte sich im Jahresverlauf positiv. Nachdem in den USA im Jahr 2001 die Produktion von Pkw und LCV aufgrund der nachlassenden Nachfrage sowie der hohen Lagerbestände um über 10% zurückgefahren wurde, ist die Produktion in 2002 nicht zuletzt auch durch ausgeweitete Fertigungskapazitäten ausländischer Hersteller um 7% auf rund 12,3 Millionen Einheiten gestiegen. Davon entfallen rund 5,0 Millionen Fahrzeuge auf Pkw (+3,3%) und rund 7,3 Millionen Einheiten auf LCV (+9,7%). Auch in Kanada sind die Produktionszahlen, nach einem Rückgang in 2001, wieder um 3,7% auf gut 2,6 Millionen Einheiten gestiegen. Davon entfallen 1,4 Millionen Einheiten auf Pkw (+7,8%) und 1,2 Millionen Einheiten auf LCV (±0,0%).

In **Südamerika** ging die Anzahl der produzierten Pkw und LCV um 5,8% auf rund 2,0 Millionen Fahrzeuge zurück. Während die Produktion in Brasilien um 4,1% auf 1,6 Millionen Einheiten sank, ist sie in Argentinien aufgrund der schwierigen volkswirtschaftlichen Lage erneut um rund 32,5% auf 0,2 Millionen Einheiten eingebrochen.

Die Pkw- und LCV-Produktion in **Asien** verlief 2002 nach der rückläufigen Entwicklung des Jahres 2001 wieder positiv (+7,7%). Insbesondere in den Volumenmärkten Japan und Südkorea stieg die Pkw-Produktion auf 8,4 Millionen Einheiten (+3,3%) bzw. auf 2,6 Millionen Einheiten (+4,6%) an. Während die LCV-Produktion in Japan um 2,1% auf 1,3 Millionen Fahrzeuge sank, stieg sie in Südkorea um 3,1% auf 0,4 Millionen Einheiten an. In China war – wengleich von einer niedrigeren Basis aus – mit einem Anstieg der Pkw-Produktion um 46,9% auf 1,1 Millionen Fahrzeuge das höchste Wachstum zu verzeichnen. Einschließlich der LCV, die den wesentlichen Anteil an der Automobilproduktion in China ausmachen, beträgt die Produktion rund 2,5 Millionen Einheiten (+33,3%).

**Westeuropa** verzeichnete im Jahr 2002 bei Pkw und LCV nach Jahren ständig steigender Produktionszahlen erstmals



Dr. Gerd Kleinert  
Vorsitzender

### Der Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG



Dr. Jörg-Martin Friedrich



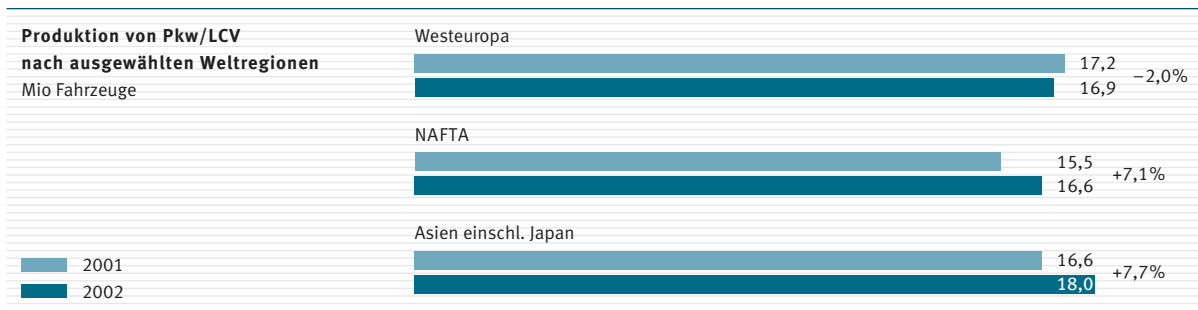
Dr. Peter Merten

wieder einen Rückgang um 2,0% auf 16,9 Millionen Einheiten. Während Frankreich und Großbritannien ihre Produktion auf rund 3,6 Millionen Fahrzeuge (+0,5%) bzw. auf nahezu 1,8 Millionen Fahrzeuge (+10,7%) steigern konnten, ging die Produktion in Deutschland auf 5,3 Millionen Einheiten (-3,7%), in Italien auf rund 1,4 Millionen Einheiten (-9,3%) und in Spanien auf rund 2,8 Millionen Einheiten (-2,2%) zurück.

VW, PSA und Renault, die eine Vielzahl von Pkw mit Dieselmotoren im Programm haben. Während in Deutschland der Anteil der Diesel-Fahrzeuge an der Pkw- und Kombi-Produktion nochmals um ca. 2 Prozentpunkte auf rund 40,0% gestiegen ist, blieb der Anteil in Frankreich mit 43,5% nahezu konstant. Bei den Neuzulassungen stieg der Dieselanteil in Deutschland von 34,6% auf 37,5% und in Frankreich sogar von 56,2% auf 62,9%.

Die Exporte nahmen 2002 in Deutschland um 1,0% ab. Die Neuzulassungen in Deutschland sanken um 2,6%, wobei die inländischen Marken um 4,7% abnahmen und die ausländischen Marken um 1,7% zulegten.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren sind in Westeuropa weiter auf dem Vormarsch, vor allem durch die Massenhersteller





## Unternehmenssituation

### Wesentliche Ereignisse

Zum 8. April 2002 erfolgte die formwechselnde Umwandlung der Pierburg AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Neben positiven Effekten auf den Overhead wird diese Änderung die direkten Verantwortlichkeiten in der Geschäftsführung stärken.

### Weiterentwicklung des Geschäftsportfolios

Bei der Karl Schmidt Unisia Inc., USA, wurde im Juni 2002 eine Kapitalerhöhung durch die Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens durchgeführt, an der sich der Partner Hitachi Unisia Automotive Ltd., Japan, nicht beteiligte. Damit wurden die durch Hitachi Unisia Automotive Ltd. gehaltenen Fremdanteile bei der Gesellschaft um rund 12% auf rund 8% reduziert.

Im Juli 2002 wurde die KUS Zollner Division Inc., USA, auf die Karl Schmidt Unisia Inc., USA, verschmolzen. Mit diesem Schritt werden Synergien und Verschlingungen der gesamten Unternehmensstruktur sowie eine einheitliche Führung und Steuerung angestrebt.

Im Geschäftsbereich Luftversorgung und Pumpen wurde zum 1. Oktober 2002 das Anteilspaket von 24% der Pierburg GmbH an der Preh GmbH & Co. KG zum Fair Value an die Aditron AG, eine Tochtergesellschaft der Rheinmetall AG, veräußert. Mit der Veräußerung der Beteiligung trennt sich die Pierburg GmbH von einem Bereich, der für Kolbenschmidt Pierburg lediglich zu den Randaktivitäten zählte.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2002 wurde die Gesellschaft Kolbenschmidt Pierburg K.K., Japan, von der Kolbenschmidt Pierburg AG an die KS Kolbenschmidt

GmbH veräußert. Dies diente der Vorbereitung des Erwerbs des Kolbengeschäfts der Microtechno Corp., Japan, durch die KS Kolbenschmidt GmbH im Geschäftsjahr 2003.

Zwischen der KS Aluminium-Technologie AG und der Kolbenschmidt Pierburg AG ist gemäß der Zustimmung der Aktionäre auf den außerordentlichen Hauptversammlungen am 14. November 2002 in Düsseldorf ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Dieser Vertrag ist rückwirkend zum 1. Januar 2002 gültig.

Die KS Aluminium-Technologie AG hat die Zusammenarbeit im Rahmen eines Joint Ventures zur Fertigbearbeitung von Motorblöcken beendet. In Abstimmung mit dem Kunden wird die mit dem Partner geplante Leistung nun ausschließlich von der KS Aluminium-Technologie AG erbracht.

### Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe hat das Geschäftsjahr 2002 trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds erfolgreich abgeschlossen. Die Konzernumsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 3,1% auf 1.882,6 MioEUR erhöht werden. Bereinigt um den Ende 2001 entkonsolidierten Geschäftsbereich MotorEngineering erreicht die Gruppe ein Umsatzplus von 5,3%. Das Wachstum von Kolbenschmidt Pierburg lag damit erneut über dem der weltweiten Automobilproduktion. Zu

den im Vorjahresvergleich verbesserten Umsatzerlösen trugen drei der fünf Geschäftsbereiche bei. Bemerkenswert sind insbesondere die überdurchschnittlichen Wachstumsraten der Geschäftsbereiche Aluminium-Technologie und Luftversorgung/Pumpen. Die Wachstumsregionen des Jahres 2002 waren Nordamerika und Deutschland.

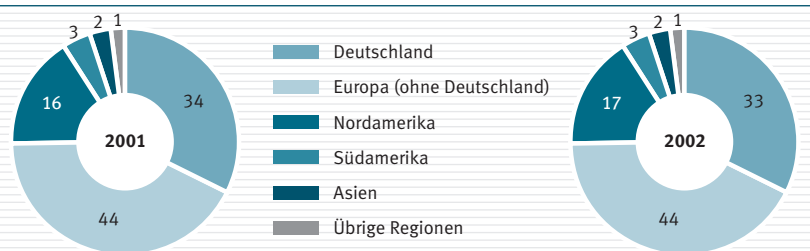
### Umsatzwachstum durch Innovation

Der Anteil des Gruppenumsatzes mit Kunden im Ausland betrug wie im Vor-

jahr über 66%. Wesentliche Veränderungen in der regionalen Aufteilung des Umsatzes haben sich im Geschäftsjahr 2002 nicht ergeben. Mit Kunden in Deutschland wird weiterhin etwa ein Drittel des Gesamtumsatzes realisiert. Zusammen mit den übrigen europäischen Umsätzen ergibt sich für Gesamteuropa ein Umsatzanteil von über drei Viertel. Wichtigster Überseemarkt war nach wie vor Nordamerika mit einem kaum veränderten anteiligen Umsatz von 17%. Auf die verbleibenden Weltmärkte entfielen wie im Vorjahr 6% des Konzernumsatzes.



Umsatzanteile nach Regionen in Prozent





## Unternehmenssituation

Hohe Umsatzzuwächse konnten mit nordamerikanischen Kunden (+32 MioEUR) erzielt und damit der Rückgang des Vorjahres als Folge der regionalen Konjunkturschwäche mehr als kompensiert werden. Aber auch die Geschäftsentwicklung mit Kunden in Deutschland (+15 MioEUR) und in der Region Europa ohne Deutschland (+10 MioEUR) war erfolgreich. In den drei genannten Regionen konnte sich das Umsatzwachstum positiv von der Entwicklung der jeweiligen Automobilkonjunktur abkoppeln.

Besondere Absatzerfolge verzeichnete erneut der Geschäftsbereich Luftversorgung/Pumpen, der mit einem Umsatzplus von 64,0 MioEUR auf 883,8 MioEUR den höchsten Umsatz der Firmengeschichte ausweisen konnte. Das Umsatzwachstum ist ausschließlich auf den Produktbereich Luftversorgung zurückzuführen, in dem neben

insgesamt hohen Abrufen bei laufenden Projekten der Serienanlauf neuer Produkte positiv wirkte. Der Geschäftsbereich Kolben konnte vor allem in den nordamerikanischen Gesellschaften nach dem marktbedingten Umsatzrückgang im Vorjahr wieder deutlich zulegen und mit 595,7 MioEUR einen Umsatz realisieren, der um 24,2 MioEUR über dem des Vorjahres lag. Mit dem Anlauf der Serienproduktion neuer Produkte erreichte der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie einen Umsatzzuwachs von 13,0 MioEUR auf 148,8 MioEUR. Der Geschäftsverlauf des Geschäftsbereichs Gleitlager wurde von Verschiebungen bei einigen Neuanläufen in der deutschen Gesellschaft und vom Auslauf einzelner Produkte in der amerikanischen Gesellschaft beeinträchtigt. Die Umsatzerlöse gingen daher um 7,4 MioEUR auf 145,8 MioEUR zurück. Infolge von partiellen Nachfrageschwächen in den Ersatzteil-

märkten erreichte der Geschäftsbereich Motor Service mit einem Umsatzvolumen von 146,4 MioEUR das Vorjahresniveau nicht ganz. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr beträgt 4,9 MioEUR.

Die Anteile der Geschäftsbereiche an dem konsolidierten Umsatz der Gruppe sind gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. Dies geht zum einen auf die Entkonsolidierung des Geschäftsbereichs MotorEngineering im Vorjahr, zum anderen auf die sehr gute Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs Luftversorgung/Pumpen zurück. Letzterer erhöhte seinen Umsatzanteil erneut um 2 Prozentpunkte und ist damit weiterhin der umsatzstärkste Geschäftsbereich der Gruppe.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag 2002 mit 97,4 MioEUR ebenfalls über dem Vorjahreswert von 90,5 MioEUR. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) blieb 2002, bedingt durch niedrigere Abschreibungen, mit 234,8 MioEUR leicht hinter dem Vorjahreswert von 238,4 MioEUR zurück. Entsprechend lagen die Umsatzrenditen bezogen auf das EBT mit 3,2% (Vorjahr: 2,7%) und bezogen auf das EBIT mit 5,2% (Vorjahr: 5,0%) über denen des Vorjahres.

Als Reaktion auf den Einfluß des anhaltenden Preisdrucks in der Automobilzulieferbranche sowie der weiteren Material- und Personalkostensteigerungen auf die Ertragslage der Gruppe wurden die Anstrengungen zur Rationalisierung, zur Prozeßverbesserung und zur Reduzierung des Einkaufspreisniveaus erfolgreich fortgeführt. Das realisierte Wachstum führte darü-

ber hinaus zu einer optimierten Fixkostenverteilung.

### Erste Restrukturierungserfolge realisiert

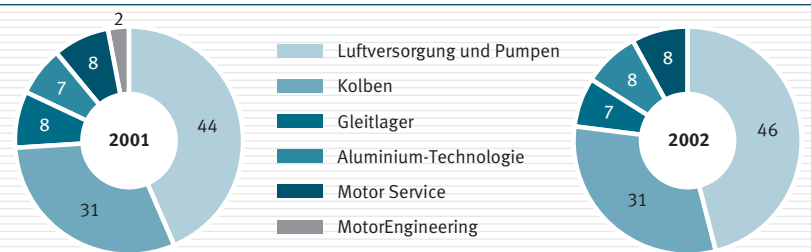
Die im Vorjahr an verschiedenen Standorten der Gruppe begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen konnten teilweise abgeschlossen oder weit vorangetrieben werden. Die Projekte bei den deutschen Werken der Pierburg GmbH führten bereits zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage. Die Restrukturierung der US-Standorte wurde deutlich forciert und zeigte im zweiten Halbjahr ebenfalls positive Ergebniseffekte. Dennoch wurde das Gesamtjahr 2002 von den Aufwendungen für die Restrukturierung belastet.

Der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie konnte die hohe Zahl von anlaufenden Projekten im Produktbereich

Niederdruckguß nur mit erheblichen Mehraufwendungen bewältigen. Die durch die Verschiebung der Kunden bedingte Parallelität der Neuanläufe sowie die Komplexität der Produkte führten zu überdurchschnittlich hohen Ausschußraten. Die Bewältigung dieser Aufgabenstellung wurde in 2002 aufgenommen und zeigte im zweiten Halbjahr deutliche Verbesserungen nach dem bereits im ersten Halbjahr die Bewältigung der Kundenabrufe im Vordergrund stand. Die Verbesserung der Produktivität in diesem Geschäftsbereich stellt eine zentrale Aufgabe des Jahres 2003 dar.

Die Gesamtleistung der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe des Jahres 2002 lag mit 1.891,8 MioEUR um 58,5 MioEUR oder 3,2% über der des Vorjahreszeitraums.

Umsatzanteile nach Geschäftsbereichen in Prozent



Die Geschäftstätigkeit der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe ist hauptsächlich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Original Equipment für die Automobilindustrie ausgerichtet. Auf dieses Geschäft entfielen rund 88% der Gesamtumsatzerlöse nach rund 85% im Vorjahr.

Der Anteil der Umsätze mit Motoreninstandsetzungsbetrieben und Werkstätten (Ersatzteile und Meßeinrichtungen) ging aufgrund der Entkonsolidierung des Geschäftsbereichs MotorEngineering von rund 10% im Vorjahr auf rund

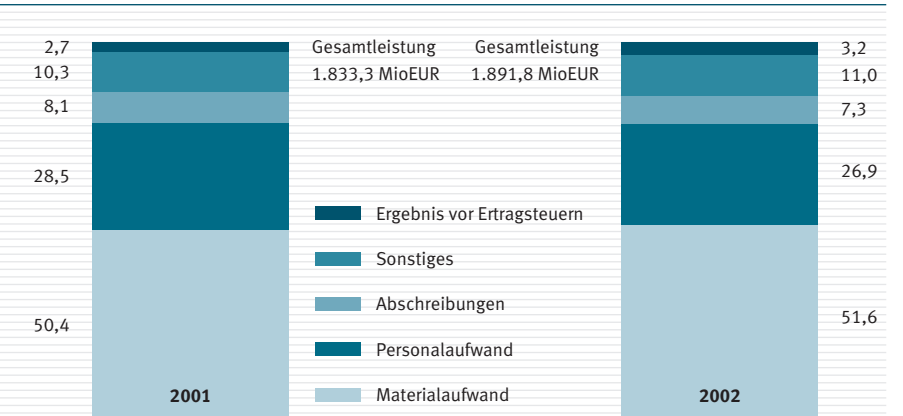
8% im Jahr 2002 zurück. Auf das Geschäft ohne Bezug zu Automotive-Anwendungen, dazu gehören zum Beispiel Großkolben für stationäre Anwendungen und Strangguß-Produkte für die Bauindustrie, entfielen rund 4% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 5%).

### Ergebnis deutlich gestiegen

Im Geschäftsjahr 2002 erzielte die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von

60,1 MioEUR und lag damit um 10,6 MioEUR über dem Vorjahreswert von 49,5 MioEUR. Unter Berücksichtigung von einmaligen Struktureffekten, dabei handelt es sich um die Entkonsolidierung des Geschäftsbereichs MotorEngineering im Vorjahr sowie die Veräußerung der Minderheitsanteile an der Prah GmbH & Co. KG im abgelaufenen Geschäftsjahr, ergibt sich ein um 3,0 MioEUR über dem Wert des Vorjahres liegendes EBT.

Konzernaufwandsstruktur in Prozent



Der im Vorjahresvergleich gestiegene Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung spiegelt die Fokussierung von Kolbenschmidt Pierburg auf die Kernkompetenzen wider. Wertschöpfungsanteile, die nicht zu der Kernkompetenz der Gesellschaften der Gruppe gehören, wurden verstärkt fremdbezogen. Dies galt im vergangenen Jahr insbesondere für bezogene

Leistungen im Geschäftsbereich Aluminium-Technologie. Gegenläufig entwickelte sich die Personalaufwandsquote. Die ertragsbelastende Wirkung der individuellen Personalkostensteigerungen konnte in der Gruppe durch eine Erhöhung der Produktivität und eine weiterhin umfangreiche Auslandsbeschäftigung sowie positive Wechselkurseffekte überkompensiert werden.

Die Summe von Material- und Personalaufwandsquote zeigt im 2-Jahresvergleich eine Verbesserung um 0,4 Prozentpunkte.





Konzernergebnis nach Geschäftsbereichen (Ergebnis vor Ertragsteuern; EBT)	2001 MioEUR	2002 MioEUR
GB Luftversorgung und Pumpen	12,6	52,9
GB Kolben	20,0	14,1
GB Gleitlager	15,1	8,2
GB Aluminium-Technologie	-3,6	-17,8
GB MotorEngineering	7,5	0,0
GB Motor Service	13,4	13,1
Sonstige/Konsolidierung	-15,5	-10,4
<b>Konzern</b>	<b>49,5</b>	<b>60,1</b>

Nach Geschäftsbereichen differenziert hat insbesondere der Geschäftsbereich Luftversorgung/Pumpen zu der erreichten Verbesserung des EBT beigetragen. Im Vorjahresvergleich konnte dieser das Vorsteuerergebnis um über 40 MioEUR auf 52,9 MioEUR steigern. Auch nach der Bereinigung der Sondererträge aus der Veräußerung der Anteile an der Preh GmbH & Co. KG im Jahr 2002 und der Veräußerung der Mehrheitsanteile am Geschäftsbereich MotorEngineering im Jahr 2001 konnte das Vorjahresergebnis noch immer um mehr als 30 MioEUR übertroffen werden. Die Rückkehr auf das gute Ertragsniveau der Vorjahre ging neben der erneut deutlichen Umsatzausweitung auf die erfolgreiche Restrukturierung in den deutschen Werken, eine weiterhin sehr gute Ertragskraft der spanischen Tochtergesellschaft und den erfolgreichen Turnaround der US-amerikanischen Tochter zurück.

Im Geschäftsbereich Kolben lag das EBT mit 14,1 MioEUR rund 6 MioEUR unter dem Vorjahresniveau. Ergebnisbelastend wirkten 2002 die Einmalauflösungen für die Restrukturierung des US-Geschäfts, die jedoch bereits im zweiten Halbjahr 2002 zu einer deutlichen operativen Verbesserung führten. Daneben wird das Ergebnis des Geschäftsbereiches durch das weiterhin sehr positive Ergebnis der brasilianischen Tochtergesellschaft ge-

tragen. Dazu trugen operative Verbesserungen ebenso wie positive Währungseffekte bei. Das Ergebnis der deutschen und französischen Gesellschaften zeigte sich gegenüber dem Vorjahreswert vor allem umsatzbedingt verschlechtert.

Im Geschäftsbereich Gleitlager blieb das EBT des Geschäftsjahres 2002 mit 8,2 MioEUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-6,9 MioEUR). Der Ergebnisrückgang war in erster Linie auf den rückläufigen Umsatz in der deutschen Gesellschaft bei gleichzeitig verminderter Deckung der Fixkosten aus den für das geplante Umsatzwachstum notwendigen Investitionen zurückzuführen. In der amerikanischen Gesellschaft zeigten sich erste Erfolge aus der Restrukturierung. Im Saldo führten die Restrukturierungsmaßnahmen jedoch für das Gesamtjahr 2002 noch zu einer Belastung.

Der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie wies für das abgelaufene Geschäftsjahr erneut einen Verlust aus. Nach einem EBT von -3,6 MioEUR im Vorjahr lag das Vorsteuerergebnis des Jahres 2002 bei -17,8 MioEUR, dabei wirkten die parallelen Neuanläufe im Niederdruckguß mit hohen Ausschußraten ergebnisbelastend. Die Produktbereiche Druckguß und Squeeze Casting zeigten auch weiterhin einen positiven Ergebnisbeitrag.

Der Geschäftsbereich Motor Service konnte trotz rückläufiger Umsätze mit einem EBT von 13,1 MioEUR das Niveau des Vorjahres infolge der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung nahezu halten.

Nach Abzug der Ertragsteuern erreichte die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe für das Geschäftsjahr 2002 einen Jahresüberschuß von 36,7 MioEUR (Vorjahr: 31,8 MioEUR). Damit liegt die Ertragsteuerquote von 38,9% über der in den nächsten Jahren erwarteten durchschnittlichen Ertragsteuerbelastung der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe von etwa 37%. Die Umsatzrendite nach Steuern konnte 2002 mit 1,9% im Vorjahresvergleich leicht erhöht werden. Maßgeblich für die Steigerung des Jahresüberschuß gegenüber dem Vorjahr war das verbesserte EBT, während der Umfang der Aktivierung von latenten Steuern 2002 gegenüber dem Vorjahr rückläufig war. Steuerlatenzen wurden 2002 auf Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie auf solche Verlustvorträge aktiviert, die kurzfristig steuermindernd realisierbar sind.



## Unternehmenssituation

### Kapitalkosten erwirtschaftet

Der ROCE konnte im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozentpunkte auf 11,8% gesteigert werden. Dazu trug neben einer Verbesserung des EBIT um 7,6% auf 97,4 MioEUR vor allem die Reduzierung des Capital Employed um 112,2 MioEUR auf 771,3 MioEUR (-12,7%) bei. Dieser Erfolg ist vor allem auf die geringere Kapitalbindung durch die Verminderung des Working Capitals (-69,5 MioEUR) und der Investitionen (-30,3 MioEUR) zurückzuführen.

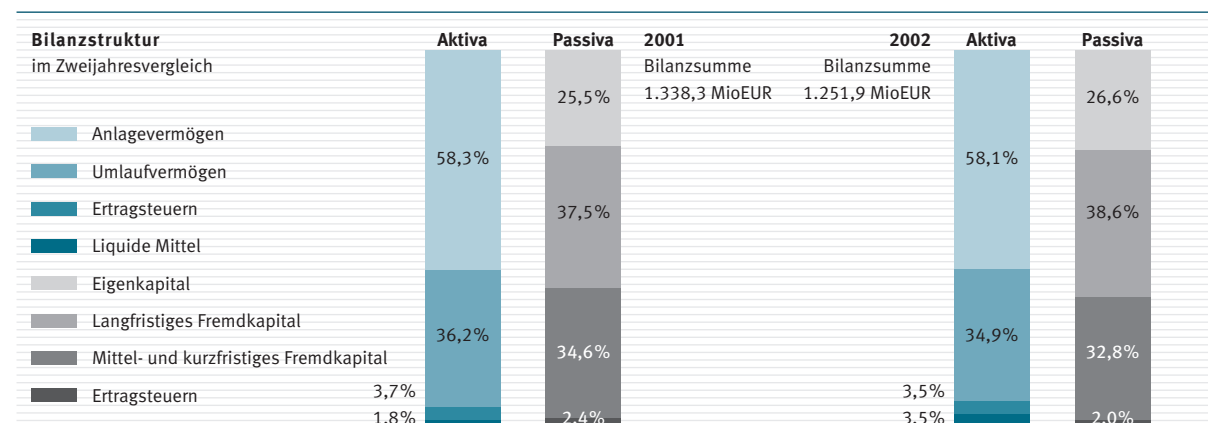
Die langfristigen Zielsetzungen zu Umsatz- und Kapitalrentabilitäten konnten im Jahr 2002 noch nicht erreicht werden. Jedoch wurden mit einem ROCE von 11,8% die durchschnittlichen Kapitalkosten erwirtschaftet. Im Jahr 2003 werden alle Anstrengungen darauf gerichtet, sich den selbstgesetzten ehrgeizigen Zielen weiter anzunähern.

Zielerreichung	Zielsetzung	Ist 2001	Ist 2002
Umsatzrendite (auf EBT-Basis)	4,5%	2,7%	3,2%
Umsatzrendite (auf EBIT-Basis)	6,3%	5,0%	5,2%
Gesamtkapitalrendite (ROCE)	15,0%	10,1%	11,8%

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2002 lag trotz des Anstiegs des Geschäftsvolumens mit 1.251,9 MioEUR um 86,4 MioEUR (-6,5%) unter der Bilanzsumme des Vorjahres von

1.338,3 MioEUR. Dabei wurden die bilanziellen Relationen sowohl hinsichtlich der Vermögensstruktur als auch bezüglich der Kapitalstruktur verbessert.



Das Gesamtvermögen zum 31.12.2002 war zu 58,1% im Anlagevermögen gebunden. Der Anteil an der Bilanzsumme blieb damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Absolut betrachtet verminderte sich das Anlagevermögen um 53,7 MioEUR. Neben der Verminderung des Sachanlagevermögens aufgrund der zurückgefahrenen Investi-

onstätigkeit verringerte sich auch das Finanzanlagevermögen, im wesentlichen durch die Veräußerung der Preh-Anteile mit einem Buchwert von 24,0 MioEUR. Gegenläufig wirkte die Erhöhung des Goodwills um rund 17 MioEUR aufgrund einer Kapitalerhöhung in den USA.

### Bilanzrelationen verbessert

### Working Capital konsequent reduziert

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Firmenwerte) der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe beliefen sich per 31. Dezember 2002 auf 133,9 MioEUR und lagen damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres von 145,6 MioEUR. Hinzuzurechnen sind Verluste aus der Verschrottung von Maschinen am Standort Fort Wayne, USA. Die Buchwerte der Maschinen betragen 5,1 MioEUR. Die Investitionen (144,3 MioEUR) übertreffen die Abschreibungen weiterhin deutlich, im abgelaufenen Geschäfts-

jahr um 7,7%. Die Abschreibungen auf Firmenwerte betragen im Jahr 2002 3,5 MioEUR.

Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme verminderte sich von 36,2% auf 34,9%. Die Erfolge des bereits im Jahr 2001 initiierten Working Capital-Programms zeigten sich in der Reduzierung des Umlaufvermögens um 47,3 MioEUR, die trotz der gestiegenen Unternehmensleistung erreicht wurden. Die positiven Entwicklungen sind gleichermaßen bei Vorräten und Forderungen erzielt worden. Die liquiden Mittel erhöhten sich um 20,4 MioEUR.

Bilanzübersicht	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung	
			MioEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte	54,0	74,1	20,1	37,2
Sachanlagen	670,7	620,5	-50,2	-7,5
Finanzanlagen	55,3	31,7	-23,6	-42,7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>780,0</b>	<b>726,3</b>	<b>-53,7</b>	<b>-6,9</b>
Vorräte	244,3	222,4	-21,9	-8,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203,6	183,1	-20,5	-10,1
Übriges Umlaufvermögen	36,4	31,5	-4,9	-13,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>484,3</b>	<b>437,0</b>	<b>-47,3</b>	<b>-9,8</b>
Ertragsteuern	50,1	44,3	-5,8	-11,6
Liquide Mittel und Wertpapiere	23,9	44,3	20,4	85,4
<b>Aktiva</b>	<b>1.338,3</b>	<b>1.251,9</b>	<b>-86,4</b>	<b>-6,5</b>
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG</b>	<b>326,2</b>	<b>329,0</b>	<b>2,8</b>	<b>0,9</b>
Anteile anderer Gesellschafter	14,9	3,9	-11,0	-73,8
<b>Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>341,1</b>	<b>332,9</b>	<b>-8,2</b>	<b>-2,4</b>
Pensionsrückstellungen	286,2	272,9	-13,3	-4,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	202,1	188,0	-14,1	-7,0
Langfristige Sonstige Rückstellungen	13,3	22,9	9,6	72,2
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>501,6</b>	<b>483,8</b>	<b>-17,8</b>	<b>-3,6</b>
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	108,1	99,5	-8,6	-8,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	78,0	21,9	-56,1	-71,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152,6	177,0	24,4	16,0
Übrige Verbindlichkeiten	124,5	111,7	-12,8	-10,3
<b>Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>463,2</b>	<b>410,1</b>	<b>-53,1</b>	<b>-11,5</b>
Ertragsteuern	32,4	25,1	-7,3	-22,5
<b>Passiva</b>	<b>1.338,3</b>	<b>1.251,9</b>	<b>-86,4</b>	<b>-6,5</b>

## Unternehmenssituation

### Finanzierung und Kapitalbindung

Der Brutto-Cash-Flow der Gruppe für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2002 beträgt 170,0 MioEUR nach 174,1 MioEUR im Vorjahr. Korrigiert um die Verluste aus der Verschrottung von Maschinen am Standort Fort Wayne, USA, in Höhe von 5,1 MioEUR ist der Brutto-Cash-Flow im Vorjahresvergleich um 1,0 MioEUR auf 175,1 MioEUR angestiegen. Damit konnten die Investitionen des Jahres 2002 von 144,3 MioEUR wie im Vorjahr vollständig aus dem Brutto-Cash-Flow finanziert werden. Unberücksichtigt bleiben bei dieser Betrachtung jedoch die positiven Cash-Flow-Effekte von rund 69,5 MioEUR aus den Verbesserungen des Working Ca-

pital. Der Free-Cash-Flow konnte signifikant auf 98,3 MioEUR (Vorjahr: -36,9 MioEUR) gesteigert werden.

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter reduzierte sich absolut betrachtet von 341,1 MioEUR auf 332,9 MioEUR (-8,2 MioEUR). Neben dem Jahresüberschuß (37,1 MioEUR) und den Dividendenzahlungen (-14,0 MioEUR) sind vor allem Währungsanpassungen (-9,4 MioEUR) und die Verminderung der Rücklage aus Marktwertansatz (-9,7 MioEUR) aufgrund der Veräußerung der Preh-Anteile die wesentlichen Einflußfaktoren. Insgesamt hat sich der Grad der Eigenfinanzierung des Konzerns von 25,5% im Vorjahr auf 26,6% zum Jahresende 2002 verbessert.

Das Eigenkapital deckt das Anlagevermögen zu 45,8%, die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital erreicht 112,4%. Das Gearing, definiert als das verzinsliche Fremdkapital in Relation zu dem Eigenkapital einschließlich der

### Verschuldung weiter zurückgeführt

Anteile anderer Gesellschafter, beträgt 0,63 nach 0,82 im Vorjahr, da die Finanzverbindlichkeiten deutlich um 70,2 MioEUR reduziert werden konnten. Diese deutliche Verbesserung ist zurückzuführen auf die Erfolge aus der Reduzierung des Working Capital von 284,2 MioEUR auf 214,7 MioEUR (-24,5%).

### Investitionen

Die Gesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe investierten im Geschäftsjahr 2002 insgesamt 144,3 MioEUR nach 174,6 MioEUR im Vorjahr. Das Investitionsvolumen umfaßt die bilanziellen Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Goodwill) und von Sachanlagen. Dabei wurden im Geschäftsjahr 2002 die erhaltenen Werkzeugkostenzuschüsse erstmalig nicht mehr passiviert, sondern verminderten den Zugang des Anlagevermögens. Der vergleichbare Vorjahreswert beträgt 151,7 MioEUR. Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich für 2002 eine Investitionsquote von 7,7% und konnte damit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte reduziert werden.

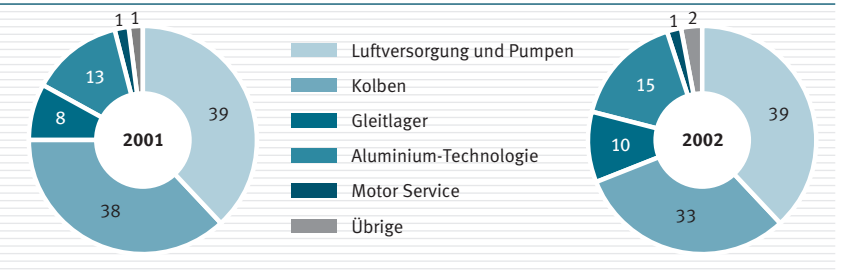
Die bisher erreichte Reduzierung des Investitionsvolumens ist als erster Erfolg des eingeleiteten Maßnahmenprogramms zur Verbesserung der Kapitalproduktivität zu sehen. Zu den Maßnahmen zählen das Outsourcing von Wertschöpfungsanteilen, die nicht zu der Kernkompetenz von Kolbenschmidt Pierburg gehören, die verstärkte stand-

ortübergreifende Koordination von freien Kapazitäten und Fertigungseinrichtungen, die Beschränkung von Anlagenverkettungen auf das notwendige Maß sowie die Verminderung des Anteils von Spezialmaschinen. Kolbenschmidt Pierburg wird die Anstrengungen zu einer weiteren Senkung der Investitionsquote verstärken.

Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Investitionen 2002 auf dem Ausbau der Kapazitäten der inländischen Standorte der Gruppe. Rund 60% der Investitionen entfielen auf die deutschen Standorte. In das Ausland flossen rund 40% der investiven Mittel. Anders als im Geschäftsjahr 2001 lag dabei der Fokus der Auslandsinvestitionen in Nordamerika und nicht im europäischen Raum. Nachdem im Vorjahr die Investitionen in der Region Nordamerika aufgrund der schwachen Konjunktur gedrosselt waren, wurde im Jahr 2002 unter anderem im Rahmen der initiierten Restrukturierungsprojekte das Investitionsvolumen auf 27,2 MioEUR ausgeweitet. In Europa beliefen sich die Investitionen auf 23,6 MioEUR.

### Zielgerichtete Investitionspolitik

Investitionen nach Geschäftsbereichen in Prozent



Die Sachanlageinvestitionen des Geschäftsbereichs Luftversorgung und Pumpen wurden in erster Linie zur Absicherung von Neuanläufen und zur Kapazitätserweiterung durchgeführt. Im Inland lagen die Schwerpunkte in den Vorbereitungen für den Serienanlauf von zwei Saugrohrprojekten für 6- bzw. 8-Zylindermotoren, einer neuen Generation von Luftmassensensoren und eines Kraftstofffördermoduls für Dieselmotoren. Darüber hinaus wurde die Kapazität für die Fertigung von elektrischen Drosselklappenstutzen sowie für die dafür erforderlichen Motoren ausgebaut.

Im europäischen Ausland lag bei der Pierburg S.p.A. der Investitionsschwerpunkt bei Saugrohren und Abgasrückführventilen. In den USA konzentrierte sich die Investitionstätigkeit auf den Ausbau der Produktion einer Linie zur Fertigung elektrischer Drosselklappenstutzen.

Im Geschäftsbereich Kolben wurden im Inland vorwiegend die Kapazitäten der Gießerei und der Bearbeitung zur Realisierung neuer Projekte im Bereich hochbeanspruchter Dieselkolben erweitert. Die Investitionen der US-Tochtergesellschaften waren auf die Restrukturierung und den Ausbau von Fertigungseinrichtungen ausgerichtet, um einerseits die Produktivität zu steigern und andererseits zusätzliche technische Merkmale zu fertigen. Bei den Tochtergesellschaften in Frankreich, Tschechien und Brasilien wurden bestehende Linien für neue Projekte angepaßt und erweitert.

Im Geschäftsbereich Gleitlager wurden bei der deutschen Führungsgesellschaft Investitionen in Anlagen zur Fertigung und Bearbeitung von Vormaterialien getätigt. Desweiteren war es notwendig, die Produktionsfläche und die Kapazitäten der Galvanikeinrichtungen zu erweitern sowie eine umweltfreundliche Reinigungsanlage für Lagerschalen zu errichten.

Bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft waren die Investitionen vornehmlich durch die Teilverlagerung von Produktionseinrichtungen im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms bedingt.

Im Geschäftsbereich Aluminium-Technologie lag der Investitionsschwerpunkt unverändert in der Erweiterung der Niederdruckgußfertigung, um die erforderlichen Kapazitäten zur Realisierung des geplanten Umsatzwachstums zu schaffen. Das bestehende Joint Venture zur Fertigbearbeitung von Motorblöcken wurde beendet. Die Anlagen des ehemaligen Partners wurden übernommen, um die Fertigung eigenständig fortzusetzen.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Motor Service erreichten entsprechend des Tätigkeitsgebiets Handel mit 0,7 MioEUR (Vorjahr: 1,0 MioEUR) ein vergleichsweise geringes Volumen.

Finanzanlageinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 1,2 MioEUR nach 21,6 MioEUR im Vorjahr. Der Vorjahreswert war u.a. durch den Zugang der Pierburg Instruments GmbH und die Beteiligung der Pierburg GmbH an einem Joint Venture in China außergewöhnlich hoch.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Firmenwerte) der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe erreichten im Geschäftsjahr 2002 ein Volumen von 133,9 MioEUR nach 145,6 MioEUR im Vorjahr. Dieser Rückgang spiegelt neben der erreichten Reduzierung des Investitionsvolumens auch die geänderte Bilanzierung von Werkzeugkostenzuschüssen wider. Die Abschreibungen auf Firmenwerte betragen im Jahr 2002 3,5 MioEUR. Die Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2002 lagen um 7,7% über den Abschreibungen.



## Unternehmenssituation

### Forschung und Entwicklung

Dem drastischen Rückgang der Zahl von Automobilherstellern durch die Konzentrationswelle der vergangenen Jahre steht eine starke Zunahme von Marken zur Kundenbindung und Modellen zur Abdeckung von Trends und Nischen gegenüber. Verbunden mit der Konzentration der Kraftfahrzeughersteller auf Kernkompetenzen führt dies zu einer Verlagerung von Entwicklungs- und Produktionsfunktionen auf die Zuliefererindustrie. Erfolgsfaktor für Unternehmen der Automobilzuliefererindustrie ist nach wie vor der inno-

vative Beitrag in der Wertschöpfungskette „Automobil“.

### Innovationskraft gestärkt

Kolbenschmidt Pierburg ist bereits heute mit Produkten „rund um den Motor“ langjähriger und erfolgreicher Partner der internationalen Automobilhersteller. Zur Absicherung dieser anerkannten Position sowie zum Ausbau der Systemkompetenz wurden im Geschäftsjahr 2002 die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 85,6 MioEUR gesteigert. Dies entspricht

einer F+E-Quote, definiert als Aufwand im Verhältnis zum Umsatz, von 4,5%. Im Jahr zuvor wurden 79,8 MioEUR oder 4,4% im Verhältnis zum Umsatz aufgewandt. Insgesamt waren in der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe zum 31. Dezember 2002 erneut nahezu 6% der Gesamtbelegschaft mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben betraut.

Die Aktivitäten in dem Bereich Forschung und Entwicklung der Geschäftsbereiche wurden vornehmlich von der jeweiligen Führungsgesellschaft wahrgenommen.

Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach Geschäftsbereichen	2001 MioEUR	2002 MioEUR
GB Luftversorgung und Pumpen	49,3	54,1
GB Kolben	19,9	25,3
GB Gleitlager	2,4	2,8
GB Aluminium-Technologie	5,0	3,4
GB MotorEngineering	3,2	0,0
<b>Konzern</b>	<b>79,8</b>	<b>85,6</b>

Die Entwicklungsschwerpunkte des **Geschäftsbereichs Luftversorgung und Pumpen** lagen wie in den Vorjahren auf Produkten zur Schadstoffreduzierung, zur Leistungssteigerung und zur Gewichtsreduzierung. Eine erhebliche Zahl von Projekten bezog sich dabei auf bedarfsgesteuerte, d.h. elektrische bzw. elektromotorische Produkte. Gegenüber den herkömmlichen mechanischen Komponenten, die während des gesamten Fahrzeugbetriebs angetrieben werden – auch wenn ihr Betrieb für die Funktion des Motors nicht notwendig ist – führen diese Produkte durch den bedarfsgerechten Betrieb zu einer Kraftstoffsenkung. Projektbeispiele sind Kühlmittelpumpen und Ölpumpen. Ebenfalls für den Einsatz in Pkw konnten Großprojekte für Magnesium-Saugrohre, die sich durch eine Gewichtsreduzierung gegenüber der Alternative aus Grauguß oder Aluminium auszeichnen, realisiert werden. Mit der Aufnahme der Serienproduktion

konnten Projekte für elektrische Drosselklappenstutzen für Dieselanwendungen erfolgreich abgeschlossen werden. Die im Vorjahr begonnene Entwicklung von Sensoren und Ventilen für Brennstoffzellenantriebe wurde vorangetrieben.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsbereich Luftversorgung und Pumpen 54,1 MioEUR aufgewendet. Der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung am Umsatz betrug 6,1%. Weltweit waren zum Jahresende 2002 406 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Auch im **Geschäftsbereich Kolben** zählen die Steigerung der Leistungsdichte, die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und die weitere Reduzierung der Abgasemissionen zu den treibenden Faktoren der F+E-Aktivitäten.

Motoren mit sehr hoher Leistungsdichte sowie hocheinspritzende Otto- und Diesel-Motoren stellen besondere thermische und mechanische Anforderungen an die verwendeten Materialien. Grundsätzlich kommt bei Kolbenschmidt Pierburg eine anerkannte Standardlegierung zum Einsatz. Weiter verbesserte Werkstoffe befinden sich in der Entwicklung und sind im nächsten Jahr einsatzreif. Darüber hinaus ist es möglich, mittels eines eingegossenen Ölkanals die kritische Temperatur an definierten Stellen des Kolbens zu reduzieren. Für Kolben, die aufgrund der Muldenabmessungen keinen Platz für diese Lösung bieten, kommen Kühlkanäle mit variablem Querschnitt zum Einsatz. Diese Technologie befindet sich zur Zeit in der Serienentwicklung.





## Unternehmenssituation

Im Verlauf des letzten Jahres wurde eine neue Gusstechnologie zur Serienreife gebracht, die eine kostengünstigere Herstellung komplexer Oberflächengeometrien ermöglicht.

Nkw-Pendelschaftkolben wurden in den letzten Jahren für verschiedene Kunden entwickelt. Diese Projekte sind nun in Serie oder stehen unmittelbar davor. Ganzstahlkolben für Nkw-Dieselmotoren mit Zylinderdrücken bis zu 250 bar befinden sich in der Serienentwicklung. Für den Einsatz in Großmotoren werden für verschiedene Kunden mehrteilige und einteilige Stahlkolben entwickelt. Für beide Bauarten wurden erste Kolben zur motorischen Erprobung ausgeliefert.

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betragen im Geschäftsbereich Kolben im Jahr 2002 25,3 MioEUR, die F+E-Quote lag bei 4,3% vom Umsatz. Insgesamt waren zum 31.12.2002 190 Mitarbeiter im F+E-Bereich tätig.

Der Fokus der F+E-Aktivitäten im **Geschäftsbereich Gleitlager** lag im Jahr 2002 auf der Fortführung der Materialentwicklung. Neben neuen Stahl-Aluminium-Werkstoffen für hochbelastbare Anwendungen in direktinspritzenden Otto- und Dieselmotoren werden bleifreie Bronzwerkstoffe, die die

steigenden Anforderungen zu umweltverträglichen Werkstoffen und der EU-Altautoverordnung Rechnung tragen, entwickelt.

Bei der Produkt- und Verfahrensentwicklung lagen die Schwerpunkte bei Pleuellager für direktinspritzende Motoren, Ausgleichswellenlagern, Pleuelbuchsen und dem gebauten Bundlager für Pkw-Motoren.

Bei den Stahl-Kunststoff-Verbundwerkstoffen lag der Fokus auf der Entwicklung bleifreier, wartungsfreier und wartungsarmer Materialien für den Einsatz bei hohen Temperaturen bis 180°C. Neben der Einhaltung von gesetzlichen Umweltauflagen sollen so weitere Anwendungsfelder eröffnet werden.

Die gesamten F+E-Aufwendungen des Geschäftsbereichs Gleitlager betragen im Jahr 2002 2,8 MioEUR oder 1,9% vom Umsatz. Im Geschäftsbereich waren zum Jahresende 2002 in den jeweiligen Competence-Centern 31 Mitarbeiter an Entwicklungsaufgaben beteiligt.

Die Entwicklungsaktivitäten des **Geschäftsbereichs Aluminium-Technologie** konzentrierten sich auf die Erreichung von konstanten und repro-

duzierbaren Gieß- und Bearbeitungsprozessen, die Werkstoffentwicklung einschließlich Technologien zur lokalen Materialverstärkung und die Erweiterung des Bearbeitungsumfangs.

Die Produkt- und Prozessentwicklung wurde angesichts des parallelen Anlaufs komplexer Projekte im Niederdruckgussbereich intensiviert. Neben einer zielgerichteten und kontinuierlichen Arbeit an der Prozessentwicklung wurde insbesondere der Bereich Verfahrensentwicklung erheblich verstärkt. Hinzu kamen eine Neuausrichtung und Stärkung des Projektmanagements aufgrund der weiteren Übernahme von Fertigungsschritten in der Bearbeitung von Motorblöcken. Intensiv wurden Techniken der modernen Zerspanungstechnik und neuen, im Haus entwickelten Methoden der Zylinderlaufflächenbearbeitung auf ihre Einsetzbarkeit untersucht.

Die Aufwendungen des Geschäftsbereichs Aluminium-Technologie für Forschung und Entwicklung betragen im vergangenen Geschäftsjahr 3,4 MioEUR. Daraus ergibt sich eine F+E-Quote von 2,3%. Zum Stichtag 31.12.2002 waren 30 Mitarbeiter in dem Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Der Personalaufwand der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Tochtergesellschaften belief sich 2002 auf 509,6 MioEUR. Der Personalaufwand verteilte sich im Jahr 2002 auf 411,8 MioEUR für Löhne und Gehälter, auf 73,7 MioEUR für Sozialabgaben und auf 24,1 MioEUR für Altersversorgungsaufwendungen.

Im Berichtsjahr 2002 wurde für die Metallindustrie in der Bundesrepublik Deutschland ein neuer Lohn- und Gehalts-Tarifvertrag abgeschlossen, in dem auch Grundsätze für einen noch abzuschließenden Entgelttarif-

vertrag (ERA) geregelt wurden. Der neue Tarifvertrag läuft vom 01.03.2002 bis zum 31.12.2003. Für die Monate März, April und Mai 2002 erhielten die Beschäftigten eine Pauschale von 120 Euro. Ab 01.06.2002 wurde eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 3,1% und ab 01.06.2003 um weitere 2,6% vereinbart. In Vorbereitung auf den ERA-Tarifvertrag wurden sogenannte ERA-Strukturkomponenten geregelt. Die erste ERA-Strukturkomponente von 0,9% wurde teilweise im Monat Juli 2002 und wird im zweiten Teil im Monat April 2003 fällig. Die zweite ERA-Strukturkomponente von 0,5% wird im September 2003 zur Auszahlung kommen. Für den Zeitraum 01.06.2003 bis 31.12.2003 wurde eine weitere Strukturkomponente von 0,9% vereinbart, die jedoch nicht auszuzahlen, sondern in den sogenannten betrieblichen ERA-Anpassungsfond einzustellen ist. Darüber hinaus wurden wesentliche Eckpunkte für die abzuschließenden ERA-Tarifverträge geregelt. Bislang liegt ein solcher neuer Tarifvertrag allerdings noch nicht vor. Erfreulich ist, daß in diesem Tarifvertrag erstmals eine Regelung aufgenommen wurde, wonach die Tarifvertragsparteien sich bereit erklären, für Unternehmen, deren wirtschaftlicher Bestand gefährdet ist, Sonderregelungen zu treffen.

Auch im Jahr 2002 wurden auf der Grundlage einer Rahmenbetriebsvereinbarung Altersteilzeitverhältnisse verabredet, die auf die Bedürfnisse der deutschen Werke der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe ausgerichtet sind. Wie schon in den vergangenen Jahren gelang es, weitere flexible Arbeitszeitmodelle einzuführen und die Gruppenarbeit in den Werken auszubauen.

Das im Geschäftsjahr 2000 eingeführte Stock Appreciation Rights Programm wurde auch im Jahr 2002 für die zweite und dritte Führungsebene fortgesetzt.

### Aus- und Weiterbildung als Erfolgsfaktor

Zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen, nicht nur im Bereich der modernen Arbeitstechniken, sondern auch im Bereich Führung und Kommunikation wurden durchgeführt, um die Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland zu fördern. Die ständige Steigerung der Qualifikation und Motivation unserer Beschäftigten ist notwendig, um den Wandel zu neuen Techniken und die laufende Veränderung zu moderner und effizienter Betriebsorganisation zu bewältigen.

Dazu dient auch der kontinuierliche Verbesserungsprozeß, dem sich alle Werke ständig unterziehen. Auch das Betriebliche Vorschlagswesen unterstützt mit einem stets ansteigenden Verbesserungspotential die betrieblichen Abläufe. Die Mitarbeiter beweisen damit ihr Interesse an der Verbesserung der Organisation der Betriebe, denen sie angehören.

Die Ausbildung junger Menschen wurde intensiv weitergeführt. Auch sie ist notwendig, um die Schlagkraft unserer Betriebe im Wettbewerb zu erhöhen. Zum 31.12.2002 beschäftigten wir weltweit 364 Auszubildende.

Die Arbeitnehmervertretungen aller Gesellschaften haben tatkräftig und konstruktiv dabei mitgewirkt, die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen. Die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Betriebsräten, den Sprecherausschüssen der leitenden Angestellten und den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat war und ist eine wichtige Grundlage für den Erfolg der gesamten Gruppe.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg AG für ihren hohen Einsatz und die besonderen Leistungen im Geschäftsjahr 2002.

### Personal

Zum 31.12.2002 beschäftigten die Kolbenschmidt Pierburg AG und ihre Tochtergesellschaften weltweit 11.535 Mitarbeiter nach 11.662 Mitarbeitern zum Vorjahresstichtag. Der Rückgang um 127 Mitarbeiter ging insbesondere auf die Restrukturierungsmaßnahmen in den USA und auf konjunkturelle Einflüsse zurück. Aufgrund des trotz der rückläufigen Mitarbeiterzahl realisierten Umsatzwachstums, konnte der Umsatz je Mitarbeiter mit 161 TEUR (Vorjahr: 152 TEUR) um 5,9% gesteigert werden.

Während des Jahres 2002 waren im Durchschnitt in Deutschland 210 Mitarbeiter in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis, nach 228 befristet beschäftigten Mitarbeitern im Vorjahr.

### Umsatz je Mitarbeiter erhöht

Im Inland beschäftigte die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe 6.135 Mitarbeiter zum 31.12.2002 nach 6.160 Mitarbeitern zum 31.12.2001. Davon waren 4.479 gewerbliche Mitarbeiter und 1.656 Angestellte. Der Inlandsanteil der Mitarbeiterzahl lag bei rund 53%.

Mitarbeiter	31.12.2001	31.12.2002	Veränderung
GB Luftversorgung und Pumpen	4.010	3.872	-138
GB Kolben	5.416	5.400	-16
GB Gleitlager	1.045	973	-72
GB Aluminium-Technologie	772	862	+90
GB Motor Service	381	391	+10
Sonstige	38	37	-1
<b>Summe Konzern</b>	<b>11.662</b>	<b>11.535</b>	<b>-127</b>
davon			
Inland	6.160	6.135	-25
Ausland	5.502	5.400	-102



## Unternehmenssituation

### Umweltmanagement

Kolbenschmidt Pierburg ist sich seiner Verantwortung für Mensch und Umwelt bewußt. Aus dieser unternehmerischen Verantwortung zu einem nachhaltigen umweltorientierten Handeln wurden umweltpolitische Grundsätze für die Unternehmensgruppe abgeleitet. Wesentliche Inhalte sind

- der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit der Umwelt als integraler Bestandteil der Entscheidungs- und Handlungsstrukturen (Umweltverantwortung),
- die Zielsetzung einer kontinuierlichen Verbesserung der betrieblichen Umweltbelastung auch über die einschlägigen gesetzlichen Mindeststandards hinaus (Umweltentlastung),

- die Berücksichtigung umweltrelevanter Faktoren über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, insbesondere bereits bei der Entwicklung (Produkte und Produktion),
- die Implementierung eines Managementsystems, um auf technische und organisatorische Abweichungen adäquat reagieren zu können (Umweltmanagementsystem) und
- die Information, Schulung und Motivation der Mitarbeiter (Umweltbewußtsein).

Dem engagierten Einsatz unserer mit umweltrelevanten Themen betrauten Mitarbeiter ist es zu verdanken, daß sich im Konzern auf breiter Ebene ein positives Umweltbewußtsein entwickelt hat. Die Etablierung von Umweltschutzbelangen als fester Bestandteil des

betrieblichen Handelns führt zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes.

Trotz des geschärften Umweltbewußtseins der Mitarbeiter wurden in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften zur Absicherung der umweltpolitischen Zielsetzungen Umweltmanagementsysteme implementiert und nach dem international anerkannten Umweltstandard ISO 14001 zertifiziert. Ausnahmen hierzu bilden zwei Gesellschaften, deren Umweltmanagementsysteme derzeit überarbeitet und verbessert werden, um eine Zertifizierung noch im Jahr 2003 zu erreichen.

### Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Rheinmetall AG, Düsseldorf, hält über die Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin, die Mehrheit der Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG. Ein Unternehmensvertrag zwischen der Kolbenschmidt Pierburg AG und der Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH oder der Rheinmetall AG besteht nicht.

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und uneingeschränkt testiert wurde. Der Bericht schließt mit der Erklärung:

„Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder

Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, hat unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, daß Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

### Risikomanagement

Chancen und Risiken gehen mit wirtschaftlichem Handeln untrennbar einher. Bei Kolbenschmidt Pierburg werden sich bietende Chancen im Rahmen der Geschäftstätigkeit zielgerichtet genutzt und Risiken nur dann eingegangen, wenn diese bei voraussichtlich beherrschbarem Risikopotential zum wirtschaftlichen Erfolg der Gruppe beitragen werden. Um diese Risiken frühzeitig erkennen und ihnen angemessen begegnen zu können, ist das Risikomanagement ein integraler Be-

standteil aller Entscheidungs- und Geschäftsprozesse in der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe.

Wesentlich für die Einbindung des Risikomanagementsystems in die betrieblichen Abläufe bei Kolbenschmidt Pierburg sind eine klare Organisations- und Führungsstrukturen auf allen Ebenen, eine durchgängige Planungssystematik sowie effiziente Berichts- und Informationssysteme. Letzteren kommt – und dies gilt für die externe sowie die interne Berichterstattung – eine zentrale Rolle zu, da eine Darstellung

der Geschäftsvorfälle nach gleichmäßigen Verfahren sichergestellt werden muß. Die Berichts- und Informationssysteme werden ständig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.

Das Instrumentarium zur Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken im Rahmen des Risikomanagement ist gruppenweit einheitlich in einer vom Vorstand verabschiedeten Richtlinie definiert. Basis des Managements von Risiken stellt dabei eine jährliche Aktualisierung der

vorhandenen Risikolandschaft dar, in deren Rahmen Einschätzungen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe jeder einzelnen Risikokategorie aufgenommen werden. Eingebunden in die jährliche strategische und operative Planung und begleitet von monatlichen Controllinggesprächen, Risikoberichten und Sitzungen der Risk Committees stellt das Instrumentarium des Risikomanagements das frühzeitige

Erkennen von potentiellen Risiken und deren Bewertung sicher. Erforderliche Vorsorge- oder Sicherungsmaßnahmen können so auf Einzelgesellschafts-, Geschäftsbereichs- oder Konzernebene zeitnah eingeleitet werden. Darüber hinaus wird in Abhängigkeit der Überschreitung eines definierten Schwellenwerts die Information des Aufsichtsrates gewährleistet.

Die Prüfung der Funktionsfähigkeit des

Risikomanagementsystems wird auch im Rahmen der Jahresabschlußprüfung durch die von der Hauptversammlung zum Abschlußprüfer gewählte Prüfungsgesellschaft wahrgenommen. Die für die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe wesentlichen potentiellen Risiken können unterteilt werden in Umfeld- und Branchenrisiken, Risiken aus dem betrieblichen Aufgabenbereichen, Risiken aus der Finanzierung sowie rechtliche Risiken:

### Umfeld- und Branchenrisiken

Die Kolbenschmidt Pierburg AG und ihre Beteiligungsgesellschaften sind auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion von Komponenten, Modulen und Systemen für die internationale Fahrzeugindustrie tätig und werden daher in ihrer künftigen wirtschaftlichen Entwicklung auch durch den Verlauf der weltweiten Automobilkonjunktur beeinflusst.

Die weltweite Automobilkonjunktur konnte 2002 trotz der Befürchtungen zu Jahresbeginn aufgrund des Terroranschlags vom 11. September 2001 eine erfreuliche Entwicklung nehmen. Weltweit wurden entsprechend den vorläufigen Daten 3,7% mehr Pkw und Light Commercial Vehicles produziert als im Jahr zuvor. Für das Jahr 2003 sind die Erwartungen in Bezug auf die weltweiten Produktionszahlen zum Jahresbeginn eher verhalten. Analysten und Institute gehen bestenfalls von einer Stagnation aus. Wesentliche Ein-

flußfaktoren sind dabei die Auswirkungen einer Eskalation des Irak-Konflikts sowie ein weiter steigender Rohölpreis. Für Deutschland kommt zusätzlich die Ungewißheit hinsichtlich der Steuerdebatte und hier insbesondere der Dienstwagenbesteuerung sowie die Auswirkung des starken Euro auf die Exporte der inländischen Automobilhersteller hinzu.

Der Einfluß einzelner Märkte auf die wirtschaftliche Situation von Kolbenschmidt Pierburg wird durch eine unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten maßvolle Internationalisierung der Gruppe reduziert. Desweiteren kommt es durch die diversifizierte Kundenstruktur zu einem Ausgleich von kundenindividuellen Produktionszahlentwicklungen.

Der Trend zu leistungsstarken Motoren hält an. Diese Motoren müssen die scharfen Anforderungen der Emissionsgesetzgebung erfüllen. Mit dem bestehenden Produktprogramm und den in der Entwicklung befindlichen Neupro-

jekten werden die Emissionen dieser Motoren durch einen verminderten Kraftstoffverbrauch reduziert. Kolbenschmidt Pierburg geht daher davon aus, auch zukünftig steigende Ausstattungsgrade erreichen zu können. Der sich fortsetzende Dieselboom birgt weitere Umsatzpotentiale für die Gesellschaften der Gruppe.

Der Druck der Kunden zur Erzielung weiterer Preisreduzierungen besteht nach wie vor. Eine Risikobegrenzung ist durch die Schaffung zusätzlicher Preis-Kosten-Spielräume möglich und wird über die Realisierung von Produkt- und Prozeßinnovationen sowie die Durchführung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse (KVP) und die Beibehaltung eines strengen Kostenmanagements erreicht. Im Falle zu erwartender Verluste aus einzelnen Produkten wurde im Jahresabschluß 2002 im Rahmen der Drohverlustrückstellung in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen.

### Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen

Kolbenschmidt Pierburg beabsichtigt, auch zukünftig im Vergleich mit der internationalen Automobilkonjunktur überproportionale Absatzzuwächse zu erzielen. Das in den Vertriebsplanungen vorgesehene interne Wachstum erfor-

dert für das Geschäftsjahr 2003 eine Vielzahl von komplexen und technologisch anspruchsvollen Produktneuanläufen, die durch ihre Anzahl und ihren Umfang sowie durch teilweise begrenzte Facharbeiterkapazitäten grundsätzlich risikobehaftet sind. Die Umsetzung dieser neuen Serienprodukte in ein profitables Wachstum wird durch ein

alle Phasen, von der Angebots- und Konzeptphase bis zum Serienan- und -hochlauf, umfassendes Projektmanagement sichergestellt. Im Falle zu erwartender Verluste aus einzelnen Produktneuanläufen wurde im Jahresabschluß 2002 im Rahmen der Drohverlustrückstellung in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen.

## Unternehmenssituation

### Risiken aus der Finanzierung

Aufgrund der international ausgerichteten Geschäftstätigkeit der Beteiligungsgesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg AG können Währungs- und Zinsrisiken entstehen. Diese werden zentral vom Treasury der Kolbenschmidt Pierburg AG erfaßt und – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – mittels Zinsbegrenzungs- und Devisentermingeschäften abgesichert. Die fortschreitende Internationalisierung von Beschaffung, Produktion und Finanzie-

rung reduziert den Einfluß der Änderungen von Währungsparitäten, insbesondere des Verhältnisses des US-Dollar zum Euro, sukzessive. Die Bonitätsrisiken sind aufgrund der Kundenstruktur sehr gering.

Die Automobilhersteller werden ihre Fertigungstiefe weiter verringern und zunehmend Wertschöpfungs- und Entwicklungsanteile auf die Zulieferindustrie verlagern. Verbunden ist dieser Trend für die Zulieferer mit neuen Herausforderungen in Forschung, Entwick-

lung und Produktion sowie hohen Qualitätsanforderungen und mit einer steigenden Beanspruchung der Finanzmittelausstattung in Form von Vorleistungen und Sachinvestitionen. Generell unterliegen daher in allen Geschäftsbereichen der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe investive Mittel sowohl bei der Budgetierung als auch bei der Freigabe besonders hohen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, um den Cash Flow zu entlasten. Weitere Möglichkeiten zur Investitionsreduktion sind identifiziert und werden umgesetzt.

### Rechtliche Risiken

Für Risiken aus Elementarschäden und daraus folgender Betriebsunterbrechung sowie Gewährleistungs-, Produkthaftpflicht- und Rückruftrisiken besteht Versicherungsschutz in angemessenem Umfang. Der bestehende Versicherungsumfang wird regelmäßig auf seine Angemessenheit überprüft und gegebenenfalls angepaßt. Gleichzeitig wird durch kontinuierliche Projekte zur Prozesssicherheit sowie umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung versucht, das Auftreten der genannten Risiken zu vermeiden. Für trotz der ergriffenen Maßnahmen aufgetretene Risiken, die nicht oder nur zum Teil (Selbstbehalt) durch Versicherungen abgedeckt werden, ist im Jahresabschluß 2002 in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen worden.

Aus der fehlenden Optionsausübung im Zusammenhang mit der von der Kolbenschmidt AG begebenen Optionsanleihe resultiert ein steuerliches Risiko. Kolbenschmidt Pierburg geht gestützt auf die herrschende Meinung in der juristischen Literatur sowie den Einschätzungen renommierter Steuerrechtsexperten davon aus, daß aus der Rückzahlung keine Steuerbelastung resultieren wird; eine rechtskräftige Entscheidung in einem vergleichbaren Fall steht weiterhin noch aus.

Ferner bestehen Risiken aus einem Spruchstellenverfahren, mit dem zehn Aktionäre eine bare Zuzahlung zu der im Rahmen der Verschmelzung von Kolbenschmidt Pierburg (Rheinmetall Beteiligungen) ermittelten Umtauschrelation erreichen wollen. Kolbenschmidt Pierburg ist nach wie vor davon überzeugt, daß das verwendete

Umtauschverhältnis die Wertverhältnisse zutreffend wiedergibt, so daß in diesem noch laufenden Verfahren nur ein geringes Risiko zu erkennen ist. Für die mit dem Verfahren selbst verbundenen Aufwendungen besteht eine Rückstellung aus dem Jahr 1999 unverändert fort.

Wesentliche, den Fortbestand der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Geschäftsbereiche gefährdende wirtschaftliche oder rechtliche Risiken sowie sonstige Risiken, die dauerhaft maßgeblichen Einfluß auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hätten, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

## Perspektiven

### Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat die KS Kolbenschmidt GmbH, Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs Kolben, von der Mazda Motor Corp., Japan, das Kolbengeschäft der Microtechno Corp., ebenfalls Japan, übernommen. Microtechno ist seit 1972 als Produzent von Kolben und weiteren Präzisionsteilen für die Automobilindustrie tätig. Im Produktbereich Kolben werden bei einem Umsatzvolumen von rund 20 Mio-EUR 120 Mitarbeiter beschäftigt. Seit mehreren Jahren besteht bereits eine technische Zusammenarbeit zwischen beiden Unternehmen. Der Erwerb von Microtechno stellt für Kolbenschmidt

Pierburg einen weiteren Schritt in der Ausweitung des Geschäfts im asiatischen Raum dar. Darüber hinaus bietet Japan als Technologiezentrum Asiens und größter Markt für anspruchsvolle Fahrzeugkolben zudem die Möglichkeit, an der von dort ausgehenden Forschung und Entwicklung des Weltmarktgeschäftes teilzunehmen und damit Marktanteile abzusichern.

Im Geschäftsbereich Luftversorgung und Pumpen wurde der Produktbereich „Elektrische Kraftstoffpumpe“ der Pierburg GmbH zum 1. Januar 2003 an die TI Automotive abgegeben. Mit diesem Bereich erzielte die Pierburg GmbH mit 100 Mitarbeitern einen welt-

weiten Umsatz von rund 46 MioEUR. Mit der Veräußerung vollzieht die Pierburg GmbH einen Schritt im Rahmen ihrer Konzentration auf ihre Kernarbeitsgebiete und entspricht dem Trend der Automobilhersteller, Aufträge in diesem Segment bevorzugt an Lieferanten kompletter Tank- und Kraftstoff-Fördersysteme zu vergeben. Der mit TI Automotive geschlossene Vertrag sieht vor, die Produktion von Kraftstoffpumpen am Standort Neuss zu konzentrieren und fortzuführen. Die zukünftige Belieferung von TI Automotive mit Elektromotoren durch das Pierburg-Werk Hartha/Sachsen wird über einen Zusatzvertrag geregelt.

### Prognosebericht

Zu Beginn des Jahres 2003 bewegen sich die Abrufe unserer Kunden auf stabilem Niveau. Wir erwarten daher für das 1. Quartal 2003 aus aktueller Sicht Umsätze und ein zufriedenstellendes Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

Zielsetzungen für das Gesamtjahr 2003 sind

- die Realisierung wesentlicher Ergebnisverbesserungen aus der Restrukturierung der US-Aktivitäten,
- die erfolgreiche Bewältigung der Neuanläufe innovativer Motorblöcke im Bereich Aluminium-Technologie und die damit einhergehende deutliche Verbesserung der Ergebnissituation dieses Bereichs,

- die Rückkehr zu dem guten Ertragsniveau der Vorjahre im Gleitlagerbereich auf Grundlage der zwischenzeitlich realisierten Neuanläufe sowie
- die Stabilisierung des Working Capital-Programms auf dem erreichten guten Niveau und der optimierte Einsatz von Investitionen zur Fortsetzung des Schuldenabbaus.

Stabile politische und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen vorausgesetzt, wird die Erreichung vorgenannter Zielsetzungen zusammen mit dem Anlauf/Hochlauf neuer Produkte zu einem weiteren ertragsstarken Wachstum im Geschäftsjahr 2003 führen.

Düsseldorf, den 10. März 2003

Kolbenschmidt Pierburg AG  
Der Vorstand

Dr. Kleinert  
Dr. Merten  
Dr. Friedrich



## Kolbenschmidt Pierburg AG

Als Holding nimmt die Kolbenschmidt Pierburg AG Konzernleitungs- und Dienstleistungsfunktionen in den Bereichen Finanzen, Bilanzierung, Steuern und Controlling wahr. Der Jahresabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG wird abweichend vom Konzernabschluss weiterhin nach den Vorschriften des HGB erstellt, da dieser die Basis für die Bemessung der Ausschüttung ist.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war das Ergebnis im Geschäftsjahr 2002 vorwiegend durch das Beteiligungsergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen, Dienstleistungs- und Umlageerträgen, Personal- und Sachaufwendungen und das Zinsergebnis geprägt.

Das Beteiligungsergebnis des Geschäftsjahres 2002 betrug 28,7 MioEUR nach -4,0 MioEUR im Vorjahr (+32,7 MioEUR). Im Vorjahresvergleich verbesserte Ergebnisbeiträge lieferten die Gesellschaften Pierburg GmbH und KS Kolbenschmidt GmbH, wenngleich das Ergebnis der KS Kolbenschmidt GmbH nach wie vor negativ war. Rückläufige Ergebnisse stammten von der KS Gleitlager GmbH, der KS Aluminium-Technologie AG und der MSI Motor Service International GmbH.

Das Zinsergebnis einschließlich sonstiger finanzieller Aufwendungen und Erträge aus der zentralen Finanzierungsfunktion der Kolbenschmidt Pierburg AG betrug für das Geschäftsjahr 2002 -0,5 MioEUR und lag damit unter dem Wert des Vorjahres von 4,3 MioEUR.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2002 leicht gegenüber dem Vorjahr. Der Personalaufwand war im Vorjahresvergleich rückläufig. Die Abschreibungen bewegten sich auf dem Vorjahresniveau. Dagegen gingen die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr zurück.

Insgesamt ergab sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 20,7 MioEUR nach -9,2 MioEUR im Vorjahr. Steuern vom Einkommen und Ertrag von 6,6 MioEUR führten zu einem Jahresüberschuß von 14,1 MioEUR (Vorjahr: -13,6 MioEUR). Nach Einstellung von 0,1 MioEUR in die Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 14,0 MioEUR, aus dem Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2002 die Ausschüttung einer Dividende von 0,50 Euro je Kolbenschmidt Pierburg Aktie, insgesamt 14,0 MioEUR, vorschlagen.

Zum 31. Dezember 2002 waren bei der Kolbenschmidt Pierburg AG 37 Mitarbeiter beschäftigt. Zum Vorjahrestichtag lag die Mitarbeiterzahl bei 38 Personen.





## Luftversorgung und Pumpen

Kennzahlen GB Luftversorgung und Pumpen	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung MioEUR
Umsatz	819,8	883,8	+64,0
EBIT	25,1	64,9	+39,8
EBT	12,6	52,9	+40,3
Jahresüberschuß	14,2	44,5	+30,3
Investitionen <sup>1)</sup>	80,4	56,7	-23,7
Mitarbeiter (31.12.)	4.010	3.872	-138
EBIT-Rendite (in %)	3,1	7,3	
ROCE (in %)	8,9	25,3	

<sup>1)</sup> 2002 wurden erstmalig Werkzeugkostenzuschüsse von den Investitionen abgesetzt

Der Geschäftsbereich Luftversorgung und Pumpen umfaßt das Kraftfahrzeugserien- und Ersatzteilgeschäft mit den wesentlichen Produktbereichen Luftversorgung, Schadstoffreduzierung, Kraftstoffversorgung und Pumpen. Die Pierburg GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2002 hat die Pierburg GmbH ihre Minderheitsbeteiligung an der Preh GmbH & Co. KG

### Geschäftsportfolio gestrafft

an die Aditron AG, eine Tochtergesellschaft der Rheinmetall AG, verkauft. Der Geschäftsbereich Luftversorgung und Pumpen bezieht derzeit insbesondere Sensoren und Elektronik für automobiler Anwendungen sowie Automatisierungsanlagen zu marktüblichen Konditionen von Preh. In beiden Geschäftsfeldern steht Preh im Wettbewerb zu alternativen Lieferanten und ist damit für den Geschäftsbereich kein Schlüssellieferant, der durch eine Beteiligung abgesichert werden müßte.

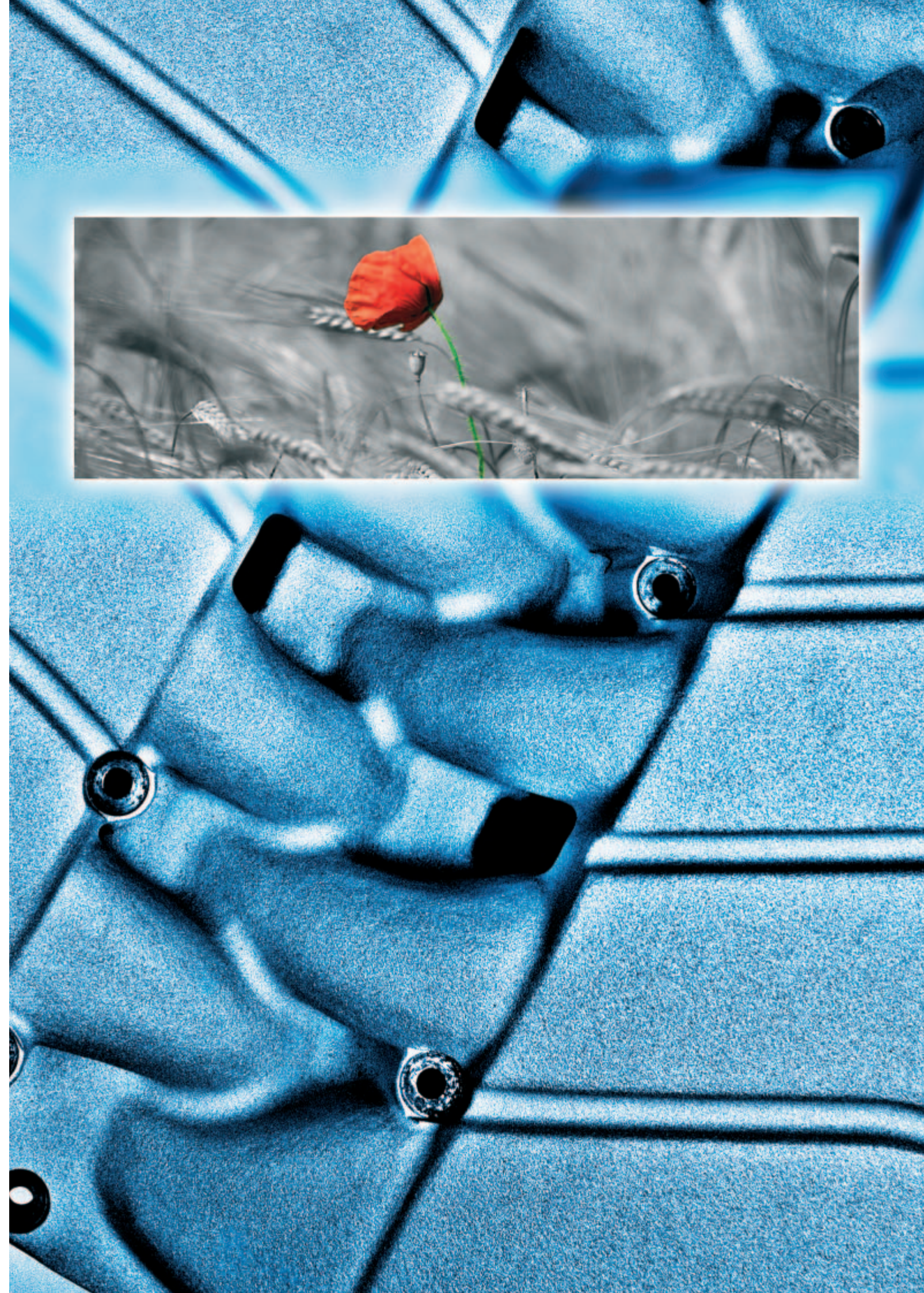
### Deutliches Umsatzplus

Der Geschäftsbereich Luftversorgung und Pumpen erzielte im Jahr 2002 erneut bemerkenswerte Verkaufserfolge. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Umsatzerlöse um rund 8% (+64,0 MioEUR) auf 883,8 MioEUR gesteigert. Damit konnte der Höchstwert des Vorjahres nochmals übertroffen werden. Einem deutlichen Umsatzzuwachs im Produktbereich Luftversorgung standen hierbei leicht unter dem Vorjahr liegende Umsätze im Produktbereich Pumpen gegenüber.

Der Produktbereich Luftversorgung steigerte seinen Umsatz um 13,3%, wobei fast alle Produktgruppen ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr verbessern konnten. Die größten Zuwächse resultierten aus erstmals für das gesamte Geschäftsjahr voll wirksamen Neuanläufen in den Produktgruppen Saugrohre und Abgasrückführventile sowie aus den erhöhten Kundenabrufen in der Produktgruppe Drosselklappenstutzen.

Die Umsatzerlöse des Produktbereichs Pumpen lagen um rund 1% unter dem Umsatz des Vorjahres. Während mit Vakuumpumpen und mechanischen Wasserpumpen deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden konnten, erreichten die anderen Produktgruppen das Vorjahresniveau nicht ganz.

Der Umsatz der Pierburg GmbH lag um 9% über dem Vorjahreswert. Diese deutliche Steigerung resultierte alleine aus dem Produktbereich Luftversorgung, in dem die Produktgruppen Saugrohre, Drosselklappenstutzen, Abgasrückführventile und Magnetventile zweistellige Umsatzzuwächse verzeichnen konnten.





## Luftversorgung und Pumpen



Die europäischen Auslandsgesellschaften trugen ebenfalls einen wesentlichen Teil zur Umsatzsteigerung des Geschäftsbereiches bei. Die spanische Gesellschaft Carbureibar und die französische Gesellschaft Pierburg S.a.r.l. konnten den Umsatz im Vorjahresvergleich am deutlichsten steigern. Auch die italienische Gesellschaft Pierburg S.p.A. erbrachte einen wesentlichen Beitrag zur Umsatzsteigerung. Die Pierburg do Brasil übertraf das Umsatzniveau des Vorjahres leicht, während die amerikanische Gesellschaft Pierburg Inc. das Vorjahresniveau aufgrund von Abrufreduzierungen nicht ganz erreichte.

### Verbesserung der Ertragslage

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Geschäftsbereichs erreichte 52,9 MioEUR und konnte damit den Vorjahreswert von 12,6 MioEUR deutlich übertreffen. Das Geschäftsbereichsergebnis enthält im Jahr 2002 einen Einmal-effekt aus der Veräußerung der Minderheitsanteile an der Preh GmbH & Co. KG von 15,1 MioEUR.

Die Beteiligungsgesellschaften der Pierburg GmbH verzeichneten durchweg eine positive Ertragsentwicklung. Die Carbureibar S.A., Spanien, hat bei gestiegenem Umsatz ihr Ergebnis deutlich verbessert und liefert auch in diesem Jahr wieder einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis des Geschäftsbereichs. Die Pierburg Inc., USA, konnte trotz rückläufiger Umsätze ein positives Ergebnis erwirtschaften. Im Vorjahr hatten Anlaufverluste noch zu einem Fehlbetrag geführt. Bei der Pierburg S.a.r.l., Frankreich, führte der gestiegene Umsatz zusammen mit einer vorteilhaften Struktur des Umsatzes zu einer Verbesserung des Ergebnisses

vor Ertragsteuern. Restrukturierungsaufwendungen sowie Anlaufverluste haben bei der Pierburg S.p.A., Italien, die positiven Effekte aus der Umsatzsteigerung weitgehend kompensiert, so daß das Erreichen eines positiven Ergebnisses vor Ertragsteuern verhindert wurde. Die Pierburg do Brasil, Brasilien, konnte trotz wechselkursbedingt konstantem Umsatz ihr positives Ergebnis vor Ertragsteuern noch steigern.

Das Gemeinschaftsunternehmen Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components in China, an dem die Pierburg GmbH 50% der Anteile hält und das At-Equity konsolidiert wird, erreichte auch im zweiten Geschäftsjahr ein deutliches Umsatz- und Ergebnisplus.

### Brutto-Cash-Flow gesteigert

Die Investitionen des Geschäftsbereichs beliefen sich im Jahr 2002 auf 56,7 MioEUR und nutzten den Brutto-Cash-Flow des Jahres von 112,9 MioEUR lediglich zu 50% aus. Im Vorjahr betrug das Investitionsvolumen 80,4 MioEUR, jedoch wurden dabei Werkzeugkostenzuschüsse der Kunden nicht den Zugang mindernd berücksichtigt. Die vergleichbare Vorjahreszahl beträgt 59,0 MioEUR. Die Bilanzsumme 2002 sank gegenüber dem Vorjahr um 11,1 MioEUR auf 537,2 MioEUR. In Verbindung mit einem nahezu unveränderten bilanziellen Eigenkapital von 140,4 MioEUR stieg die Eigenkapitalquote leicht von 25,6% im Vorjahr auf 26,1% zum Stichtag 31.12.2002. Die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) verbesserte sich sowohl durch das gestiegene Ergebnis wie auch durch das optimierte durchschnittliche Capital Employed von 8,9% im Vorjahr auf 25,3% für das abgelaufene Geschäftsjahr.

### Ziele 2003

Zur Absicherung und weiteren Verbesserung des guten operativen Ertragsniveaus werden

- die im Vorjahr erfolgreich bearbeiteten Restrukturierungsprogramme, die vor allem die Produktivität in den Produktionsbereichen betreffen, fortgeführt,
- weitere Verbesserungen im Projektmanagement eingeführt,
- Verlustprojekte verstärkt bereinigt,
- Kosten in den indirekten Bereichen reduziert sowie
- die Investitionsmittel im Hinblick auf eine weitere Erhöhung der Kapitalproduktivität optimiert eingesetzt und das Working Capital-Programm fortgesetzt.



## Kolben

Kennzahlen GB Kolben	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung MioEUR
Umsatz	571,5	595,7	+24,2
EBIT	40,0	28,2	-11,8
EBT	20,0	14,1	-5,9
Jahresüberschuß	9,2	0,7	-8,5
Investitionen <sup>1)</sup>	57,7	47,1	-10,4
Mitarbeiter (31.12.)	5.416	5.400	-16
EBIT-Rendite (in %)	7,0	4,7	
ROCE (in %)	11,1	8,0	

<sup>1)</sup> 2002 wurden erstmalig Werkzeugkostenzuschüsse von den Investitionen abgesetzt

Der Geschäftsbereich Kolben entwickelt, produziert und vertreibt Kolben für Otto- und Dieselmotoren im Bereich Personen- und Nutzfahrzeuge. Darüber hinaus werden Kolben für 2-Takt- und Kompressormotoren sowie Großkolben für stationäre Motoren, Schiffsdiesel und Lokomotiven entwickelt und hergestellt. Die KS Kolbenschmidt GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs Kolben.

### Akquisition in Asien

Ende des Geschäftsjahres 2002 wurde der Vertrag zur Übernahme des Kolbengeschäfts der japanischen Gesellschaft Microtechno Corp., einer Tochter der Mazda Motor Corp., Japan, unterzeichnet. Mit dem ab Februar 2003 wirksamen Vertrag wird die Basis für einen Ausbau des Geschäfts im asiatischen Raum gelegt. Darüber hinaus wird die Absicherung der Weltmarktposition verfolgt.

### Nordamerika stützt Umsatzentwicklung

Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich Kolben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002 einen Umsatz von 595,7 MioEUR. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2001 einem Anstieg von 24,2 MioEUR bzw. rund 4%. Der weit überwiegende Teil davon kommt aus dem nordamerikanischen Markt.

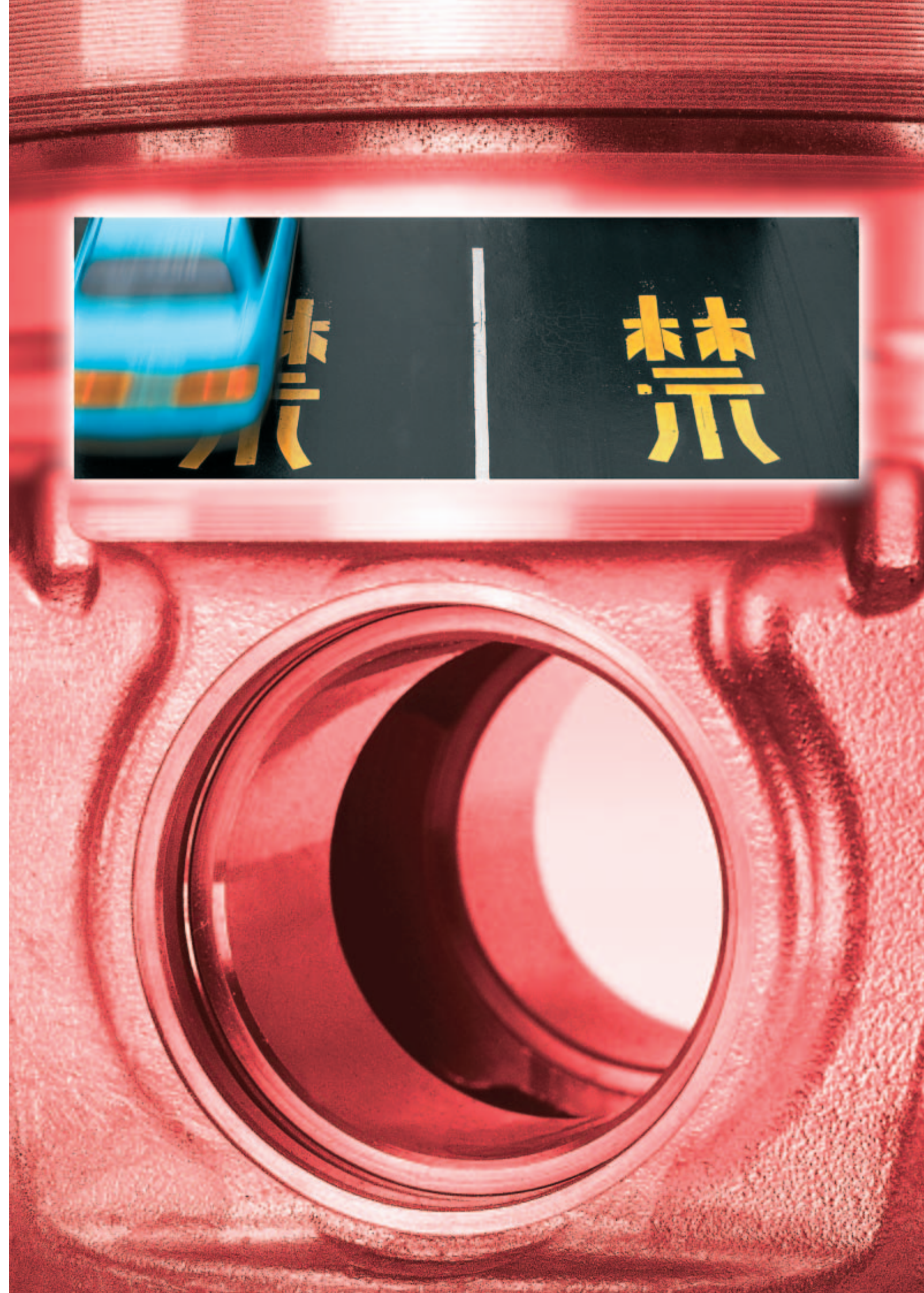
Das negative konjunkturelle Umfeld in Europa, dem Hauptabsatzmarkt der KS Kolbenschmidt GmbH, spiegelt sich auch in deren Umsatz wider, welcher im Vorjahresvergleich leicht zurück ging.

Die Erlöse der Produktgruppe Kleinkolben im Jahr 2002 entsprachen denen des Vorjahres. Dabei wuchs der Umsatzanteil der Kolben für Dieselmotoren weiter zu Lasten der Anteile von Ottomotoren, was der allgemeinen Marktentwicklung folgt. Die Erlöse aus Anlagenverkäufen/Lizenzen sowie die Handelswarenumsätze blieben leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Bereich Großkolben mußte bei schwachem Marktverlauf einen deutlichen Umsatzrückgang hinnehmen.

Bei den europäischen Tochtergesellschaften mußte die hauptsächlich auf dem französischen Markt tätige Société Mosellane de Pistons S.A., Thionville, ebenfalls einen deutlichen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Volumenverluste aus veränderter Umsatzstruktur bei den Motorenprogrammen und Preisreduzierungen waren dafür ausschlaggebend. Die tschechische Gesellschaft Metal a.s., Usti, dagegen übertraf im Geschäftsjahr 2002 den Vorjahreswert deutlich. Einige Neuanläufe trugen zum weiteren Ausbau der Aktivitäten bei.

Der nordamerikanische Markt konnte sich nach dem schwachen Vorjahr im Jahr 2002 wieder deutlich erholen. Der Umsatz des abgelaufenen Jahres der US-amerikanischen Gesellschaften konnte wieder an das Niveau des Jahres 2000 anschließen. Neben der generellen Marktentwicklung waren es Anläufe von neuen Projekten, die zu diesem Anstieg beigetragen haben. Aufgrund der Restrukturierung der amerikanischen Standorte war die Umsatzentwicklung der einzelnen Werke sehr unterschiedlich: Das Werk in Marinette/Wisconsin konnte gegenüber dem Vorjahr eine erhebliche Umsatzsteigerung erzielen, während die Umsätze des Werkes Fort Wayne/Indiana leicht unter dem Niveau des Vorjahres lagen. Die kanadische Produktionsgesellschaft KUS Zollner Canada Ltd., Leamington/Ontario, konnte den hohen Vorjahreswert nicht ganz halten, was auf den planmäßigen Rückgang eines großen Programms zurückzuführen ist. Die in der Großkolbenfertigung tätige Tochtergesellschaft KS Large Bore Pistons Inc., Marinette/Wisconsin, konnte einen Umsatzbeitrag leicht unter dem Vorjahresniveau erwirtschaften.

Die brasilianische Tochtergesellschaft KS Pistoos Ltda., Nova Odessa, mußte einen Umsatzrückgang hinnehmen. Marktanteilsgewinne in einem insge-





## Kolben



samt schwachen lokalen Markt konnten die schwächere Nachfrage insbesondere im Exportgeschäft nach Westeuropa nicht kompensieren. Auch der deutlich zurückgegangene Wechselkurs des brasilianischen Real zum Euro und Dollar hat die Umsatzentwicklung negativ beeinflusst.

### Restrukturierung belastete Ertragslage

Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich Kolben im Geschäftsjahr 2002 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 14,1 MioEUR und lag damit deutlich unter dem Vorjahresergebnis von 20,0 MioEUR. Bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen in den USA ergibt sich jedoch eine operative Ergebnisverbesserung.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der KS Kolbenschmidt GmbH betrug im Geschäftsjahr 2002 –13,0 MioEUR gegenüber –43,0 MioEUR im vorhergehenden Geschäftsjahr. Beide Ergebnisse sind wesentlich beeinflusst durch Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen. Im Vorjahr erfolgte eine Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts der Zwischenholding für die Aktivitäten der Geschäftsbereiche Kolben und Gleitlager in Nordamerika. Im Jahr 2002 wurde eine, wenn auch im Betrag deutlich geringere, Teilwertabschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Holdinggesellschaft für die Kolben- und Aftermarket-Aktivitäten in Frankreich vorgenommen. Im Ergebnis des Geschäftsbereichs Kolben sind diese Abschreibungen neutral. Das gute operative Ergebnisniveau des Vorjahres der KS Kolbenschmidt GmbH konnte im Jahr 2002 nicht gehalten werden, wobei neben der Umsatzentwicklung und dem starken Preisdruck auch einige Sonderbelastungen der Periode wirksam waren.

In allen operativ tätigen ausländischen Beteiligungsgesellschaften in Europa und Südamerika wurden im Berichtszeitraum positive Ergebnisse vor Ertragsteuern erwirtschaftet. Hervorzuheben ist dabei die brasilianische KS Pistões, bei der aufgrund der veränderten Wechselkursrelationen und hoher Produktivität ein gutes Ergebnis erarbeitet wurde. Ein gutes Ergebnis erzielte weiterhin die tschechische Tochtergesellschaft Metal a.s. Die französische Gesellschaft Société Mosellane de Pistons S.A. mußte umsatzbedingt einen Ertragsrückgang hinnehmen.

Die amerikanische Karl Schmidt Unisia Inc. fa t seit diesem Jahr die Aktivitäten in den Werken Marinette und Fort Wayne zusammen. Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde die Entscheidung getroffen, das Werk in Fort Wayne weiter zu restrukturieren und auf Großserien zu konzentrieren. Die daraus entstandenen Restrukturierungsaufwendungen haben das Ergebnis in 2002 so belastet, daß trotz der zum Jahresende positiven Effekte noch ein Verlust auszuweisen war. Die Zollner Canada Ltd., Leamington, erzielte dagegen wiederum ein zufriedenstellendes Ergebnis. Auch die KS Large Bore Pistons Inc., Marinette, konnte ein positives Ergebnis ausweisen.

Bei dem chinesischen Joint Venture Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd., an dem die KS Kolbenschmidt GmbH 35% der Anteile hält und das At-Equity konsolidiert wird, haben sich sowohl Umsatz als auch Ergebnis positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt.

Die Investitionen in Sachanlagen und das immaterielle Anlagevermögen des Geschäftsbereichs Kolben lagen mit 47,1 MioEUR unter dem Niveau des Vorjahres von 57,7 MioEUR. Dabei wurden im Jahr 2002 erstmals die erhaltenen Werkzeugkostenzuschüsse der Kunden aktivisch von den Zugängen abgegrenzt. Der vergleichbare Vorjahreswert beträgt 57,5 MioEUR.

Der Brutto-Cash-Flow belief sich auf 40,5 MioEUR und ging gegenüber dem Vorjahreswert von 56,3 MioEUR zurück.

Die vom Geschäftsbereich ausgewiesene Bilanzsumme von 454,0 MioEUR beinhaltet ein Eigenkapital von 152,5 MioEUR, was einer Eigenkapitalquote von 33,6% entspricht. Damit konnte der Anteil des Eigenkapitals leicht gegenüber der Vorjahresquote von 31,3% gesteigert werden. Dagegen unterschritt die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) mit 8,0% den Vorjahreswert von 11,1%, trotz deutlicher Verbesserung des Working Capital-Managements, aufgrund des gesunkenen Ertragsniveaus.

### Ziele 2003

Zur deutlichen Verbesserung der Ertragskraft bestehen die Ziele 2003 aus

- der Steigerung der Ergebnisse der US-Gesellschaften nach erfolgreichem Abschluß der Restrukturierungsmaßnahmen,
- der erfolgreichen Integration der akquirierten Kolbenaktivit ten in Japan und deren weiterem Ausbau sowie
- dem noch stärker optimierten Einsatz der investiven Mittel und der Fortsetzung des Working Capital-Managements.



## Gleitlager

Kennzahlen GB Gleitlager	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung MioEUR
Umsatz	153,2	145,8	-7,4
EBIT	17,7	10,1	-7,6
EBT	15,1	8,2	-6,9
Jahresüberschuß	6,0	2,1	-3,9
Investitionen <sup>1)</sup>	12,7	14,6	+1,9
Mitarbeiter (31.12.)	1.045	973	-72
EBIT-Rendite (in %)	11,6	6,9	
ROCE (in %)	37,1	20,2	

<sup>1)</sup> 2002 wurden erstmalig Werkzeugkostenzuschüsse von den Investitionen abgesetzt

Im Geschäftsbereich Gleitlager werden motorische und nicht-motorische Metallager sowie wartungsfreie Gleitelemente für den Automobil- und Maschinenbau entwickelt und produziert (Zwei-Stoff-Lager, Drei-Stoff-Lager, Sputter-Lager und Permaglide-Lager). Darüber hinaus werden Stranggußprodukte auf Kupferbasis, beispielsweise Rohre, Stangen und Profile, gefertigt.

### Geschäftsentwicklung rückläufig

Die KS Gleitlager GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Gleitlager konnten im Geschäftsjahr 2002 mit einem Volumen von 145,8 MioEUR das Niveau des Vorjahres nicht wieder erreichen (-7,4 MioEUR). Bei der Führungsgesellschaft KS Gleitlager GmbH ging das Geschäft im wesentlichen durch die Verschiebung von Serienanläufen für Nockenwellenlager und gebaute Bundlager durch die Kunden bei gleichzeitig verringerten Abrufen von Serienprodukten aus dem Produktbereich Metallager zurück. Die Entwicklung der Produktgruppe wartungsfreie und wartungsarme Gleitelemente war hingegen stabil.

Die Umsatzentwicklung der nordamerikanischen Beteiligungsgesellschaft KS Bearings Inc. war im Berichtsjahr 2002 durch den Auslauf von Produkten beeinflusst. Sowohl bei Gleitlagern für Nkw- als auch für Pkw-Anwendungen ging die Beauftragung im Vorjahresvergleich zurück. Aus der Teilschließung sowie der Verlagerung der Produktlinien ergab sich eine weitere Umsatzreduzierung. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die südamerikanische Gesellschaft KS Bronzinas Ltda., Brasilien, konnte beim Umsatz den Vorjahreswert wieder erreichen, obwohl das wirtschaftliche Umfeld schwierig war.





## Gleitlager



Der Geschäftsbereich Gleitlager konnte das gute Ertragsniveau des Vorjahres im Jahr 2002 mit einem EBT von 8,2 MioEUR nicht wieder erreichen (–6,9 MioEUR). Das Vorsteuerergebnis der

### Ertragslage beeinträchtigt

größten Gesellschaft des Geschäftsbereichs, KS Gleitlager GmbH, ging im wesentlichen umsatzbedingt sowie aufgrund höherer Fixkosten zurück. Das Ergebnis der amerikanischen Gesellschaft KS Bearings Inc. hat sich im Vorjahresvergleich aufgrund erster Erfolge aus der Restrukturierung verbessert, ist jedoch durch die im Saldo ergebnisbelastenden Maßnahmen zur Teilschließung und -verlagerung noch deutlich negativ. Die brasilianische Gesellschaft KS Bronzinas Ltda. erzielte wie im Vorjahr ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs lagen im Geschäftsjahr 2002 mit einem Volumen von 14,6 MioEUR über denen des Vorjahres (+1,9 MioEUR). Dabei wurden investitionsgebundene Zuschüsse erstmalig vom Investitionsvolumen abgesetzt. Der vergleichbare Wert aus dem Vorjahr beläuft sich auf 12,6 Mio Euro, so daß die Abweichung +2,0 Mio Euro beträgt. Der Brutto-Cash-Flow war hingegen aufgrund des Ergebnisrückgangs und leicht verminderten Abschreibungen rückläufig und konnte mit 11,9 MioEUR die Investitionen nicht vollständig abdecken. Die Bilanzrelationen zum Stichtag 31.12.2002 haben sich im Vorjahresvergleich etwas verschlechtert, sind jedoch noch gut. Bei einer im Vorjahresvergleich gestiegenen Bilanzsumme von 83,1 MioEUR verfügte der Geschäftsbereich über ein Eigenkapital von 8,0 MioEUR. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 9,8%. Die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) sank von 37,1% im Vorjahr auf 20,2% im abgelaufenen Jahr. Erste Fortschritte bei der Optimierung des Working Capital reichten nicht aus, um den deutlichen Ertragsrückgang zu kompensieren.

### Ziele 2003

Zur Wiedererlangung der bisherigen Ertragsstärke des Geschäftsbereichs bestehen die Hauptziele 2003 aus

- dem erfolgreichen Abschluß der Restrukturierungsmaßnahmen bei der KS Bearings Inc., verbunden mit einer wesentlichen Verbesserung der Produktivität und Produktqualität,
- der Wiedergewinnung der guten Ertragskraft der KS Gleitlager GmbH, insbesondere durch den Hochlauf im Jahr 2002 angelaufener neuer Projekte und durch die Bereinigung von Verlustprojekten,
- der deutlichen Ausweitung des Umsatzvolumens bei der Gesellschaft KS Bronzinas Ltda. sowie
- weiter verstärkten Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capital und dem gezielten Einsatz von Investitionen.



## Aluminium-Technologie

Kennzahlen GB Aluminium-Technologie	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung MioEUR
Umsatz	135,8	148,8	+13,0
EBIT	0,7	-13,3	-14,0
EBT	-3,6	-17,8	-14,2
Jahresüberschuß	-3,1	-11,2	-8,1
Investitionen <sup>1)</sup>	21,2	21,6	+0,4
Mitarbeiter (31.12.)	772	862	+90
EBIT-Rendite (in %)	0,5	-8,9	
ROCE (in %)	0,8	-15,7	

<sup>1)</sup> 2002 wurden erstmalig Werkzeugkostenzuschüsse von den Investitionen abgesetzt

Im Geschäftsbereich Aluminium-Technologie werden Zylinderkurbelgehäuse (Motorblöcke) aus Aluminium und Aluminium-Silizium-Legierungen entwickelt, gefertigt und bearbeitet. Die Produktbereiche repräsentieren die in der Produktion verwendeten Gießverfahren Druckguß, Niederdruckguß und Squeeze Casting. Die Führungsgesellschaft ist die KS Aluminium-Technologie AG. Die Zusammenarbeit des Geschäftsbereichs im Rahmen eines Joint Ventures zur weitergehenden Bearbeitung und Teilmontage von Motorblöcken wurde beendet. In Abstimmung mit dem Kunden wird die mit dem Partner geplante Leistung nun ausschließlich von der KS Aluminium-Technologie AG erbracht.

### Umsatzwachstum fortgesetzt

Der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie erzielte im Geschäftsjahr 2002 ein Umsatzwachstum von 9,6% auf 148,8 MioEUR. Neben Stückzahlerhöhungen bei den laufenden Produkten trug der Serienanlauf von Neuprodukten im Niederdruckguß sowie die Fertigbearbeitung und Montage von Modulen im Niederdruckguß und Druckguß dazu bei. Die realisierten Zuwächse entstanden überwiegend in der Führungsgesellschaft und resultierten aus dem Seriengeschäft der Produktbereiche

Druckguß und Niederdruckguß. Die Umsatzerlöse der Produktgruppe Squeeze Casting erreichten den Vorjahreswert. Die Entwicklungs- und Werkzeugumsätze entsprachen aufgrund der Vorbereitung des geplanten Umsatzwachstums nahezu dem hohen Niveau des Vorjahres.

### Hohe Anlaufverluste

Der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie schloß das Geschäftsjahr 2002 mit einem deutlichen Verlust ab. Nach einem EBT von -3,6 MioEUR im Vorjahr lag das Vorsteuerergebnis des abgelaufenen Jahres bei -17,8 MioEUR. Der erhebliche Verlustanstieg geht auf die KS Aluminium-Technologie AG und dort auf den Produktbereich Niederdruckguß zurück. Projektverschiebungen führten in diesem Bereich zu einer starken Parallelität von Neuanläufen. Diese konnten aufgrund des hohen Komplexitätsgrads der Produkte und den limitierten Ressourcen nur mit überdurchschnittlichen Ausschußraten verbunden mit hohen Anlaufverlusten realisiert werden. Die durch die Anlaufverzögerungen nicht wie geplant erreichten Produktivitätsverbesserungen wirkten in Verbindung mit Zuführungen von Drohverlustrückstellungen zusätzlich ertragsbelastend.





## Aluminium-Technologie



Nachdem in den ersten Monaten des Jahres 2002 die Sicherstellung der Lieferfähigkeit bei neuen Niederdruckgußprodukten höchste Priorität hatte, zeigten die eingeleiteten Maßnahmen zur Prozessoptimierung in der zweiten Jahreshälfte bereits eine deutliche Verbesserung der Ertragslage.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich belief sich nach Abzug von investitionsgebundenen Kundenerstattungen im Geschäftsjahr 2002 auf 21,6 MioEUR (+0,4 MioEUR ggü. Vorjahr). Unter Berücksichtigung der Werkzeugzuschüsse im Vorjahr beläuft sich die Abweichung auf +1,5 MioEUR. Diese Investitionen waren primär notwendig, um die Neuanläufe im Segment Niederdruckguß realisieren zu können. Der Brutto-Cash-Flow belief sich auf -7,4 MioEUR.

Die Bilanzsumme sank durch ein optimiertes Umlaufvermögen von 129,7 MioEUR im Vorjahr auf 128,5 MioEUR zum Jahresende 2002. Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag von 25,2 MioEUR entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 19,1% nach 15,9% im Vorjahr. Die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) ging trotz guter Erfolge des Working Capital-Managements verlustbedingt deutlich von 0,8% auf -15,7% zurück.

### Ziele 2003

Zur nachhaltigen Verbesserung des Ertragsniveaus des Geschäftsbereichs bestehen die Hauptzielsetzungen 2003 in

- der weiteren Prozessoptimierung und der Verringerung der Ausschußquoten,
- der kontinuierlichen Verbesserung der Produktivität sowie
- der Sicherstellung der Produktneuanläufe.



## Motor Service

Kennzahlen GB Motor Service	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung MioEUR
Umsatz	151,3	146,4	-4,9
EBIT	16,8	15,9	-0,9
EBT	13,4	13,1	-0,3
Jahresüberschuß	7,9	8,3	+0,4
Investitionen	1,0	0,7	-0,3
Mitarbeiter (31.12.)	381	391	+10
EBIT-Rendite (in %)	11,1	10,9	
ROCE (in %)	20,0	20,0	

In dem Geschäftsbereich Motor Service sind die weltweiten Reparaturmarktaktivitäten von Kolbenschmidt Pierburg für die Motorinstandsetzungenbetriebe und den Werkstatthandel zusammengefaßt. Die MSI Motor Service International GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs.

### Leichter Umsatzrückgang

Der Geschäftsbereich Motor Service verzeichnete im Geschäftsjahr 2002 ein Umsatzvolumen von 146,4 MioEUR nach 151,3 MioEUR im Vorjahr. Umsatzzuwächse bei den Gesellschaften KS Istanbul A.S., Türkei, und der MTS Motorenteile Service GmbH konnten die rückläufigen Umsatzerlöse der anderen Gesellschaften des Bereichs, insbesondere aus dem abgeschwächten Geschäft der MSI Motor Service International GmbH in der zweiten Jahreshälfte, nicht kompensieren.

Von den Umsatzeinbußen waren alle Produktgruppen, ausgenommen Filter und Ventile, betroffen. Während die Märkte Westeuropas stagnierten, konnten die Umsätze mit Kunden der Regionen Osteuropa und Nahost ausgeweitet werden. Insgesamt konnten die Umsatzaufälle in Westeuropa nicht durch Umsätze in anderen Regionen ausgeglichen werden.

### Ergebnis auf hohem Niveau stabil

Das Geschäftsbereichsergebnis vor Ertragsteuern konnte mit 13,1 MioEUR auf dem Vorjahresniveau von 13,4 MioEUR stabilisiert werden. Die MSI Motor Service International GmbH konnte das Vorjahresniveau beim EBT nicht wieder erreichen, obwohl die umsatzbedingten Ergebnisbelastungen durch Rationalisierungseffekte mehrheitlich kompensiert werden konnten. Der Ergebnisrückgang ist insbesondere auf die teilweise Wertberichtigung eines Darlehens an eine Tochtergesellschaft zurückzuführen.





## Motor Service



Die bei der MTS Motorenteile-Service GmbH durchgeführte Reorganisation führte zu einem im Vorjahresvergleich verbesserten, aber immer noch leicht negativen EBT. Für das Jahr 2003 sind weitere Restrukturierungen in Form von Kosteneinsparungen sowie Umsatzsteigerungen vorgesehen.

Die französische Gesellschaft KS Motorac S.A. konnte im Geschäftsjahr 2002 aufgrund der im Vorjahr durchgeführten Reorganisationsmaßnahmen, die im Wesentlichen die Konzentration auf einen Lagerort beinhalteten, den Verlust gegenüber dem Vorjahr deutlich verringern.

Die britische Aktivität KS Winston Ltd. weist im Jahr 2002 infolge unzureichender Umsatzleistung wiederum einen Verlust aus. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2003 wird ein Programm eingeleitet, wie der britische Markt effektiver und vor allem profitabel bedient werden kann.

Die tschechische Vertriebsgesellschaft KS Motor Servis CZ s.r.o. erzielt wie im Vorjahr ein leicht positives Ergebnis vor Ertragsteuern bei einem Umsatzvolumen leicht unter Vorjahresniveau.

Die türkische Gesellschaft KS Istanbul A.S. verzeichnet im Berichtsjahr 2002 ein positives Ergebnis. Die im Vorjahr durch Währungsturbulenzen stark beeinträchtigte Nachfrage hat sich 2002 wieder belebt. Einen positiven Ergebnisbeitrag leistete zudem die Eröffnung einer Filiale in der steuerbegünstigten Freihandelszone von Istanbul.

Die brasilianische Vertriebsaktivität KS Produtos Automotivos S.A. hat u.a. durch die Abwertung der brasilianischen Währung gegenüber dem US-Dollar Umsatz- und Ergebnisrückgänge hinnehmen müssen. Durch verstärkte Exporte in andere südamerikanische Länder konnte der Ausfall des argentinischen Marktes teilweise kompensiert werden. Zum Jahresbeginn 2003 wurde damit begonnen, das bisher anteilig von Deutschland aus abgewickelte Geschäft in Lateinamerika auf die KS Produtos Automotivos S.A. zu verlagern, um die Marktposition der Gesellschaft nachhaltig zu stärken und eine direktere Marktbearbeitung zu ermöglichen.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Motor Service lagen im Jahr 2002 mit 0,7 MioEUR leicht unter dem Vorjahreswert von 1,0 MioEUR und nahmen den Brutto-Cash-Flow von 9,8 MioEUR nur zu einem geringen Teil in Anspruch.

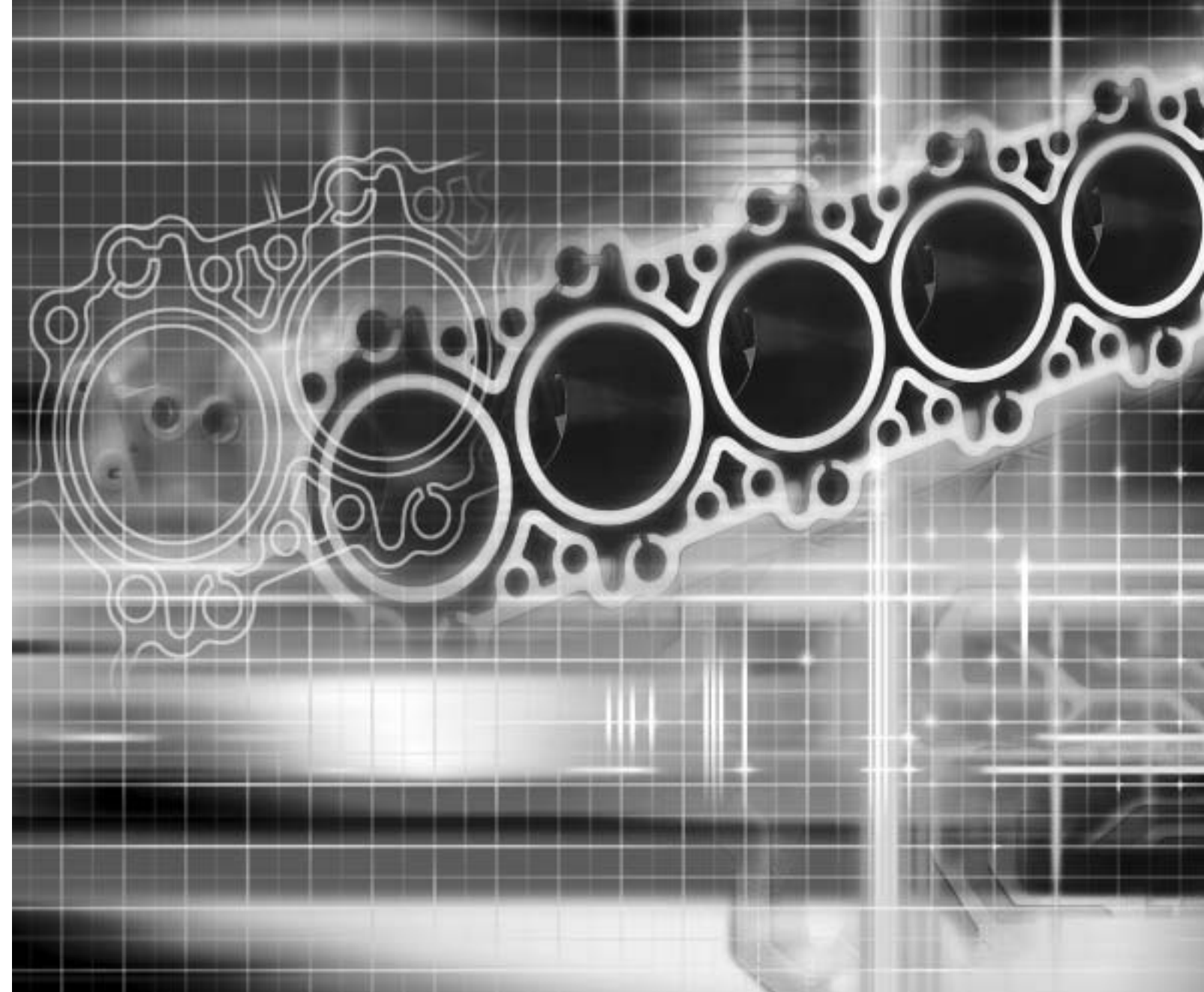
Dem Geschäftsbereich stehen mit einem Eigenkapital zum Bilanzstichtag 2002 von 16,8 MioEUR und einer damit verbundenen Eigenkapitalquote von 17,8% (Vorjahr: 16,5%) ausreichend Eigenmittel für zukünftiges Wachstum zur Verfügung. Das Working Capital ist im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich um 18,0% (rund 14,5 MioEUR) auf 65,9 MioEUR reduziert worden. Dieser Erfolg spiegelt sich auch im ROCE wider, der trotz des rückläufigen EBIT (-0,9 MioEUR) wie im Vorjahr bei 20,0% lag.

### Ziele 2003

Die wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbereichs im Jahr 2003 sind ausgerichtet an der Zielsetzung eines weiteren ertragsstarken Wachstums. Dazu ist vorgesehen,

- das Produktprogramm durch Neuaufgaben und kontinuierliche Ergänzungen der Produktpalette zu stärken,
- das Kundenbindungsprogramm, bestehend aus Seminaren und Schulungsmaßnahmen, zu intensivieren sowie
- das Working Capital durch weitere Verbesserung des Forderungs- und Vorratsmanagements zu optimieren.





*Jahresabschluß 2002  
und Konzernabschluß 2002*  
Kolbenschmidt Pierburg AG



KOLBENSCHMIDT  
PIERBURG



## Bilanz der Kolbenschmidt Pierburg AG zum 31. Dezember 2002 (nach HGB)

### AKTIVA

MioEUR	31.12.2001	31.12.2002
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0
Sachanlagen	0,3	0,2
Finanzanlagen	313,4	313,2
	<b>313,7</b>	<b>313,4</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,6	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	126,9	105,0
Sonstige Vermögensgegenstände	3,3	6,3
Flüssige Mittel	7,5	20,6
	<b>138,3</b>	<b>131,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
	<b>452,0</b>	<b>445,4</b>

### PASSIVA

MioEUR	31.12.2001	31.12.2002
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	71,7	71,7
Kapitalrücklage	174,0	174,0
Gewinnrücklagen	22,3	22,4
Bilanzgewinn	14,0	14,0
	<b>282,0</b>	<b>282,1</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>4,1</b>	<b>2,0</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11,3	11,7
Übrige Rückstellungen	13,4	12,7
	<b>24,7</b>	<b>24,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82,9	55,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,7	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57,5	81,1
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0,1
	<b>141,2</b>	<b>136,9</b>
	<b>452,0</b>	<b>445,4</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der Kolbenschmidt Pierburg AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 (nach HGB)

MioEUR	2001	2002
Beteiligungsergebnis	-4,0	28,7
Zinsergebnis	4,3	-0,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,3</b>	<b>28,2</b>
Sonstige betriebliche Erträge	13,5	13,7
Personalaufwand	7,4	6,6
Abschreibungen	0,1	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15,5	14,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-9,2</b>	<b>20,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,4	6,6
<b>Jahresüberschuß/-fehlbetrag</b>	<b>-13,6</b>	<b>14,1</b>
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	27,6	0,0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,0	-0,1
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>



## Kolbenschmidt Pierburg-Konzern Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002

**AKTIVA**

MioEUR	Anhang	31.12.2001	31.12.2002
<b>Anlagevermögen</b>	(6)		
Immaterielle Vermögenswerte	(7)	54,0	74,1
Sachanlagen	(8)	670,7	620,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(9)	27,5	28,3
Sonstige Finanzanlagen	(9)	27,8	3,4
		780,0	726,3
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(10)	244,3	222,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	203,6	183,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(11)	35,5	29,4
Liquide Mittel	(12)	21,2	44,3
		504,6	479,2
<b>Ertragsteuern</b>	(13)	50,1	44,3
<b>Rechnungsabgrenzungen</b>		3,6	2,1
		<b>1.338,3</b>	<b>1.251,9</b>

**PASSIVA**

<b>Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter</b>	(14)		
Eigenkapital der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG			
Gezeichnetes Kapital		71,7	71,7
Kapitalrücklagen		174,0	174,0
Übrige Rücklagen		48,3	46,2
Auf Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG entfallender Konzern-Jahresüberschuß		32,2	37,1
		326,2	329,0
Anteile anderer Gesellschafter		14,9	3,9
		341,1	332,9
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen	(15)	286,2	272,9
Sonstige Rückstellungen	(16)	121,4	122,4
		407,6	395,3
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	202,1	188,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	78,0	21,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	152,6	177,0
Übrige Verbindlichkeiten	(17)	101,3	98,7
		534,0	485,6
<b>Ertragsteuern</b>	(18)	32,3	25,1
<b>Rechnungsabgrenzungen</b>	(19)	23,3	13,0
		<b>1.338,3</b>	<b>1.251,9</b>

## Kolbenschmidt Pierburg-Konzern Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002

MioEUR	Anhang	2001	2002
<b>Umsatzerlöse</b>	(20)	<b>1.825,5</b>	<b>1.882,6</b>
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	(21)	7,8	9,2
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.833,3</b>	<b>1.891,8</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(22)	57,1	46,3
Materialaufwand	(23)	924,0	975,9
Personalaufwand	(24)	522,3	509,6
Abschreibungen	(25)	147,9	137,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(26)	209,7	234,0
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>86,5</b>	<b>81,2</b>
Zinsergebnis	(27)	-41,0	-37,3
Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	(28)	4,0	16,2
davon Gewinnanteile nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen		0,7	1,6
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-37,0</b>	<b>-21,1</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>49,5</b>	<b>60,1</b>
Ertragsteuern	(29)	17,7	23,4
<b>Konzern-Jahresüberschuß</b>		<b>31,8</b>	<b>36,7</b>
Anteile anderer Gesellschafter	(30)	0,4	0,4
<b>Konzern-Jahresüberschuß der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG</b>		<b>32,2</b>	<b>37,1</b>
EBIT *		90,5	97,4
EBITDA **		238,4	234,8
Ergebnis je Stammaktie ***	(31)	1,18 EUR	1,32 EUR

\* Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis

\*\* Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis und Abschreibungen

\*\*\*Es gibt im laufenden Jahr keine Verwässerungseffekte



## Kolbenschmidt Pierburg-Konzern Konzern-Kapitalflußrechnung für das Geschäftsjahr 2002

MioEUR	Anhang (32)	2001	2002
<b>Liquide Mittel 01.01.</b>		<b>54,8</b>	<b>21,2</b>
Konzern-Jahresüberschuß		31,8	36,7
Abschreibungen auf Anlagevermögen		147,9	137,4
Veränderung Pensionsrückstellungen		-5,6	-4,1
<b>Cash Flow</b>		<b>174,1</b>	<b>170,0</b>
Ergebnis aus Anlageabgängen		0,1	0,6
Veränderung sonstige Rückstellungen		-23,3	6,8
Veränderung Vorräte		9,5	21,8
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen		-24,4	39,9
Entkonsolidierungserträge		-5,4	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-3,2	-23,7
<b>Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>127,4</b>	<b>215,4</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-174,6	-144,3
Einnahmen/Auszahlung aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		1,2	2,4
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen		-11,9	0,0
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen		21,0	24,8
<b>Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-164,3</b>	<b>-117,1</b>
Kapitaleinzahlungen		15,4	0,0
Dividendenzahlungen		-34,6	-14,0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		38,0	0,0
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten		-15,7	-60,3
<b>Mittelzufluß/-abfluß aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>3,1</b>	<b>-74,3</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>-33,8</b>	<b>24,0</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel		0,2	-0,9
<b>Veränderung der liquiden Mittel insgesamt</b>		<b>-33,6</b>	<b>23,1</b>
<b>Liquide Mittel 31.12.</b>		<b>21,2</b>	<b>44,3</b>

## Kolbenschmidt Pierburg-Konzern Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Anhang (15)				Rücklagen aus Marktwert- ansatz und sonstigen Bewertungen	Auf Aktionäre der Kolben- schmidt Pierburg AG entfallender Konzern- Jahres- überschuß	Eigen- kapital der Kolben- schmidt Pierburg AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital/ Anteile anderer Gesell- schafter	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Währungs- umrechnung	Unterschied aus	Übrige Rücklagen				
<b>Stand am 1. Januar 2001</b> wie im Vorjahresabschluss dargestellt	<b>68,1</b>	<b>162,1</b>	<b>60,0</b>	<b>8,2</b>	<b>12,9</b>	<b>81,1</b>	<b>7,6</b>	<b>318,9</b>	<b>13,9</b>	<b>332,8</b>
<b>Anpassung</b>			<b>-0,6</b>		<b>-3,4</b>	<b>-4,0</b>		<b>-4,0</b>		<b>-4,0</b>
<b>Angepaßter Stand am 1. Januar 2001</b>	<b>68,1</b>	<b>162,1</b>	<b>59,4</b>	<b>8,2</b>	<b>9,5</b>	<b>77,1</b>	<b>7,6</b>	<b>314,9</b>	<b>13,9</b>	<b>328,8</b>
Kapitaleinzahlungen	3,6	11,9				0,0		15,5		15,5
Dividendenzahlungen			-34,6			-34,6		-34,6		-34,6
Währungsanpassungen				0,5		0,5		0,5	1,3	1,8
Unterschiede aus Änderungen des Konsolidierungskreises			-1,9			-1,9		-1,9		-1,9
Übrige neutrale Veränderungen			7,6		-0,3	7,3	-7,6	-0,3		-0,3
Konzern-Jahresüberschuß						0,0	32,2	32,2	-0,3	31,9
<b>Stand am 1. Januar 2002</b>	<b>71,7</b>	<b>174,0</b>	<b>30,5</b>	<b>8,7</b>	<b>9,2</b>	<b>48,4</b>	<b>32,2</b>	<b>326,3</b>	<b>14,9</b>	<b>341,2</b>
Kapitaleinzahlungen						0,0		0,0		0,0
Dividendenzahlungen			-14,0			-14,0		-14,0		-14,0
Währungsanpassungen			20,7	-43,2	0,1	-10,5		-10,5	1,1	-9,4
Unterschiede aus Änderungen des Konsolidierungskreises			11,7			11,7		11,7	-11,7	0,0
Übrige neutrale Veränderungen			32,2		-9,7	10,6	-32,2	-21,6		-21,6
Konzern-Jahresüberschuß						0,0	37,1	37,1	-0,4	36,7
<b>Stand am 31. Dezember 2002</b>	<b>71,7</b>	<b>174,0</b>	<b>81,1</b>	<b>-34,5</b>	<b>-0,4</b>	<b>46,2</b>	<b>37,1</b>	<b>329,0</b>	<b>3,9</b>	<b>332,9</b>



# Anhang

## Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern (Primärsegmente)

Segmente	Anhang (33)	Pumpen, Luft- und Kraftstoffversorgung		Groß- und Kleinkolben		Gleitlager		Motorblöcke		Aftermarket		Sonstige/Konsolidierung/Holding		Konzern			
Geschäftsbereiche		Luftversorgung und Pumpen		Kolben		Gleitlager		Aluminium-Technologie		Motor Service		Summe der Segmente					
MioEUR		2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002		
<b>Bilanz</b>																	
Segmentvermögen		488,2	440,8	461,2	423,5	74,7	79,7	125,8	123,1	105,2	88,3	1.255,0	1.155,4	9,3	7,9	1.264,3	1.163,2
davon Equity-Buchwerte		19,9	20,3	7,6	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,5	28,3	0,0	0,0	27,5	28,3
Segmentverbindlichkeiten		332,1	341,4	220,4	207,8	49,7	47,2	46,8	57,1	23,0	21,7	672,1	675,2	12,7	8,7	684,8	684,0
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter (1)		140,6	140,4	153,4	152,5	16,9	8,0	20,6	25,2	18,2	16,8	349,8	342,8	-8,7	-9,9	341,1	332,9
Pensionsrückstellungen (2)		125,3	127,1	116,0	99,3	19,5	19,8	9,0	9,8	3,0	3,1	272,7	259,2	13,5	13,7	286,2	272,9
Nettofinanzverbindlichkeiten (3)		13,1	-33,4	111,1	76,5	10,2	26,0	60,6	44,6	65,8	51,8	260,8	165,4	-4,7	0,2	256,1	165,6
Capital Employed (1) + (2) + (3)		279,0	234,1	380,5	328,3	46,5	53,8	90,3	79,6	87,0	71,7	883,3	767,5	0,1	3,8	883,5	771,3
Durchschnittl. Capital Employed		282,1	256,6	360,5	354,4	47,6	50,2	88,7	85,0	83,8	79,3	862,6	825,4	31,2	2,0	893,8	827,4
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>																	
Außenumsatz		813,6	872,5	551,2	579,9	138,5	135,7	135,2	148,2	150,9	146,0	1.789,5	1.882,2	36,0	0,4	1.825,5	1.882,6
Intersegmentäre Umsätze		6,1	11,3	20,3	15,8	14,7	10,1	0,5	0,6	0,3	0,4	42,0	38,3	-42,0	-38,3	0,0	0,0
Segmentumsatz		819,8	883,8	571,5	595,7	153,2	145,8	135,8	148,8	151,3	146,4	1.831,5	1.920,5	-6,0	-37,9	1.825,5	1.882,6
davon Inland (in %)		40,9	40,6	19,9	19,4	58,3	55,5	56,2	61,7	9,8	10,3	0,0	0,0	0,0	0,0	33,7	33,5
davon Ausland (in %)		59,1	59,4	80,1	80,6	41,7	44,5	43,8	38,3	90,2	89,7	0,0	0,0	0,0	0,0	66,3	66,5
EBITDA <sup>1)</sup>		93,1	131,5	93,8	75,9	28,0	19,5	11,9	-3,5	18,2	17,3	245,0	240,6	-6,6	-5,8	238,4	234,8
davon Equity-Ergebnis		0,5	1,1	3,1	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	2,2	0,0	0,0	3,6	2,2
davon Erträge aus der Rücknahme außerplanmäßiger Abschreibungen		0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0
Abschreibungen		-68,0	-66,6	-53,8	-47,7	-10,3	-9,4	-11,2	-9,8	-1,4	-1,4	-144,6	-134,9	-3,3	-2,5	-147,9	-137,4
davon außerplanmäßig		0,0	0,0	0,0	0,0	-1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,3	0,0	0,0	0,0	-1,3	0,0
EBIT (Segmentergebnis)		25,1	64,9	40,0	28,2	17,7	10,1	0,7	-13,3	16,8	15,9	100,3	105,7	-9,8	-8,4	90,5	97,4
Zinsergebnis		-12,5	-12,0	-20,0	-14,1	-2,6	-1,9	-4,3	-4,5	-3,4	-2,8	-42,8	-35,3	1,8	-2,0	-41,0	-37,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)		12,6	52,9	20,0	14,1	15,1	8,2	-3,6	-17,8	13,4	13,1	57,5	70,5	-8,0	-10,4	49,5	60,1
Ertragsteuern		1,6	-8,4	-10,8	-13,4	-9,1	-6,1	0,5	6,6	-5,4	-4,8	-23,2	-26,1	5,5	2,7	-17,7	-23,4
Jahresergebnis		14,2	44,5	9,2	0,7	6,0	2,1	-3,1	-11,2	7,9	8,3	34,3	44,4	-2,5	-7,7	31,8	36,7
<b>Sonstige Daten</b>																	
EBIT-Rendite (in %)		3,1	7,3	7,0	4,7	11,6	6,9	0,5	-8,9	11,1	10,9	--	--	-0,5	-0,3	5,0	5,2
ROCE (in %)		8,9	25,3	11,1	8,0	37,1	20,2	0,8	-15,7	20,0	20,0	--	--	-1,5	-1,0	10,1	11,8
Investitionen		80,4	56,7	57,7	47,1	12,7	14,6	21,2	21,6	1,0	0,7	173,0	140,7	1,6	3,6	174,6	144,3
Auftragseingang		818,6	886,0	587,8	612,0	165,0	156,3	129,7	154,1	149,1	149,6	1.850,2	1.958,0	-7,2	-41,3	1.843,0	1.916,7
Auftragsbestand 31.12.		147,8	154,3	94,9	110,2	29,3	28,0	19,9	26,1	24,6	23,8	316,5	342,4	-12,0	-3,7	304,5	338,7
Mitarbeiter 31.12.		4.009,5	3.872,0	5.416,0	5.400,0	1.045,0	972,5	772,0	861,5	381,5	391,5	11.624,0	11.497,5	38,0	37,0	11.662,0	11.534,5

<sup>1)</sup> Betriebliches Ergebnis + Beteiligungsergebnis + sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge + Abschreibungen



## Anhang

### Segmentberichterstattung nach Regionen (Sekundärsegmente)

Segmente	Anhang (33)	Pumpen, Luft- und Kraftstoffversorgung		Groß- und Kleinkolben		Gleitlager		Motorblöcke		Aftermarket			
Geschäftsbereiche		Luftversorgung und Pumpen		Kolben		Gleitlager		Aluminium-Technologie		Motor Service		Summe der Segmente	
MioEUR		2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
<b>Bundesrepublik</b>													
Außenumsätze nach Sitz der Kunden		329,4	350,3	97,7	102,3	75,1	71,2	75,7	91,2	14,9	15,1	592,8	630,1
Segmentvermögen		292,8	258,9	156,4	146,1	52,1	59,5	125,8	123,1	84,2	70,3	711,3	657,9
Investitionen		52,3	37,9	22,1	14,3	10,3	9,7	21,2	21,6	0,3	0,3	106,2	83,8
<b>Übriges Europa</b>													
Außenumsätze nach Sitz der Kunden		426,4	453,8	211,5	198,5	35,2	37,0	58,9	57,0	73,2	75,2	805,2	821,5
Segmentvermögen		168,9	160,7	59,8	59,3	0,0	0,0	0,0	0,0	14,2	13,1	242,9	233,1
Investitionen		26,4	15,6	7,1	7,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,3	34,1	23,7
<b>Nordamerika</b>													
Außenumsätze nach Sitz der Kunden		44,7	50,2	204,5	239,1	24,7	23,0	0,0	0,0	4,6	3,9	278,5	316,2
Segmentvermögen		23,4	19,2	186,1	183,5	18,8	16,6	0,0	0,0	0,0	0,0	228,3	219,3
Investitionen		1,6	3,1	19,8	20,5	1,5	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	22,9	27,2
<b>Südamerika</b>													
Außenumsätze nach Sitz der Kunden		7,0	7,2	26,9	28,7	1,6	1,7	0,0	0,0	13,8	11,9	49,3	49,5
Segmentvermögen		3,1	2,0	58,9	34,5	3,8	3,6	0,0	0,0	6,8	4,9	72,5	45,0
Investitionen		0,1	0,1	8,7	4,5	0,9	1,3	0,0	0,0	0,1	0,1	9,8	6,0
<b>Übrige Regionen</b>													
Außenumsätze nach Sitz der Kunden		6,1	11,0	10,6	11,3	1,9	2,8	0,6	0,0	44,4	39,9	63,7	64,9
Segmentvermögen		0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Investitionen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



## Anhang Grundlagen der Rechnungslegung

### (1) Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2002 ist nach den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird eine Kapitalflußrechnung erstellt und die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt.

Es werden alle am Bilanzstichtag gültigen Standards sowie die zum Bilanzstichtag gültigen Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) angewendet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefaßt. Diese Posten sind im Anhang entsprechend aufgegliedert und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben.

Mit ihrem freiwillig erstellten Konzernabschluss nach IAS hat die Kolbenschmidt Pierburg AG wie bereits im Vor-

jahr von dem im § 292 a HGB vorgesehenen Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen und gleichzeitig auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen zu verzichten. Hinsichtlich der Beurteilung, ob der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht die Voraussetzungen des § 292 a HGB erfüllen, wird der Auslegung des Deutschen Standardisierungsrates DRSC e.V. im Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) gefolgt. Der vorliegende Konzernabschluss enthält im wesentlichen folgende, vom deutschen Handelsrecht (HGB) abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Bilanzierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens
- Ansatz von bestimmten originären und derivativen Finanzinstrumenten zum Fair Value
- Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen
- Aktivierung des Vermögenswertes und Passivierung der Restverbindlichkeit bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien von IAS 17
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridor-Regel gemäß IAS 19
- Verzicht auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt
- Ansatz von längerfristigen Rückstellungen zum Barwert
- Bilanzierung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode
- Ansatz bestimmter Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert

Das Geschäftsjahr der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Die Kolbenschmidt Pierburg AG erstellt einen Konzernabschluss auf freiwilliger Basis und macht von der Möglichkeit der Freistellung gemäß § 291 Abs.1 HGB letztmalig keinen Gebrauch. Ab dem Geschäftsjahr 2003 ist sie gemäß § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB verpflichtet als amtlich notierte Aktiengesellschaft einen Konzernabschluss aufzustellen. Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG wird über den pflichtmäßigen Konzernabschluss der Rheinmetall AG, Düsseldorf, in den pflichtmäßigen Konzernabschluss der Röchling Industrie Verwaltung GmbH, Mannheim, als höchste Konsolidierungsstufe einbezogen. Der Konzernabschluss der Rheinmetall AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes in Düsseldorf unter der Nummer HRB 39401 hinterlegt, der Konzernabschluss der Röchling Industrie Verwaltung GmbH wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim unter der Nummer HRB 3594 hinterlegt.

### (2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Kolbenschmidt Pierburg AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Kolbenschmidt Pierburg AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf son-

stige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann. Die Erst- bzw. Entkonsolidierung erfolgt grundsätzlich im Zeitpunkt des Übergangs des Kontroll-Verhältnisses. Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bilanziert.

	31.12.2001	Zugänge	Abgänge	31.12.2002
Vollkonsolidierte Unternehmen	43	--	3	40
davon Inland	19	--	2	17
davon Ausland	24	--	1	23
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3	--	--	3
davon Inland	1	--	--	1
davon Ausland	2	--	--	2

Die Konsolidierungskreisabgänge betreffen die Verschmelzung der Karl Schmidt Unisia, Zollner Division, Inc., Fort Wayne/USA, auf die Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/USA, sowie die Verschmelzungen der KS Airbag AG, Neckarsulm und der KS Auto- und Motorenteile AG, Neckarsulm auf die KS

Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm. Die Verschmelzungen haben keine Auswirkungen auf das Vermögen und die Schulden zum 31.12. 2002 sowie die wesentlichen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2002.

Auf Seite 100ff. sind die in den Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen aufgeführt. Eine vollständige Liste des Anteilsbesitzes der Kolbenschmidt Pierburg AG ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf (HRB 34883) hinterlegt.

### (3) Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Gesellschaften, an denen direkt oder indirekt über 50% der Stimmrechte gehalten werden oder bei denen auf sonstige Weise die Finanz- oder Geschäftspolitik bestimmt werden und somit die Möglichkeit der Kontrolle vorliegt, sind Tochterunternehmen. Für erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wird die Kapital-

konsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode durchgeführt (IAS 22). Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen aufgerechnet. Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit sie auf stille Reserven oder Lasten beruht, in Höhe der Beteiligungsquote des Konzerns an den stillen Reserven oder Lasten den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. als negativer Unterschiedsbetrag unter

den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Negative Unterschiedsbeträge werden Vermögenswerten erworbener Unternehmen zugeordnet und über deren durchschnittliche Nutzungsdauer aufgelöst. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge aus Akquisitionen vor dem 01.01.1995 sind mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet. Im Rahmen der Entkonsolidierung werden die Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der negativen Unterschiedsbeträge bei der Berechnung des Abgangserfolgs berücksichtigt.



## Anhang Grundlagen der Rechnungslegung

Anteile anderer Gesellschafter werden angesetzt als Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital von Konzerngesellschaften einschließlich der diesen zustehenden Gewinne und Verluste.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter

Bedeutung sind. Auf aus der Konsolidierung resultierende temporäre Unterschiede wurden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Gesellschaften, an denen ein Beteiligungsverhältnis zwischen 20% und 49% und ein maßgeblicher Einfluß besteht, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Für die Ermittlung eines Geschäfts- oder Firmenwertes werden die für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätze angewandt, wobei

ein bilanzierter Geschäfts- und Firmenwert im Beteiligungsansatz und die Abschreibung im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wird. Joint Ventures (Gesellschaften, an denen eine Beteiligung in Höhe von 50% und eine gemeinschaftliche Führung besteht) werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert.

Weitere Gesellschaften werden wegen ihrer insgesamt nachrangigen Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bewertet.

#### (4) Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit Ausnahme einer türkischen Tochtergesellschaft nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist regelmäßig die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden daher mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungs-

differenzen hieraus sowie aus der Währungsumrechnung von Vorjahresvorträgen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfaßt. Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus der Kapitalkonsolidierung von ausländischen Gesellschaften entstehen, werden zu historischen Anschaffungskosten fortgeführt.

Der Jahresabschluß der türkischen Tochtergesellschaft wurde basierend auf dem Konzept historischer Anschaffungs-/Herstellungskosten aufgestellt und gemäß IAS 29 (Rechnungslegung

in Hochinflationländern) angepaßt, nachdem im Vorjahr noch der Euro als funktionale Währung angesehen wurde. Der Abschluß und die Vergleichszahlen für die vorherige Periode wurden aufgrund von Änderungen der allgemeinen Kaufkraft mit Hilfe eines Inflationsindex von 31% (Vorjahr 89%) in der lokalen Währung angepaßt. Anschließend wurde der Abschluß ebenfalls nach der vorstehend beschriebenen Methode in Euro umgerechnet.

Die Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

	Mittelkurs in EUR am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs in EUR		
	31.12.2001	31.12.2002	2001	2002	
Brasilien	1 BRL	0,4852	0,2709	0,4823	0,3570
Großbritannien	1 GBP	1,6418	1,5378	1,6139	1,5929
Kanada	1 CAD	0,7092	0,6100	0,7221	0,6741
Tschechien	100 CZK	0,0312	0,0318	0,0294	0,0324
USA	1 USD	1,1334	0,9601	1,1176	1,0581
Türkei	1.000.000 TRL	0,7429	0,5612	0,9330	0,6629
China	1 CNY	0,1371	0,1160	0,1355	0,1279
Japan	1 JPY	0,0086	0,0081	0,0092	0,0085

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Fremdwährungs-

forderungen und -verbindlichkeiten sowie liquide Mittel in fremder Währung zum Kassakurs am Bilanzstichtag um-

gerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfaßt.

#### (5) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Immaterielle Vermögenswerte

Folgende Nutzungsdauern in Jahren liegen wie im Vorjahr der Bewertung regelmäßig zugrunde:

Erworbene Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozeß zurechenbaren Kosten einschließlich der zuzurechnenden produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden ausnahmsweise dann

aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist (IAS 38). Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, daß die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	2-20 Jahre
Entwicklungskosten	5 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Konsolidierung und der Bewertung nach der Equity-Methode werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von regelmäßig 15-20 Jahren planmäßig abgeschrieben. Die voraussichtli-

che Nutzungsdauer spiegelt dabei jeweils die Erwartung bezüglich der Ausnutzung der durch den Unternehmenserwerb gewonnenen Marktposition und das Wertschöpfungspotential des Unternehmens wider.

##### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen die direkt dem Herstellungsprozeß zurechenbaren Kosten einschließlich der zuzurechnenden produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzenverlauf eher entspricht.

Geänderte Marktbedingungen führen dazu, daß die Werkzeugkostenzuschüsse einiger wichtiger Kunden erstmals als Investitionszuschüsse zu sehen sind. Im Vorjahr stand noch der Preisausgleich für spätere Serienlieferungen im Vordergrund. Beginnend mit diesem Geschäftsjahr werden diese privaten Zuschüsse daher aktivisch von den Zugängen des Geschäftsjahres abgesetzt. Im Vorjahr wurden diese privaten Zuschüsse passivisch als Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Investment Properties) werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.



## Anhang Grundlagen der Rechnungslegung

Der Marktwert der Investment Properties wird unter der Erläuterungsangabe (8) angegeben. Die Marktbewertung erfolgt dabei nach anerkannten Bewertungsmethoden. Das Sachanlagevermögen wird systematisch wie im Vorjahr über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

Gebäude	20-77 Jahre
Andere Baulichkeiten	8-20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-23 Jahre

Im Zuge des Finanzierungsleasings angemietete Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear über die

voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben (IAS 17). Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten An-

schaftungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

### Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, an nicht nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem beizulegenden Wert (Fair Value) bewertet. Sie gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ an. Die Bilanzierung erfolgt zum Kurs am Erfüllungstag. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu

Marktwerten. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden in den Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen erfaßt. Bei Veräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam. Liegen jedoch substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vor, so werden auch unrealisierte Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

Marktüblich verzinsliche Ausleihungen sind gemäß IAS 39 zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zinslose bzw. niedrig verzinsliche Aus-

leihungen werden zum Barwert angesetzt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften bzw. Joint Ventures erhöht bzw. vermindert, soweit diese auf die Anteile der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe entfallen.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten in der Regel die Durchschnittsmethode angewendet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt dem Herstellungsprozeß zurechenbaren Kosten sowie die zurechenbaren produktionsbezogenen Gemeinkosten. Letztere enthalten Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen

und Altersversorgungsaufwendungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23). Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlußstichtag niedriger als deren Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert

gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder als Bestandserhöhung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfaßt.

### Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Dem Ausfallrisiko

wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für Bewertungsunterschiede zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Historie von Verlusten auf, werden latente Steueransprüche aus ungenutzten steuerlichen Verlusten oder ungenutzten Steuergutschriften nur in dem Maße bilanziert, als das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt oder soweit überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, daß ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, so daß die bislang ungenutzten steuerlichen Verluste oder ungenutzten Steuergutschriften vom Unternehmen verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Im September 2002 ist das Flutopfersolidaritätsgesetz in Kraft getreten. Aufgrund dieses Gesetzes erhöht sich der Körperschaftsteuersatz einmalig für das Geschäftsjahr 2003 von 25% auf 26,5%. Bezogen auf den für die Berechnung der latenten Steuern verwendeten durchschnittlichen Steuersatz – einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer – von gerundet 40%, ergibt sich ein unmaßgeblicher Effekt, so daß dieser Steuersatz auch für die Bewertung der latenten Steuern, für die ein Umkehrereffekt in 2003 eintritt, zur Anwendung kommt. Die latenten Steuersätze im Ausland betragen 30% bis 39% (Vorjahr 32,5% bis 38%). Die Saldierung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den Regeln des IAS 12.

### Anteile anderer Gesellschafter

Anteile anderer Gesellschafter sind der Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Eigenkapitals eines Tochterunternehmens, der auf Anteile entfällt, die weder direkt noch indirekt über andere Tochterunternehmen von der Kolbenschmidt Pierburg AG gehalten werden.

Anteile anderer Gesellschafter werden getrennt von Fremdkapital und Eigenkapital und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis getrennt vom Konzern-Jahresüberschuß angegeben.



## Anhang Grundlagen der Rechnungslegung

### Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit Methode) berechnet. Danach werden zur Ermittlung des Verpflichtungsumfangs Annahmen über die Lebenserwartung, Gehalts- und Rententendenzen, die Fluktuation der Versorgungsberechtigten, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie über weitere Rechnungsparameter zugrunde gelegt. Bei Abweichungen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Rechnungsparameter entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die zu einem Auseinanderfallen von Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung gemäß IAS 19 (DBO/Defined Benefit Obligation) und bilanzierter Rückstellung führen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10% des Anwartschaftsbarwerts liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Die Rückstellung wird um den Marktwert des Vermögens bestehender Pensionsfonds gekürzt.

Der Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand behandelt, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis ausgewiesen. Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne, bei denen die Gesellschaft über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungskassen hinaus keine weiteren Verpflichtungen eingeht, werden im Jahr des Anfalls ergebniswirksam erfaßt.

Die sonstigen Rückstellungen nach IAS 37 berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme über 50% liegt, mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 39 mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Erfüllungsbetrag entsprechen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert.

### Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen werden angesetzt, um im voraus gezahlte oder im voraus erhaltene Mieten, Leasingraten, Zinsen, Versicherungsprämien, private Investitionszuschüsse etc. sachgerecht zu periodisieren.

Zulagen und Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen gemäß

IAS 20 werden als Rechnungsabgrenzungen passivisch abgegrenzt. Die im Vorjahr passivisch abgegrenzten privaten Investitionszuschüsse werden seit Beginn des Berichtsjahrs aufgrund geänderter Marktbedingungen aktivisch von den Zugängen des Sachanlagevermögens abgesetzt.

### Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung er-

gebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfaßt. Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungs- bzw. Verlustübernahmeverträgen werden mit Ablauf des Geschäftsjahres realisiert. Dividenden werden grundsätzlich zum Ausschüttungszeitpunkt vereinnahmt.

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Kolbenschmidt Pierburg-Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Seit der erstmaligen Anwendung von IAS 39 (Finanzinstrumente) zum 01.01.2001 werden sämtliche derivative Finanzinstrumente zu Anschaffungskosten erfaßt und danach zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven beizulegenden Zeitwert werden unter den übrigen Vermögenswerten, Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam erfaßt, es sei denn, daß ein wirksames Sicherungsgeschäft vorliegt, für das die Bedingungen von IAS 39 erfüllt werden. Dient das Derivat der wirksa-

men Absicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsein- oder -ausgänge (Cash-Flow-Hedge), so werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des derivativen Finanzinstruments erfolgsneutral in die übrigen Rücklagen eingestellt. Ergebniswirksame Auswirkungen der Wertänderungen des Derivats ergeben sich erst bei Fälligkeit bzw. Erfüllung des gesicherten Grundgeschäftes.

Wertänderungen von Derivaten, die der wirksamen Absicherung des Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden dienen, werden ebenso wie die Wertänderungen der gesicherten Vermögenswerte und Schulden, durch entsprechende Anpassungen der Buchwerte, ergebniswirksam erfaßt, so daß sich die kompensatorischen Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung einstellen.



## Anhang

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### (6) Entwicklung des Anlagevermögens

MioEUR	Bruttowerte							Abschreibungen							Nettowerte		
	01.01.2002	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Verände-rungen des Konsolidie-rungs-kreises	Währungs-unterschiede	31.12.2002	01.01.2002	Zugänge	Abgänge	Zuschrei-bungen	Um-buchungen	Verände-rungen des Konsolidie-rungs-kreises	Währungs-unterschiede	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>																	
Entwicklungskosten und sonstige selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	13,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	17,5	5,5	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,8	7,5	9,7
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	15,0	2,0	0,2	2,2	0,0	-0,5	18,5	10,4	2,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,5	11,8	4,6	6,7
Geschäfts- oder Firmenwerte	60,8	16,8	1,3	0,0	0,0	-1,8	74,5	21,1	3,5	1,3	-0,4	0,0	0,0	-1,4	21,5	39,7	53,0
Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	-6,6	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	-6,0	-5,4	0,0	-0,6	-1,2	0,0	0,0	0,0	-6,0	-1,2	0,0
Geleistete Anzahlungen	3,4	4,0	0,4	-2,2	0,0	-0,1	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	4,7	
	85,6	27,3	1,3	0,0	0,0	-2,4	109,2	31,6	7,8	0,8	-1,6	0,0	0,0	-1,9	35,1	54,0	74,1
<b>Sachanlagen</b>																	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	320,4	2,9	0,4	3,4	0,0	-10,0	316,3	128,5	10,8	0,3	0,0	0,0	0,0	-4,0	135,0	191,9	181,3
Investment Properties	3,0	0,0	0,0	2,1	0,0	-0,5	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	4,6	
Technische Anlagen und Maschinen	1.098,0	45,5	30,2	33,2	0,0	-60,9	1.085,6	768,4	87,0	29,6	-0,1	-1,5	0,0	-43,0	781,2	329,6	304,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	265,3	25,0	12,8	11,1	0,0	-12,0	276,6	189,6	31,8	9,5	0,0	1,5	0,0	-10,2	203,2	75,7	73,4
Geleistete Anzahlungen	6,9	7,0	0,0	-5,8	0,0	-0,1	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,9	8,0	
Anlagen im Bau	63,6	53,4	17,0	-44,0	0,0	-7,2	48,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,6	48,8	
	1.757,2	133,8	60,4	0,0	0,0	-90,7	1.739,9	1.086,5	129,6	39,4	-1,0	0,0	0,0	-57,2	1.119,4	670,7	620,5
<b>Finanzanlagen</b>																	
Beteiligungen an Joint Ventures	12,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	12,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	12,7	
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	15,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,5	15,6	
Wertpapiere des Anlagevermögens	25,3	0,0	24,1	0,0	0,0	0,0	1,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	25,0	0,9	
Sonstige Ausleihungen	2,9	0,4	0,7	0,0	0,0	0,0	2,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	2,8	2,5	
	55,7	1,2	24,8	0,0	0,0	0,0	32,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	55,3	31,7	
<b>Gesamt</b>	<b>1.898,5</b>	<b>162,3</b>	<b>86,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-93,1</b>	<b>1.881,2</b>	<b>1.118,5</b>	<b>137,4</b>	<b>40,2</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-59,1</b>	<b>1.154,9</b>	<b>780,0</b>	<b>726,3</b>

#### (7) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte betreffen im wesentlichen in der Konsolidierung entstandene Geschäfts- und Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten. Durch eine Kapitalerhöhung bei der Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/USA zum 30.06.2002, an der sich der Minderheitengesellschafter nicht beteiligt hat, und den dadurch bedingten Anteilserwerb in Höhe von 12,1%, ist im Berichtsjahr ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 16,8 MioEUR entstanden.

Im Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 90,9 MioEUR (Vorjahr: 84,1 MioEUR) angefallen. Davon erfüllten 5,3 MioEUR (Vorjahr: 4,3 MioEUR) die Aktivierungskriterien nach IAS.

In den betrieblichen Aufwendungen wurden folgende Beträge verrechnet:

MioEUR	2001	2002
Forschungskosten und nicht aktivierte Entwicklungskosten	78,1	83,3
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1,7	2,3
<b>Aufwandswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>79,8</b>	<b>85,6</b>

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 7,8 MioEUR (Vorjahr: 5,8 MioEUR). Im Berichtsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen (Vorjahr: 0,1 MioEUR). Die Auflösung der negativen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 1,6 MioEUR (Vorjahr: 1,6 MioEUR) wurde als sonstiger betrieblicher Ertrag erfaßt.



## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (8) Sachanlagen

Die Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr 129,6 MioEUR (Vorjahr: 142,1 MioEUR). Der Rückgang resultiert aus der geänderten Behandlung von privaten Investitionszuschüssen im Berichtsjahr (siehe auch Erläuterungen zur Bilanzierungsmethode für Sachanlagevermögen). Im Berichtsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen angefallen (Vorjahr: 1,3 MioEUR).

Unter Investment Properties fallen Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten und nicht in der Produktion oder für Verwaltungszwecke eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Investment Properties des Kolbenschmidt Pierburg-Konzerns umfassen im wesentlichen ein unbebautes Grundstück im Ausland. Der auf der Grundlage von Verkaufspreisen gleichartiger Immobilien ermittelte beizulegende Zeitwert beträgt 4,3 MioEUR (Vorjahr: 3,3 MioEUR). Im Berichtsjahr sind nur geringfügige Mieterträge und betriebliche Aufwendungen im Zusammenhang mit Investment Properties angefallen.

Im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden existieren Grundschul-

den in Höhe von 15,5 MioEUR (Vorjahr: 20,2 MioEUR) zur Besicherung von langfristigen Investitionsdarlehen. Weiterhin wurden Maschinen und Technische Anlagen in Höhe von 10,2 MioEUR (Vorjahr: 9,7 MioEUR) sowie zukünftige Anlagenzugänge in Höhe von 3,5 MioEUR (Vorjahr: 4,0 MioEUR) zur Sicherung eines Investitionsdarlehens übereignet.

Die in den Sachanlagen aktivierten Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen belaufen sich auf 41,8 MioEUR (Vorjahr: 54,2 MioEUR). Davon entfallen 9,2 MioEUR (Vorjahr: 9,7 MioEUR) auf einen Grundstückspachtvertrag; 32,6 MioEUR (Vorjahr: 44,8 MioEUR) betreffen ausschließlich Finanzierungsleasingverträge für Maschinen und technische Anlagen, die in der laufenden Produktion eingesetzt werden. Die Leasingvertragslaufzeiten variieren zwischen 4 bis 10 Jahren. Die in den Verträgen zugrunde liegenden Zinssätze schwanken je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 5,9% und 8,0%. Die in der Zukunft fälligen Zahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, die darin enthaltenen Zinsanteile sowie die Barwerte der zukünftigen Leasingzahlungen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind, ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

MioEUR	2001			2002		
	2002	2003-2006	nach 2006	2003	2004-2007	nach 2007
Leasingzahlungen	10,1	32,4	19,6	4,8	30,4	20,3
Abzinsungsbeträge	0,9	6,7	5,6	0,4	6,8	5,9
Barwerte	9,2	25,7	14,0	4,4	23,6	14,4

Es bestehen keine Untermietverhältnisse.

### (9) Finanzanlagen

Die Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen entwickeln sich wie folgt:

MioEUR	Buchwert 01.01. 2002	Zugang	Ergebnis- anteil	Dividenden- zahlungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bung GFW	Buchwert 31.12. 2002
<i>Joint Ventures</i>							
Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd.	12,0	0,0	1,4	0,6	0,0	0,1	12,7
<i>Assoziierte Unternehmen</i>							
Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd.	7,6	0,0	1,0	0,6	0,0	0,0	8,0
Pierburg Instruments GmbH	7,9	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	7,6
	<b>15,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15,6</b>

Die sonstigen Ausleihungen werden gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

### Wertpapiere

MioEUR	2001	2002
Buchwert	25,0	0,9
Marktwert	25,0	0,9
Unrealisierter Gewinn	15,9	0,0

Sämtliche Wertpapiere sind zur Veräußerung verfügbar (available-for-sale).

Im Geschäftsjahr wurde eine Beteiligung, die als Wertpapier bilanziert wurde, zu einem Veräußerungserlös von 23,0 MioEUR verkauft. Die in den

Rücklagen aus Marktwertansatz erfaßten Beträge wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Für die übrigen Wertpapiere des Anlagevermögens mit Buchwerten in Höhe von 0,9 MioEUR liegt kein notierter Markt-

preis vor und ein beizulegender Zeitwert kann nicht verlässlich bestimmt werden. Daher erfolgt der Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten.

### (10) Vorräte

MioEUR	2001	2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81,0	77,5
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	54,9	50,5
Fertige Erzeugnisse und Waren	107,1	94,1
Geleistete Anzahlungen	1,3	0,3
	<b>244,3</b>	<b>222,4</b>

Der Buchwert der zum niedrigeren Netto-Veräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 61,7 MioEUR (Vorjahr: 68,9 MioEUR). Im Berichtsjahr wurden

in Höhe von 1,7 MioEUR (Vorjahr: 2,8 MioEUR) Wertaufholungen in Vorjahren abgeschriebener Vorratsbestände aufgrund gestiegener Nettoveräuße-

rungspreise vorgenommen. Vorratsbestände dienen nicht der Besicherung von Verbindlichkeiten.



## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (11) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

MioEUR	2001	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	2002	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203,6	0,1	183,1	1,7
davon gegen				
verbundene Unternehmen	3,4	0,0	0,1	0,0
Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	1,2	0,0	1,2	0,0
Sonstige Vermögenswerte	35,5	3,4	29,4	3,5
	<b>239,1</b>	<b>3,5</b>	<b>212,5</b>	<b>5,2</b>

Die ausgewiesenen Buchwerte der in diesen Positionen erfaßten monetären Vermögenswerte entsprechen annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Im Rahmen eines ABT-Programmes verkauft der Kolbenschmidt Pierburg-Konzern auf revolving Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem Maximalvolumen von 129 MioEUR. Nach den für diesen

Konzernabschluss gültigen Abgangsvoraussetzungen gemäß IAS 39 sind diese Forderungen nicht in der Bilanz anzusetzen. Der Nominalwert der veräußerten Forderungen beläuft sich zum 31.12.2002 auf 101,7 MioEUR (Vorjahr: 99,0 MioEUR).

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen:

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Forderungen aus		
sonstigen Steuern	11,2	9,9
Finanzierung	7,8	9,1
geleisteten Anzahlungen	6,2	0,4
Garantiefonds	1,3	1,4
Investitionszulagen	0,9	0,3
Sonstiges	8,1	8,3
	<b>35,5</b>	<b>29,4</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1,3 MioEUR (Vorjahr: 1,8 MioEUR).

Die Entstehungsursachen werden unter Anhang (18) Ertragsteuern (passivisch) dargestellt.

### (12) Liquide Mittel

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand	21,2	44,3

### (13) Ertragsteuern aktivisch

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002	davon erfolgswirksam	davon erfolgsneutral
Latente Steuern				
aus Bewertungsunterschieden	23,2	22,5	21,9	0,6
aus Verlustvorträgen	22,4	16,2	16,2	0,0
	45,6	38,7	38,1	0,6
Ertragsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt	4,5	5,6	5,6	0,0
	<b>50,1</b>	<b>44,3</b>	<b>43,7</b>	<b>0,6</b>

In den latenten Steuern sind Steuerminderungsansprüche von 16,2 MioEUR (Vorjahr: 22,4 MioEUR) enthalten, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Der Ansatz von Verlustvorträgen erfolgt auf Basis der Unternehmensplanung in Höhe der in nächster Zukunft geplanten zu versteuernden Einkommen.

Über die aktivierten latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften hinaus bestehen inländische und ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 166,2 MioEUR (Vorjahr: 131,7 MioEUR), die nicht angesetzt werden konnten. Davon entfallen 57,8 MioEUR (Vorjahr 57,8 MioEUR) auf das Inland und 108,4 MioEUR (Vorjahr 73,9 MioEUR) auf das Ausland. Die inländischen Verlustvorträge

sind unverfallbar, die ausländischen sind in der Regel zeitlich begrenzt verwertbar. Weiterhin wurden latente Steueransprüche aus Bewertungsunterschieden in Höhe von 80,0 MioEUR (Vorjahr: 104,6 MioEUR) gemäß IAS 12 nicht angesetzt. Die Zuschreibungen auf die in den Vorjahren wertberichtigten latenten Steuern betragen 0,3 MioEUR (Vorjahr: 0,6 MioEUR).

### (14) Eigenkapital / Anteile anderer Gesellschafter

Das Grundkapital der Kolbenschmidt Pierburg AG beträgt 71,7 MioEUR und besteht aus 28.003.395 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Alle Anteile sind voll stimmrechtberechtigt. Es bestehen keine ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital.

Der Vorstand ist bis zum 30. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 25,6 MioEUR zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen. Das Bezugsrecht kann auch insoweit ausgeschlossen werden, als es erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder Wandlungsrechten zu bereits begebenen oder noch zu begebenden Teilschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf Ak-

tien der Kolbenschmidt Pierburg AG in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- bzw. Wandlungsrechte zustehen würde (genehmigtes Kapital I). In 2002 wurden keine neuen Stückaktien ausgegeben.

Weiterhin ist der Vorstand bis zum 30. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 6,6 MioEUR zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht insgesamt ausschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Wenn der Vorstand von dieser Ermächtigung zum Ausschluß des Bezugsrechts keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrates nur für Spitzenbeträge und insoweit ausgeschlossen werden, als es erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder Wandlungsrechten zu bereits begebenen oder noch zu begebenden Teilschuldverschreibungen

ein Bezugsrecht auf Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- bzw. Wandlungsrechte zustehen würde (genehmigtes Kapital II).

Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Dezember 2003 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien ist bislang kein Gebrauch gemacht worden.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 174,0 MioEUR.

Im Vorjahresabschluss nicht erfolgte Anpassungen – insbesondere eine im Bereich des Sachanlagevermögens nicht erfolgte Zwischengewinneliminierung – wurden im Wege der vorzuziehenden ergebnisneutralen Anpassung der übrigen Rücklagen zum 01.01.2001 (-4,0 MioEUR) sowie der betreffenden Bilanzposten korrigiert. Die diesbezüglichen Vergleichszahlen der Vorperioden wurden entsprechend



## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

angepaßt. Der Ergebniseffekt in 2001 beträgt 0,1 MioEUR.

Die übrigen Rücklagen enthalten neben

den Gewinnrücklagen der Kolbenschmidt Pierburg AG die Rücklage aus erfolgsneutralen Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IAS, Un-

terschiede aus der Währungsumrechnung sowie Rücklagen aus Marktwertansatz. Diese entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

MioEUR	Rücklage für Sicherungsgeschäfte	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	Rücklagen aus Marktwertansatz
<b>Stand 01.01.2002</b>	<b>-0,3</b>	<b>9,5</b>	<b>9,2</b>
Realisierter Gewinn aus dem Verkauf			
von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0	-15,9	-15,9
Latente Steuern aus dem Verkauf			
von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0	6,4	6,4
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-0,3	0	-0,3
Latente Steuern	0,2	0	0,2
<b>Stand 31.12.2002</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>

In der Rücklage für Sicherungsgeschäfte wurden die Unterschiede aus der Fair Value-Bewertung von Zins-Swap-Geschäften eingestellt, die eine Laufzeit bis 2005 haben.

Der Einzelabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG schließt zum 31. Dezember 2002 mit einem Bilanzgewinn von 14,0 MioEUR. Es wird vorgeschlagen, diesen Bilanzgewinn in voller Höhe

zur Ausschüttung einer Dividende von Euro 0,50 je Stückaktie zu verwenden.

### (15) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter und Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen, die landes- und unternehmensspezifisch unterschiedlich ausgestaltet sind; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Ver-

gütung der Mitarbeiter. Wegen ihres Versorgungscharakters werden die Verpflichtungen einiger US-Konzerngesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen.

Die Altersversorgung besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Auf-

wendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen. Im Berichtsjahr sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme von 25,9 MioEUR (Vorjahr: 27,4 MioEUR) erfolgt.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen.

Der versicherungsmathematischen Berechnung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

in Prozent	31.12.2001		31.12.2002	
	Inland	USA	Inland	USA
Rechnungszinsfuß	5,75	6,50	5,50	6,50
Gehaltsentwicklung allgemein	3,00	4,00	3,00	4,00
Gehaltsentwicklung Festzusagen	3,00	--	1,25	--
Rentenentwicklung	1,25	--	1,25	--
Gesundheitskostenentwicklung	--	12,0-5,0	--	12,0-5,0
Erwarteter Vermögensertrag des Fondsvermögens	--	9,00	--	9,00

Die Anpassung des inländischen Rechenzinsfußes wurde aufgrund der seit dem Vorjahresstichtag eingetretenen Senkung des relevanten Kapitalmarktzinsniveaus vorgenommen.

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

MioEUR	01.01.2002	Verbrauch	Auflösung	Zuführung/Neubildung	Aufzinsung	Umbuchungen	Währungsunterschiede/Sonstiges	31.12.2002
<b>Pensionsrückstellungsspiegel</b>								
Pensionsrückstellungen	286,2	-23,4	-12,8	11,0	16,7	-0,1	-4,7	272,9
(Vorjahr)	(289,5)	(-28,1)	(-1,9)	(5,7)	(17,0)	(0,1)	(3,9)	(286,2)

Die Pensionsrückstellungen leiten sich sowie dem Fondsvermögen ab: wie folgt aus dem Anwartschaftsbarwert

MioEUR	2001			2002		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
<b>Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts</b>						
Anwartschaftsbarwert 01.01.	203,4	166,4	369,8	216,8	189,3	406,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	-2,2	0,0	-2,2	0,0	0,0	0,0
Währungsunterschiede	0,0	8,5	8,5	0,0	-26,8	-26,8
Dienstzeitaufwand	2,5	2,2	4,7	3,8	2,9	6,7
Zinsaufwand	12,2	11,7	23,9	12,1	10,8	22,9
Pensionszahlungen	-9,6	-15,3	-24,9	-10,9	-14,9	-25,8
Planbeendigungen und -kürzungen	2,8	0,3	3,1	-0,1	8,3	8,2
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,4	-25,4
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	7,7	15,5	23,2	-3,8	7,3	3,5
<b>Anwartschaftsbarwert 31.12.</b>	<b>216,8</b>	<b>189,3</b>	<b>406,1</b>	<b>217,9</b>	<b>151,5</b>	<b>369,4</b>
<b>Entwicklung des Fondsvermögens</b>						
Zeitwert des Fondsvermögens 01.01.	0,0	77,7	77,7	0,0	80,7	80,7
Währungsunterschiede	0,0	4,4	4,4	0,0	-10,9	-10,9
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	0,0	6,9	6,9	0,0	6,2	6,2
An die Fonds geleistete Beträge	0,0	11,2	11,2	0,0	11,3	11,3
Pensionszahlungen der Fonds	0,0	-7,9	-7,9	0,0	-13,7	-13,7
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	0,0	-11,6	-11,6	0,0	-19,7	-19,7
<b>Beizulegender Zeitwert des Fondsvermögens 31.12.</b>	<b>0,0</b>	<b>80,7</b>	<b>80,7</b>	<b>0,0</b>	<b>53,9</b>	<b>53,9</b>
<b>Nicht durch Fondsvermögen gedeckte Versorgungsverpflichtungen 31.12.</b>						
Noch nicht zu berücksichtigende versicherungsmathematische Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	-7,7	-31,5	-39,2	-3,9	-42,6	-46,5
Noch nicht zu berücksichtigende Vergangenheitskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9
<b>Pensionsrückstellung 31.12.</b>	<b>209,1</b>	<b>77,1</b>	<b>286,2</b>	<b>214,0</b>	<b>58,9</b>	<b>272,9</b>



## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 121,1 MioEUR (Vorjahr: 133,7 MioEUR). Die noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste von 46,5 MioEUR (Vorjahr: 39,2 MioEUR) resultieren insbesondere aus den vorgenommenen Zins-

anpassungen sowie Abweichungen der tatsächlich erzielten Erträge des Fondsvermögens von den erwarteten Erträgen. Die tatsächlichen Vermögenserträge des Fondsvermögens betragen im Berichtsjahr -12,2 MioEUR (Vorjahr: -4,6 MioEUR). Versicherungsmathematische Verluste werden über die Restdienstzeit

der Belegschaft als Aufwand erfaßt, soweit diese 10% des Verpflichtungsumfanges übersteigen. Im Berichtsjahr wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 4,3 MioEUR verrechnet.

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Aktien	38,8	33,3
Staats- und Unternehmensanleihen	18,3	18,8
Geld und geldwerte Vermögenswerte	23,6	1,8
Fondsvermögen	<b>80,7</b>	<b>53,9</b>

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

MioEUR	2001	2002
Dienstzeitaufwand	4,7	6,7
Amortisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,1	4,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag	0,1	-21,0
Auswirkungen von Plankürzungen/-beendigungen	0,1	8,2
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	-6,9	-6,2
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	23,9	22,9
	<b>22,0</b>	<b>14,9</b>

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung sowie der erwartete Ertrag des Fondsvermögens werden im Zinsergebnis ausgewiesen, die übrigen Posten sind im Personalaufwand enthalten.

Die Effekte in dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand/-ertrag resultieren aus Nachverhandlung der Pensions- und medizinischen Versorgungszusagen. Die Auswirkungen von Plan-

kürzungen/-beendigungen sind auf Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen.

### (16) Sonstige Rückstellungen

MioEUR	01.01. 2002	Verbrauch	Auflösung	Zuführung/Neubildung	Aufzinsung	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Währungsunterschiede/Sonstiges	31.12. 2002
Gewährleistungen	19,0	-4,8	-1,3	6,7	0,2	0,0	-0,1	19,7
Erkennbare Verluste	15,4	-9,5	0,0	10,8	0,0	0,0	-1,1	15,6
Ausstehende Rechnungen und Kosten	6,3	-5,9	-0,2	9,1	0,0	0,0	0,0	9,3
Strukturmaßnahmen	3,0	-1,0	-0,2	0,2	0,0	0,0	-0,2	1,8
Personal	53,4	-35,8	-1,7	36,8	0,0	0,0	-3,2	49,5
Übrige	24,3	-9,8	-5,8	19,3	-0,1	0,0	-1,4	26,5
	<b>121,4</b>	<b>-66,8</b>	<b>-9,2</b>	<b>82,9</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-6,0</b>	<b>122,4</b>

Rückstellungen für bekannte Einzelgewährleistungsrisiken werden in Höhe der wahrscheinlichen Verpflichtung gebildet. Rückstellungen für erkennbare Verluste werden für verbindliche Abnahmeverpflichtungen gebildet. Soweit darüber hinaus wirtschaftliche Risiken bestehen, werden angemessene Rückstellungen gebildet.

EUR (Vorjahr: 10,6 MioEUR) und Rückstellungen für Abfindungen 8,5 MioEUR (Vorjahr: 8,4 MioEUR).

davon aus, daß ein derzeit noch nicht bestimmbarer Teil durch Versicherungsansprüche gedeckt ist.

Der Streitwert aus einer anhängigen Schadensersatzforderung beträgt 12,5 MioEUR. Da das Tochterunternehmen jedoch nicht als Verursacher der Schäden zu sehen ist und nicht damit zu rechnen ist, daß die Ansprüche in dieser Höhe geltend gemacht werden können, wurde auf Basis von Schätzungen eine Rückstellung in Höhe von 1,2 MioEUR gebildet. Im Falle einer höheren Inanspruchnahme geht man

Die Übrigen Rückstellungen betreffen Umweltrisiken, Boni und Rabatte, sowie Rechts- und Beratungskosten.

Aus den Rückstellungen werden wie im Vorjahr keine Erstattungen erwartet. Für die abgezinnten längerfristigen Rückstellungen innerhalb der einzelnen Rückstellungsgruppen wurden folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

MioEUR	innerhalb eines Jahres	1-5 Jahre	nach 5 Jahren	Summe
Gewährleistungen	15,4	4,3	0,0	19,7
Erkennbare Verluste	13,5	2,1	0,0	15,6
Ausstehende Rechnungen und Kosten	8,7	0,6	0,0	9,3
Strukturmaßnahmen	1,5	0,3	0,0	1,8
Personal	39,8	7,8	1,9	49,5
Übrige	20,6	5,4	0,5	26,5
	<b>99,5</b>	<b>20,5</b>	<b>2,4</b>	<b>122,4</b>

### (17) Verbindlichkeiten

MioEUR	31.12. 2001	davon Restlaufzeit < 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12. 2002	davon Restlaufzeit < 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten						
Kreditinstitute	168,9	45,9	30,5	129,4	9,7	26,7
Verbundene Unternehmen	18,5	18,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Leasing	91,6	12,9	34,8	78,9	11,4	38,1
Sonstige	1,1	0,7	0,4	1,6	0,8	0,3
	280,1	78,0	65,7	209,9	21,9	65,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152,6	152,6	0,0	177,0	177,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,4	3,4	0,0	6,5	6,5	0,0
Wechselverbindlichkeiten aus LuL	5,2	5,2	0,0	6,6	6,6	0,0
Sonstige	92,7	91,2	0,0	85,6	83,3	0,0
	101,3	99,8	0,0	98,7	96,4	0,0
	<b>534,0</b>	<b>330,4</b>	<b>65,7</b>	<b>485,6</b>	<b>295,3</b>	<b>65,1</b>



## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten aus Leasing sind Verbindlichkeiten der Leasingobjektgesellschaften gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 36,5 MioEUR (Vorjahr: 37,4 MioEUR) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 15,5 MioEUR (Vorjahr: 15,7 MioEUR) durch Grundpfandrechte und 10,2 MioEUR (Vorjahr: 9,7 MioEUR) durch ähnliche Rechte gesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind folgende Positionen enthalten:

MioEUR	31.12.2001	31.12.2002
Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Geldern	37,7	49,3
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	16,9	13,6
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	16,1	15,6
Verbindlichkeiten gegenüber Belegschaftsmitgliedern	5,2	3,6
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	16,8	3,5
	<b>92,7</b>	<b>85,6</b>

Gegenüber Joint Ventures und assoziierten Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten von 0,2 MioEUR (Vorjahr: 0,3 MioEUR). Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Verbindlichkeiten entspricht annähernd dem Marktwert.

Die angegebenen Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten/Tilgungsstrukturen ermittelt. Nachfolgend sind Laufzeiten und Konditionen sowie Buch- und Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten dargestellt:

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zinskonditionen	gewichteter Zinssatz (in %)	Währung	Buchwert 31.12.2001 MioEUR	Marktwert 31.12.2001 MioEUR	Zinsbindung bis	Buchwert 31.12.2002 MioEUR	Marktwert 31.12.2002 MioEUR
Fest	4,5	EUR	44,9	44,9	2002	0,0	0,0
Fest	3,5	EUR	0,0	0,0	2003	6,2	6,2
Fest	4,9	EUR	46,0	45,8	2004	46,0	47,5
Fest	7,9	EUR	52,4	58,0	2005	42,0	48,1
Fest	5,2	EUR	0,0	0,0	2007	9,5	11,0
Fest	5,4	EUR	25,6	19,8	2020	25,7	24,7

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Leasing-Objektgesellschaften

Zinskonditionen	gewichteter Zinssatz (in %)	Währung	Buchwert 31.12.2001 MioEUR	Marktwert 31.12.2001 MioEUR	Zinsbindung bis	Buchwert 31.12.2002 MioEUR	Marktwert 31.12.2002 MioEUR
Fest	5,96	EUR	37,4	37,6	2008	36,5	38,1

### Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen

Zinskonditionen	gewichteter Zinssatz (in %)	Währung	Buchwert 31.12.2001 MioEUR	Marktwert 31.12.2001 MioEUR	Zinsbindung bis	Buchwert 31.12.2002 MioEUR	Marktwert 31.12.2002 MioEUR
Fest	6,5	EUR	0,8	0,9	2003	1,1	1,1
Fest	5,9	EUR	3,3	3,5	2004	5,3	6,8
Fest	5,9	EUR	3,1	3,2	2005	5,1	5,3
Fest	5,9	EUR	6,8	7,3	2006	7,6	7,7
Fest	6,5	EUR	15,6	18,6	2008	5,6	6,1
Fest	6,5	EUR	4,9	5,3	2010	4,0	4,0
Fest	6,5	EUR	2,0	2,1	2011	0,6	0,6
Fest	6,5	EUR	0,0	0,0	2012	1,9	2,0
Fest	8,0	EUR	10,7	12,4	2020	11,2	13,1

### (18) Ertragsteuern passivisch

MioEUR	31.12.2001	31.12.2002
Latente Steuern	15,6	7,3
Ertragsteuerverpflichtungen	16,7	17,8
	<b>32,3</b>	<b>25,1</b>

Die aktivierten und passivierten latenten Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

MioEUR	31.12.2001 aktiv.	31.12.2001 passiv.	31.12.2002 aktiv.	31.12.2002 passiv.
Verlustvorträge und Steuergutschriften	22,4	0,0	16,2	0,0
Sachanlagen	19,0	-67,0	13,6	-43,9
Pensionsrückstellungen	21,8	0,0	19,4	0,0
Sonstige Rückstellungen	9,8	0,0	10,2	0,0
Verbindlichkeiten	89,3	-75,8	68,6	-86,7
Sonstiges	31,5	-21,0	63,9	-29,9
Summe	193,8	-163,8	191,9	-160,5
Verrechnung	-148,2	148,2	-153,2	153,2
<b>Konzernbilanz</b>	<b>45,6</b>	<b>-15,6</b>	<b>38,7</b>	<b>-7,3</b>

### (19) Rechnungsabgrenzungen passivisch

MioEUR	31.12.2001	31.12.2002
Abgegrenzte Kundenzuschüsse	19,7	9,5
Abgegrenzte öffentliche Zuschüsse	3,6	3,5
	<b>23,3</b>	<b>13,0</b>



## Anhang Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(20) **Umsatzerlöse** Die Aufteilung der Umsatzerlöse in Bereichen und Regionen geht aus der Höhe von 1.882,6 MioEUR (Vorjahr: 1.825,5 MioEUR) nach Unternehmenssegmentberichterstattung hervor.

(21) <b>Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen</b>	MioEUR	2001	2002
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-11,3	-2,9
Andere aktivierte Eigenleistungen		19,1	12,1
		<b>7,8</b>	<b>9,2</b>

(22) <b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	MioEUR	2001	2002
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		7,8	9,2
Erträge aus Investitionszulagen		1,6	6,5
Erträge aus Gutschriften für frühere Jahre		2,7	4,0
Erträge aus Auflösung von ausl. Steuerverbindlichkeiten		0,0	2,4
Erträge aus Zahlungseingängen und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen		3,0	2,1
Miet- und Pächterträge		1,5	2,1
Erträge aus Schadensfällen		6,8	0,7
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen		1,6	1,6
Erträge aus Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen		4,8	0,0
Übrige Erträge		27,3	17,7
		<b>57,1</b>	<b>46,3</b>

(23) <b>Materialaufwand</b>	MioEUR	2001	2002
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		841,7	885,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen		82,3	90,4
		<b>924,0</b>	<b>975,9</b>

Der Materialaufwand hat sich im Berichtsjahr im Konzern durch Wertaufholungen bei den Vorräten in Höhe von 1,7 MioEUR verringert (Vorjahr: 2,8 MioEUR).

(24) **Personalaufwand**

MioEUR	2001	2002
Löhne und Gehälter	414,4	411,8
Soziale Abgaben	70,1	73,7
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	37,8	24,1
	<b>522,3</b>	<b>509,6</b>

Als Aufwendungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen) sowie werden im wesentlichen Zuführungen Rentenversicherungsbeiträge ausgewiesen. zu den Pensionsrückstellungen (vgl. Erläuterung Rückstellung für Pensionen

<b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>	2001	2002
Luftversorgung und Pumpen	4.058	3.961
Kolben	5.563	5.461
Gleitlager	1.069	1.009
Aluminium-Technologie	725	823
MotorEngineering	193	0
Motor Service	390	393
Sonstige	42	38
	<b>12.040</b>	<b>11.685</b>

(25) **Abschreibungen**

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Eine Aufteilung der Abschreibungen ist den Erläuterungen zu der jeweiligen Position zu entnehmen. Im Berichtsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen (Vorjahr: 1,3 MioEUR). Der Vorjahresausweis betrifft vor allem Wertminderungen technischer Anlagen und Maschinen. Diese Anlagengegenstände können aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen in Zukunft nicht mehr genutzt werden.

## Anhang

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### (26) Sonstige betriebliche Aufwendungen

MioEUR	2001	2002
Reparaturen und Instandhaltung	55,1	43,9
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	25,7	25,8
Konzernumlagen und Dienstleistungen von Gesellschaften	16,9	20,0
Sonstige Verwaltungskosten	19,5	13,4
Rechts- und Beratungskosten	10,9	12,2
Mieten, Pachten	9,9	11,3
Datenverarbeitung	11,1	10,8
Sonstige Personalnebenkosten	9,0	8,9
Reisekosten	6,7	8,8
Versicherungen	5,6	7,3
Aufwendungen für Sozialpläne, Abfindungen, Altersteilzeit	5,8	6,9
Sonstige Steuern	6,6	6,5
Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen	0,5	6,1
Gewährleistungen	2,2	4,8
Bezogene Leistungen	2,7	4,6
Forschung und Entwicklung	1,2	3,7
Provisionen	1,4	2,6
Gestellung von Arbeitskräften	0,5	2,2
Gebäudereinigung	2,1	2,0
Bewachungskosten	1,7	1,7
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	1,8	1,3
Verluste aus Schadensfällen	5,9	0,4
Übrige Aufwendungen	6,9	28,8
	<b>209,7</b>	<b>234,0</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 13,3 MioEUR (Vorjahr: 20,6 MioEUR) verrechnet.

#### (27) Zinsergebnis

MioEUR	2001	2002
Zinserträge		
Vermögenserträge der Pensionsfonds	6,9	6,2
Zinserträge aus Ausleihungen und Finanzforderungen	0,2	0,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,9	1,4
	8,0	7,9
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing	3,0	3,8
Aufzinsung von Pensionen	23,9	22,9
Aufzinsung längerfristiger sonstiger Rückstellungen	0,4	0,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21,7	18,4
	49,0	45,2
	<b>-41,0</b>	<b>-37,3</b>

#### (28) Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

MioEUR	2001	2002
Beteiligungsergebnis		
Ergebnis aus Joint Ventures	0,4	1,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2,8	0,8
	3,2	2,2
Sonstiges Finanzergebnis		
Währungsergebnis	0,3	-1,2
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-0,3	1,5
Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens	0,8	14,8
Übrige Finanzaufwendungen/-erträge	0,0	-1,1
	0,8	14,0
	<b>4,0</b>	<b>16,2</b>

Im Währungsergebnis ist der Verlust aus der Hochinflationbilanzierung bei der türkischen Tochtergesellschaft in Höhe von 0,9 MioEUR enthalten.

#### (29) Ertragsteuern

MioEUR	2001	2002
Laufender Ertragsteueraufwand	18,1	32,1
Erstattungen für Vorjahre	-4,0	-7,4
Latente Steuern	3,6	-1,3
	<b>17,7</b>	<b>23,4</b>



## Anhang Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragssteuern unverändert wie im Vorjahr mit einem Steuersatz von 40% multipliziert. Dieser beinhaltet die inländische Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

MioEUR	2001	2002
Ergebnis vor Steuern	49,5	60,1
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>19,8</b>	<b>24,0</b>
Unterschiede aus inländischen Steuersätzen	-1,0	-0,3
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	-1,3	-2,5
Nicht mit latenter Steuer belegte Verluste von Tochtergesellschaften	11,1	10,2
Steuerfreie Erträge und steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-3,5	-10,1
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1,2	0,7
Anpassung für periodenfremde Ertragsteuern	-0,5	1,9
Reduzierung der latenten Steuerposten aufgrund von Steuersatzänderung*	0,0	-0,6
Steuervergünstigungen für Investitionen	-2,4	0,0
Steueränderungen aus Herstellung der Ausschüttungsbelastung im Folgejahr	-4,9	0,0
Sonstiges	-0,8	0,1
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>17,7</b>	<b>23,4</b>
Effektiver Steuersatz in %	36%	39%
Erwarteter Steuersatz in %	40%	40%

\* Die Reduzierung der latenten Steuerposten aufgrund von Steuersatzänderungen resultiert aus den Steuersatzänderungen in Italien und Frankreich.

(30) **Anteile anderer Gesellschafter** Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen mit 0,6 MioEUR (Vorjahr: 0,8 MioEUR) Gewinnanteile und mit 1,0 MioEUR (Vorjahr: 1,2 MioEUR) Verlustanteile.

### (31) Ergebnis je Aktie

	2001	2002	
Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share: EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 31.12.2002 noch zum 31.12.2001 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten. Im Berichtsjahr und im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie daher dem verwässerten Ergebnis je Aktie.	Konzern-Jahresüberschuß der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG	32.161.747	37.092.377
	Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	27.244.953	28.003.395
	Ergebnis je Aktie (EPS)	1,18	1,32

ern könnten. Im Berichtsjahr und im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie daher dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

### Entwicklung der Aktienzahl

	2001	2002	
Der gewichtete Durchschnitt der Aktien ergibt sich wie folgt:	Anfangsbestand	26.603.195	28.003.395
	Zugang	1.400.200	0
	Endbestand	28.003.395	28.003.395

## Erläuterungen zur Kapitalflußrechnung

### (32) Kapitalflußrechnung

Die Kapitalflußrechnung ist entsprechend der Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Die Einflüsse von Konsolidierungskreisänderungen und Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt.

Ausgehend von den liquiden Mitteln zu Jahresbeginn zeigt die Kapitalflußrechnung bei einem leicht gesunkenen Cash Flow von 170,0 MioEUR einen um 88,0 MioEUR gestiegenen Liquiditätszufluß aus laufender Geschäftstätigkeit von 215,4 MioEUR. Im Mittelzufluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinnahmen in Höhe von 1,6 MioEUR (Vorjahr: 1,1 MioEUR) und Zinsausgaben in Höhe von 19,6 MioEUR (Vorjahr: 21,3 MioEUR) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 31,2 MioEUR (Vorjahr 37,6 MioEUR), die Steuererstattungen auf 6,4 MioEUR (Vorjahr: 1,5 MioEUR). Die von assoziierten Unternehmen und Beteiligungen erhaltenen Dividenden betragen 1,2 MioEUR (Vorjahr: 0,7 MioEUR).

Der Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit vermindert sich um 47,2 MioEUR auf 117,1 MioEUR. Die Anteilsveräußerung an der Preh GmbH & Co KG führt im Berichtsjahr zu einem Mittelzufluß von 23,0 MioEUR. Im Vorjahr beträgt der Mittelabfluß aus Unternehmenserwerben 11,9 MioEUR und betrifft den Kaufpreis für die nach der Equity Methode bilanzierte Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co Ltd. Der Verkauf der Pierburg Instruments Inc. führte im Vorjahr zu Mittelzuflüssen

von 6,0 MioEUR. Weiterhin resultiert aus der Anteilsaufgabe an der Pierburg Instruments GmbH im Vorjahr eine Darlehensrückzahlung in Höhe von 14,4 MioEUR. Die Käufe und Verkäufe wurden ausschließlich durch Barzahlung abgewickelt.

Durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten und Dividendenzahlungen ergibt sich im Berichtsjahr ein Mittelabfluß aus Finanzierungstätigkeit von 74,3 MioEUR. Der verbleibende Mittelzufluß zeigt sich in der Veränderung der liquiden Mittel. Der Finanzmittelfonds der Kapitalflußrechnung entspricht den liquiden Mitteln.

## Anhang Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

### (33) Segmentberichterstattung

Entsprechend der internen Steuerung des Kolbenschmidt Pierburg-Konzerns gliedert sich dieser in die fünf Geschäftsbereiche

- Luftversorgung und Pumpen
- Kolben
- Gleitlager
- Aluminium-Technologie
- Motor Service

als Primärsegmente.

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ beinhaltet neben der Konzern-Holdinggesellschaft (Kolbenschmidt Pierburg AG) weitere, nicht den gesondert dargestellten Bereichen zuzuordnende Gesellschaften, den 2001 entkonsolidierten Geschäftsbereich MotorEngineering sowie Konsolidierungen.

Die Abgrenzung von Segmentvermögen und Segmentverbindlichkeiten wurde gegenüber dem Vorjahr geändert. In Folge dessen änderten sich auch die Segmentkennzahlen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Es besteht eine klare Trennung der Aufgaben zwischen den Unternehmensbereichen und der Kolbenschmidt Pierburg AG, die Aufgaben einer strategischen Management-Holding wahrnimmt. Die Konzernführung sowie die interne Berichterstattung sind darauf abgestimmt. Die den Unternehmensbereichen zugerechneten Gesellschaften sind der auf Seite 100ff. dargestellten Übersicht des Konsolidierungskreises zu entnehmen. Segmentvermögen und -verbindlichkeiten enthalten gemäß dem Konzept der wertorientierten Unternehmensführung des Kolbenschmidt Pierburg-Konzerns die betriebsnotwendigen Aktiva ohne liquide Mittel und Ertragsteuern (Vorjahr: Aktiva ohne liquide Mittel) bzw. Passiva ohne Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und Ertragsteuern (Vorjahr: Passiva

ohne Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Finanzverbindlichkeiten). Das Capital Employed berechnet sich aus der Summe aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel und umfaßt das zur Erzielung des EBIT eingesetzte Nettovermögen. Die Gesamtkapitalrendite (ROCE) wird als EBIT bezogen auf das durchschnittliche Capital Employed (Durchschnitt der Stichtagswerte 31.12. des Vorjahres sowie des Berichtsjahres) ermittelt. Die Nettofinanzverbindlichkeiten enthalten die Summe der Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) abzüglich liquider Mittel.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

Unter EBITDA ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu verstehen. Die Zuschreibung auf negative Unterschiedsbeträge ist weiterhin im EBITDA enthalten. EBIT bezeichnet entsprechend das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern. Die EBIT-Rendite ist definiert als EBIT in Relation zum Segmentumsatz.

Die Investitionen und Abschreibungen beziehen sich jeweils auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten.

## Sonstige Erläuterungen

### (34) Eventualverbindlichkeiten/-forderungen

Wegen geringer Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme mußte die Bildung einer Rückstellung für eine mögliche Steuerverpflichtung im Ausland in Höhe von 1,2 MioEUR unterbleiben.

Zum 31.12.2002 besteht eine Eventualforderung in Höhe von 0,7 MioEUR aus Schadensersatzansprüchen.

### (35) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2002 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen von insgesamt 17,6 MioEUR (Vorjahr: 36,6 MioEUR). Darüber hinaus bestehen noch Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 13,6 MioEUR, die hauptsächlich aus dem geplanten Kauf des Kolbengeschäfts von Microtechno Corp., Japan resultieren.

chen einen Grundstücks-pachtvertrag ohne Kaufoption bzw. fest vereinbarten Eigentumsübergang, der als Operating Lease einzustufen ist.

Im Geschäftsjahr wurden Zahlungen aus Operating Leases von 10,8 MioEUR erfolgswirksam geleistet. Es bestehen keine Untermietverhältnisse.

Die Leasingzahlungen für Grundstücke und Gebäude betreffen im wesentli-

In den Folgejahren ergeben sich folgende Auszahlungen aus Operating-Leasing Verträgen:

MioEUR	2002	2001		2002		
		2003-2006	nach 2006	2003	2004-2007	nach 2007
Gebäude	2,0	5,5	23,1	2,3	4,8	22,9
Technische Anlagen und Maschinen	1,6	1,9	0,0	2,0	3,7	0,0
Übrige Mietverträge	0,6	1,4	0,0	1,7	2,2	0,0
	4,2	8,8	23,1	6,0	10,7	22,9

### (36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag hat die KS Kolbenschmidt GmbH, Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs Kolben über ihre Tochtergesellschaft Kolbenschmidt Pierburg K.K., Japan, von der Mazda Motor Corp., Japan, das Kolbengeschäft der Microtechno Corp., ebenfalls Japan, übernommen. Microtechno ist seit 1972 als Produzent von Kolben und weiteren Präzisionsteilen für die

Automobilindustrie tätig. Im Produktbereich Kolben werden bei einem Umsatzvolumen von rund 20 MioEUR 120 Mitarbeiter beschäftigt. Seit mehreren Jahren besteht bereits eine technische Zusammenarbeit zwischen beiden Unternehmen. Der Erwerb des Kolbengeschäfts von Microtechno stellt für den Kolbenschmidt Pierburg-Konzern einen weiteren Schritt in der Ausweitung des



## Anhang Sonstige Erläuterungen

Geschäfts im asiatischen Raum dar. Darüber hinaus bietet Japan als Technologiezentrum Asiens und größter Markt für anspruchsvolle Fahrzeugkolben zudem die Möglichkeit, an der von dort ausgehenden Forschung und Entwicklung des Weltmarktgeschäftes teilzunehmen und damit Marktanteile abzusichern.

Im Geschäftsbereich Luftversorgung und Pumpen wurde der Produktbe-

reich „Elektrische Kraftstoffpumpe“ der Pierburg GmbH zum 1. Januar 2003 an die TI Automotive abgegeben. Mit diesem Bereich erzielte die Pierburg GmbH im Geschäftsjahr 2002 mit 100 Mitarbeitern einen weltweiten Umsatz von rund 46 MioEUR. Mit der Veräußerung vollzieht die Pierburg GmbH einen Schritt im Rahmen ihrer Konzentration auf ihre Kernarbeitsgebiete „rund um den Motor“ und entspricht dem Trend der Automobilhersteller,

Aufträge in diesem Segment bevorzugt an Lieferanten kompletter Tank- und Kraftstoff-Fördersysteme zu vergeben. Der mit TI Automotive geschlossene Vertrag sieht vor, die Produktion von Kraftstoffpumpen am Standort Neuss zu konzentrieren und fortzuführen. Die zukünftige Belieferung von TI Automotive mit Elektromotoren durch das Pierburg-Werk Hartha/Sachsen wird über einen Zusatzvertrag geregelt.

### (37) Stock Appreciation Rights (SAR)

Seit 1999 gewährt der Kolbenschmidt Pierburg-Konzern ausgewählten Führungskräften sogenannte Stock Appreciation Rights (SAR), um diese an erzielten Wertsteigerungen zu beteiligen. SAR-Programme sind virtuelle Aktienoptionsprogramme, die bei Ausübung zu einer Barvergütung in Höhe der Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Basiskurs führen. Es werden

zwei verschiedene Programme aufgelegt. Für leitende Angestellte ergibt sich der Basiskurs aus dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Kolbenschmidt Pierburg Stammaktien der letzten 10 Börsentage vor dem jeweiligen Planbeginn. Für Mitglieder des Vorstandes ergibt sich der Basiskurs zu 50% aus dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Kolbenschmidt Pierburg Stammaktien sowie jeweils zu 25% aus dem arithmetischen Mittel der Rheinmetall Vorzugs- und Stammaktien. Die Gesamtlaufrzeit der SAR-

Programme beträgt jeweils 7 Jahre; nach einer Sperrfrist von 3 Jahren folgt eine 4-jährige Ausübungsperiode, in der eine Ausübung innerhalb definierter „Ausübungsfenster“ zulässig ist. Die SAR-Rechte verfallen bei kündigungsbefristetem Ausscheiden der Berechtigten oder mit Ablauf der 4-jährigen Ausübungsperiode. Voraussetzung für eine Ausübung von SAR-Rechten ist, daß der Basiskurs am Ausübungstag um mindestens 25% überschritten wird (Ausübungshürde).

Die Rahmendaten der bislang ausgegebenen SAR-Programme sind wie folgt:

SAR-Programm	Sperrfrist bis	Basispreis EUR	Anzahl der ausgegebenen SAR	davon verfallen bis zum 31.12. 2001	davon verfallen in 2002	SAR zum 31.12. 2002
<b>Vorstand</b>						
1998	Ende 2001	18,09	70.000	30.000	0	40.000
1999	Ende 2002	12,95	60.000	30.000	0	30.000
2000	Ende 2003	9,24	60.000	30.000	0	30.000
2001	Ende 2004	16,50	50.000	0	0	50.000
						<b>150.000</b>
<b>Leitende Angestellte</b>						
1999	Ende 2002	15,07	247.500	12.500	43.000	192.000
2000	Ende 2003	13,20	247.500	2.500	50.000	195.000
2001	Ende 2004	11,88	222.500	0	10.000	212.500
						<b>599.500</b>

Die Bewertung der SAR-Verpflichtungen erfolgt zum zeitanteiligen Fair Value. Dieser wird auf der Grundlage eines Optionspreismodells ermittelt. Für SAR-

Verpflichtungen ist zum 31.12.2002 eine Rückstellung von 0,4 MioEUR (Vorjahr: 0,3 MioEUR) bilanziert.

### (38) Sicherungspolitik und Finanzderivate

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des Kolbenschmidt Pierburg-Konzerns als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Wechselkursschwankungen und Änderungen des Zinsniveaus ergeben. Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Kolbenschmidt Pierburg AG, das konzernweit Anwendung findet, wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Ein Erwerb solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig. Geschäftspartner von Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg-Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden derartige Ausfallrisiken minimiert. Daß Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, minimiert. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

#### Liquiditätsrisiko

Eine jederzeit ausreichende Liquidität stellt der Kolbenschmidt Pierburg-Konzern insbesondere durch eine auf einen

festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie vorhandene, nicht ausgenutzte Kreditlinien sicher.

#### Ausfallrisiko

Der Kolbenschmidt Pierburg-Konzern liefert überwiegend an Kunden bester Bonität, was zu äußerst geringen Forderungsausfällen führt. Nach derzeitigem Kenntnisstand vorliegende Delkreder-Risiken sind durch Wertberichtigungen abgedeckt. Der Kolbenschmidt Pierburg-Konzern hat darüber hinaus keine bedeutenden Kreditkonzentrationen. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der positiven Zeitwerte gegenüber den jeweiligen Kontrahenten. Geschäftspartner von Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg-Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahentenanforderung werden derartige Ausfallrisiken minimiert.

#### Währungsrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Kolbenschmidt Pierburg-Konzerns entstehen aus der operativen Tätigkeit zum Teil Währungsrisiken, die sich aus Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen ergeben. Offene, einem Währungsrisiko unterliegende Positionen werden grundsätzlich mit derivativen Finanzinstrumenten kursgesichert. Hierzu werden in der Regel Devisentermingeschäfte eingesetzt.

#### Zinsrisiko

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit des Kolbenschmidt Pierburg-Konzerns wird unter anderem auch auf variabel verzinsliche Fazilitäten zurückgegriffen. Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden Zinssicherungsinstrumente eingesetzt. Hierbei handelt es sich um Zinsbegrenzungsgeschäfte (Zinsoptionen) sowie Zins-Swaps. Die Zins-Swaps wurden eingesetzt, um aus variablen Zinsvereinbarungen feste Zinsvereinbarungen zu generieren. Der Abschluß dieser Geschäfte erfolgt bei der Kolbenschmidt Pierburg AG zentral. Die Swaps entsprechen im Volumen und Laufzeit exakt den zugehörigen Bankdarlehen und Tilgungen und sind in US Dollar denominated. Sie werden in einem Cash Flow Hedge mit Darlehensvereinbarungen einbezogen, so daß die Veränderungen der Marktwerte erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfaßt werden.

Zum 31.12.2002 bestanden die in den folgenden Tabellen aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung von Währungs- und Zinsrisiken. Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte wider. Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde.

Währungssicherungen MioEUR	Nominalvolumen		Restlaufzeit bis (in Monaten)	Marktwerte	
	31.12.2001	31.12.2002		31.12.2001	31.12.2002
Devisentermingeschäfte	40,6	63,0	3	-0,5	1,0
<b>Zinssicherungen</b>					
MioEUR	Nominalvolumen		Restlaufzeiten bis (in Monaten)	Marktwerte	
	31.12.2001	31.12.2002		31.12.2001	31.12.2002
Zins-Swaps	15,2	12,2	30	-1,5	-1,5
Sonstige Zinsderivate	25,0	25,0	23	0,0	0,0

## Anhang Sonstige Erläuterungen

### (39) Sonstige Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die in den Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG einbezogenen Tochterunternehmen stehen unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit zahlreichen verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sowie Joint Ventures und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen nahestehenden Unternehmen stattfanden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

Darüber hinaus erbringen die Mehrheitlich an der Kolbenschmidt Pierburg AG beteiligte Rheinmetall AG sowie deren Dienstleistungsgesellschaften umfangreiche Leistungen

an Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg-Konzerns. Diese umfassen z.B. Beratung und Betreuung in rechtlichen und steuerlichen Angelegenheiten, in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit sowie EDV- und Versicherungsdienstleistungen.

Im Rahmen des Cash-Managements des Mehrheitsaktionärs Rheinmetall AG legt der Kolbenschmidt Pierburg-Konzern liquide Mittel im Konzern an bzw. nimmt dort liquide Mittel auf. Transaktionen im Rahmen des Cash-Managements werden zu Marktkonditionen abgewickelt.

Das Volumen der wesentlichen, an nahestehende Unternehmen erbrachten bzw. von nahestehenden Unternehmen erhaltenen Leistungen stellt sich wie folgt dar:

MioEUR	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	2001	2002	2001	2002
Rheinmetall AG	0,2	0,2	4,9	7,7
Rheinmetall Service Gesellschaft mbH	0,0	0,1	1,2	1,3
Rheinmetall Informationssysteme GmbH	1,6	0,1	22,6	22,4
Jagenberg London Ltd.	0,0	0,0	0,2	0,0

Als Aktionäre, die als nahestehende Personen zu qualifizieren sind, gelten natürliche Personen, die direkt oder indirekt über einen Anteil an den Stimmrechten des berichtenden Unterneh-

mens verfügen und dadurch einen maßgeblichen Einfluß über das Unternehmen erhalten, sowie nahe Familienangehörige einer solchen natürlichen Person.

### (40) Aufsichtsrat und Vorstand

#### Vorstand

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen erhielten Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2002 2,2 MioEUR (Vorjahr 1,9 MioEUR). Von diesem Gesamtbetrag entfielen 1,3 MioEUR auf das Fixum und 0,8 MioEUR auf Tantiemen. Zusätzlich zu diesen Bezügen erhielten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge in Höhe von 0,1 MioEUR. Diese bestehen im wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung und den Zuschüssen zur Sozialversicherung. Außerdem wurden den Vorstandsmitgliedern Stock Appreciation Rights (SAR) gewährt. Die Anzahl der an Vorstandsmitglieder ausgegebenen SAR beträgt für das Programm 1998 40.000, 1999 30.000, 2000 30.000 und 2001 50.000. Weitere Informationen zu den SAR befinden sich auf Seite 94 des Geschäftsberichts.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 0,4 MioEUR (Vorjahr: 0,3 MioEUR) gezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 3,8 MioEUR (Vorjahr: 3,8 MioEUR).

#### Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 0,2 MioEUR (Vorjahr: 0,2 MioEUR). Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

#### Aktienbesitz

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Kolbenschmidt Pierburg AG hielten zum 31. Dezember 2002 keine Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG.

### (41) Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gem. § 161 AktG) der Kolbenschmidt Pierburg AG ist seit Anfang 2003 im Internet unter [www.kolbenschmidt-pierburg.com](http://www.kolbenschmidt-pierburg.com) veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Für den Konzernabschluss der Rheinmetall AG ist die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG auf den Internetseiten [www.rheinmetall.de](http://www.rheinmetall.de) im Dezember 2002 veröffentlicht worden.

Düsseldorf, den 20. Februar 2003

Der Vorstand  
Dr. Kleinert Dr. Merten Dr. Friedrich



# Bestätigungsvermerk

**Kolbenschmidt Pierburg  
Aktiengesellschaft, Düsseldorf**

**Bestätigungsvermerk  
des Konzernabschlussprüfers**

Wir haben den Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg Aktiengesellschaft, Düsseldorf, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Accounting Standards (IAS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IAS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Nach unserer Überzeugung auf der Grundlage unserer Prüfung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich nach den deutschen Prüfungsvorschriften auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Düsseldorf, den 12. März 2003

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bovensiepen ppa. Adamaszek  
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

# Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2002

## Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2002

		IAS	
		Eigenkapital	Beteiligung (%) direkt indirekt
Kolbenschmidt Pierburg AG, Düsseldorf	EUR	281.958.992	
<b>Luftversorgung und Pumpen</b>			
Pierburg GmbH, Neuss <sup>1)</sup>	EUR	111.158.822	100
Carbureibar S.A., Abadiano/Spanien	EUR	32.621.015	100
Pierburg S.à r.l., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR	25.620.220	100
Pierburg Inc., Fountain Inn (Greenville)/USA	USD	10.278.360	100
Pierburg do Brasil Ind. e Comercio Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL	7.563.729	100
Pierburg S.p.A., Lanciano/Italien	EUR	9.220.428	100
Société Mosellane de Services Holding S.A., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR	3.331.209	100
Société Mosellane de Services S.C.I., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR	10.161.310	100
Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd., Shanghai/China <sup>2)</sup>	CNY	167.264.066	50
Calor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co KG, Grünwald	Euro	-2.004.427	95
Pierburg Instruments GmbH, Neuss <sup>2)</sup>	EUR	17.945.444	49
<b>Kolben</b>			
KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm <sup>1)</sup>	EUR	172.279.782	100
KS Pistões Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL	131.109.411	100
KS International Investment Corp., Southfield/USA	USD	156.347.917	100
Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/USA	USD	-1.002.448	92
KS Large Bore Pistons Inc., Marinette/USA	USD	6.213.121	100
Zollner Canada Inc., Leamington/Kanada	CAD	9.082.996	92
KS France S.A., Paris/Frankreich	EUR	17.651.621	100
Société Mosellane de Pistons S.A., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR	20.396.872	100
Metal a.s., Usti/Tschechien	CZK	444.053.587	89
Kolbenschmidt Shanghai Piston Co., Ltd., Shanghai/China <sup>2)</sup>	CNY	197.757.889	35
Tiro Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co KG, Grünwald <sup>3)</sup>	EUR	-285.520	0
Kolbenschmidt Pierburg K.K., Yokohama/Japan	JPY	8.121.009	100
<b>Gleitlager</b>			
KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot <sup>1)</sup>	EUR	13.329.785	100
KS Bearings Inc., Greensburg/USA	USD	-7.378.682	100
KS Bronzinas Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL	13.665.881	100
<b>Aluminium-Technologie</b>			
KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm <sup>1)</sup>	EUR	20.697.533	100
Werkzeugbau Walldürn Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Walldürn	EUR	615.439	100
KS Doehler-Jarvis GmbH, Neckarsulm	EUR	1.548.244	65
KS Aluminium Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm	EUR	-91.060	100

		IAS	
		Eigenkapital	Beteiligung (%) direkt indirekt
<b>Motor Service</b>			
MSI Motor Service International GmbH, Neckarsulm <sup>1)</sup>	EUR	16.194.786	100
G. Krull Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neckarsulm	EUR	40.430	100
MTS Motorenteile-Service GmbH, Neuenstadt	EUR	-483.628	100
KS Motorac S.A., Le Blanc Mesnil/Frankreich	EUR	1.024.174	100
KS Winston Ltd., Purfleet/Großbritannien	GBP	-437.958	100
Kolbenschmidt Istanbul Dis Ticaret ve Pazarlama A.S., Istanbul/Türkei	TRL	4.231.678.720.000	51
KS Produtos Automotivos Ltda., São Paulo/Brasilien	BRL	10.008.816	92
KS Motor Servis CZ s.r.o., Trmice/Tschechien	CZK	16.165.148	66
Litos Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co KG, Grünwald <sup>3)</sup>	EUR	-714.788	0
<b>Sonstige</b>			
Kolbenschmidt Liegenschaftsverwaltung GmbH Berlin, Berlin	EUR	7.116.867	100
KS Grundstücksverwaltung Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm	EUR	30.424	100
KS Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Neckarsulm	EUR	8.996.006	100
IDEKO Industrie Einkauf- und Koordination GmbH, Neckarsulm	EUR	118.091	100

<sup>1)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit Kolbenschmidt Pierburg AG

<sup>2)</sup> Nach der Equity-Methode konsolidiert

<sup>3)</sup> Special Purpose Entity



# Aufsichtsrat und Vorstand

## Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

### Aufsichtsrat

**Dipl.-Math. Klaus Eberhardt**  
Gerlingen  
Vorsitzender des Vorstands  
Rheinmetall AG, Düsseldorf  
Vorsitzender

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:

- Rheinmetall DeTec AG, Ratingen  
Vorsitzender
- STN ATLAS Elektronik GmbH, Bremen  
Vorsitzender (bis 10.04.2002)
- ADITRON AG, Düsseldorf  
Vorsitzender (ab 05.04.2002)
- Jagenberg AG, Neuss  
Vorsitzender
- Rheinmetall Elektronik AG, Düsseldorf  
Vorsitzender (bis 12.08.2002)
- Pierburg AG, Neuss  
Vorsitzender (bis 08.04.2002)

Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:  
- Preh-Gruppe, Bad Neustadt a. d. Saale  
Vorsitzender des Gesellschafterausschusses  
- Shareholder Committee EMG, Hamburg  
Vorsitzender

**Dr. rer. soc. Rudolf Luz \*)**  
Weinsberg  
1. Bevollmächtigter  
IG Metall, Verwaltungsstelle Heilbronn/Neckarsulm,  
Neckarsulm  
stellv. Vorsitzender

Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:  
- Aesculap AG & Co. KG, Tuttlingen  
Mitglied des Beirats (bis 25.07.2002)  
- Wirtschaftsfördergesellschaft  
Raum Heilbronn GmbH, Heilbronn  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Dr.-Ing. Ludwig Dammer \*)**  
Düsseldorf  
Strategische Produktionsplanung  
Pierburg GmbH, Neuss

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Rheinmetall AG, Düsseldorf

**Rolf Dollmann \*)**  
Neckarsulm  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm  
(bis 31.03.2002)

**Dipl. rer. pol. Werner Engelhardt**  
Karlsruhe  
weiterer stellv. Vorsitzender  
(bis 14.01.2002)

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Rheinmetall AG, Düsseldorf  
Vorsitzender (bis 14.01.2002)  
- ADITRON AG, Düsseldorf  
Vorsitzender (bis 14.01.2002)  
- Rheinmetall DeTec AG, Ratingen  
(bis 14.01.2002)  
- Rheinmetall Elektronik AG, Düsseldorf  
(bis 14.01.2002)  
- STN Atlas Elektronik GmbH, Bremen  
(bis 14.01.2002)  
- Pierburg AG, Neuss (bis 14.01.2002)  
- Jagenberg AG, Neuss (bis 14.01.2002)

Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:  
- WKP Württembergische Kunststoffplattenwerke  
GmbH & Co KG, Unterensingen (bis 31.01.2002)  
- Depalor S.A.S., Phalsburg/Frankreich  
(bis 31.01.2002)

**Georg Hadlaczki \*)**  
Mühlhausen  
Sachbearbeiter Controlling  
Werk St. Leon-Rot  
KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

**Dr. jur. Martin Hirsch**  
Frankfurt am Main  
Rechtsanwalt  
Rechtsanwälte Gleiss Lutz Hootz Hirsch,  
Frankfurt am Main

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Rheinmetall AG, Düsseldorf (bis 15.01.2002)  
- ADITRON AG, Düsseldorf  
- BARTEC Barlian Holding AG, Bad Mergentheim  
Vorsitzender (bis 31.07.2002)  
- Bestfoods Deutschland GmbH & Co. OHG,  
Heilbronn (bis 30.04.2002)  
- CD Cartondruck AG, Obersulm-Willsbach,  
Vorsitzender

**Dr. Bernd M. Hönle**  
Weisenheim a. S.  
Geschäftsführer  
Röchling Industrie Verwaltung GmbH,  
Mannheim

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Rheinmetall AG, Düsseldorf  
- ADITRON AG, Düsseldorf  
- Pierburg AG, Neuss (bis 08.04.2002)  
- STN ATLAS Elektronik GmbH, Bremen  
(bis 18.02.2002)  
- Jagenberg AG, Neuss (bis 23.05.2002)  
- Rheinmetall DeTec AG, Ratingen  
- BEA Holding AG, Düsseldorf  
- DeTeWe - Deutsche Telephonwerke  
Beteiligungs AG, Berlin  
- Francotyp-Postalia Beteiligungs AG,  
Birkenwerder  
- PFEIFFER & MAY Großhandel AG,  
Karlsruhe  
- Seeber Beteiligungs AG, Mannheim

**Erich Hüskes \*)**  
Nettetal  
Mitglied des Betriebsrats  
Werk Nettetal Pierburg AG,  
Neuss

**Dr. jur. Klaus Kessler**  
Stuttgart  
Rechtsanwalt  
Dr. Schelling & Partner GbR  
Deutsche Schutzvereinigung für  
Wertpapierbesitz e.V., Stuttgart  
(bis 31.03.2002); (bis 05.06.2002)

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Schleicher & Co. International AG, Markdorf

**Heinrich Kmetz \*)**  
Fahrenbach/Robener  
Betriebsratsvorsitzender  
KS Kolbenschmidt GmbH,  
Neckarsulm (ab 01.04.2002)

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm  
(bis 31.03.2002)  
- Rheinmetall AG, Düsseldorf  
(ab 14.11.2002)

**Dipl.-Volkswirt Jürgen Lemmer**  
Bad Homburg

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Buderus AG, Wetzlar  
- Clearing Bank Hannover AG, Hannover  
stellv. Vorsitzender  
- GKN Automotive International GmbH, Lohmar  
Vorsitzender

Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:  
- ARGOR-HERAEUS S.A., Mendrisio/Schweiz  
Mitglied des Verwaltungsrats  
- Banque Marocaine du Commerce Extérieur,  
Casablanca/Marokko  
Mitglied des Verwaltungsrats  
- Korea Exchange Bank, Seoul/Korea  
Non-Standing Director  
- Majan International Bank SAOC,  
Ruwi/Sultanat von Oman  
Member of the Board of Directors  
(bis 31.12.2002)  
- Verlagsbeteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main  
Mitglied des Beirats  
- ADIG-Investment Luxembourg S.A.,  
Luxemburg/Luxemburg  
Vorsitzender des Verwaltungsrats  
- Commerzbank Europe (Ireland) Unltd.,  
Dublin/Irland  
Chairman of the Board of Directors  
- Commerzbank International (Ireland) Unltd.,  
Dublin/Irland  
Chairman of the Board of Directors

**Dr. rer. oec. Herbert Müller**  
Essen  
Mitglied des Vorstands  
Rheinmetall AG, Düsseldorf  
(ab 28.03.2002)

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Pierburg AG, Neuss (bis 08.04.2002)  
- Rheinmetall DeTec AG, Ratingen  
- ADITRON AG, Düsseldorf  
- Rheinmetall Elektronik AG, Düsseldorf  
- Jagenberg AG, Neuss

**Dr. Siegfried Roth \*)**  
Rüsselsheim  
Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall, Frankfurt  
(bis 31.07.2002)

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Ford-Werke AG, Köln  
- Ford Deutschland Holding GmbH, Köln

**Dietrich Termöhlen \*)**  
Hinte  
1. Bevollmächtigter  
IG Metall,  
Verwaltungsstelle Neuss,  
Neuss (ab 02.09.2002)

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Aluminium Norf GmbH, Neuss

**Prof. Dr. Dirk Zumkeller**  
München  
Ordinarius für Verkehrswesen  
Universität (TH) Karlsruhe  
(ab 05.06.2002)

Mitglied in weiteren Aufsichtsratsgremien:  
- Rheinmetall AG, Düsseldorf

\*) Arbeitnehmervertreter

## Aufsichtsrat und Vorstand

### Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

#### Vorstand

---

**Dr. Gerd Kleinert**

Gottmadingen  
Vorsitzender  
Strategie, Operations

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm
- KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot (Vorsitzender)
- Pierburg GmbH, Neuss (Vorsitzender)

Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/USA (Chairman)
- Pierburg S.p.A., Lanciano/Italien
- Carbureibar S.A., Abadiano/Spanien

**Dr.-Ing. W. Hans Engelskirchen**

Kaarst  
Produktion  
(bis 21.01.2003)

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm
- KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot
- KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm (Vorsitzender)
- Pierburg GmbH, Neuss

**Dr. jur. Jörg-Martin Friedrich**

Ludwigsburg  
Personal

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot
- KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm
- Pierburg GmbH, Neuss

Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Kolbenschmidt Istanbul Dis Ticaret ve Pazarlama A.S., Istanbul/Türkei
- KS International Investment Corp., Southfield/USA
- KS France S.A., Paris/Frankreich

**Dipl.-Kfm. Heinz-Ludger Heuberg**

Wülfrath  
Finanzen/Controlling  
(bis 28.02.2002)

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm
- KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot
- KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

**Dipl.-Betriebswirt Georg Liebler**

Düsseldorf  
Vertrieb  
(bis 21.01.2003)

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm (Vorsitzender)
- KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm
- KS France S.A., Paris/Frankreich
- Pierburg GmbH, Neuss

Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/USA
- Carbureibar S. A., Abadiano/Spanien (bis 23.07.02)
- Pierburg Inc., Fountain Inn (Greenville)/USA
- Märkisches Werk Halver GmbH, Halver  
Vorsitzender des Beirats
- Preh-Gruppe, Bad Neustadt a. d. Saale
- Mitglied des Gesellschafterausschusses
- Grammer AG, Amberg

**Dr. Peter P. Merten**

Herrsching  
Finanzen/Controlling  
(ab 01.03.2002)

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm
- KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot
- KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm
- Pierburg GmbH, Neuss



## Glossar Finanzen

<b>ABT (Asset Backed Transactions)</b>	Durch verschiedene Vermögensgegenstände (Assets) gesicherte und gedeckte (Backed) Transaktionen (Transactions). Für Unternehmen stellt insbesondere der Verkauf von Forderungen aus Lieferung und Leistung im Rahmen eines ABT-Geschäfts eine zeitgemäße Möglichkeit der Liquiditätsbeschaffung dar.	<b>EBIT-Rendite</b>	EBIT bezogen auf die Umsatzerlöse. Prozentuale Größe ermöglicht Rentabilitätsvergleich unterschiedlich großer Unternehmen. Ihre Höhe ist u.a. von der Branchenzugehörigkeit abhängig.
<b>Capital Employed (CE)</b>	Eingesetztes Kapital der Stakeholder (insbesondere Aktionäre, Gläubiger, Mitarbeiter) bestehend aus Nettofinanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Eigenkapital. Eine sinnvolle Interpretation der Kennzahl ist nur zusammen mit →EBIT in der Kennzahl →ROCE möglich: Das EBIT muß eine ausreichende Verzinsung des CE im Interesse der Stakeholder gewährleisten. Ausgehend von der Frage nach der Verwendung dieser Mittel (Aktivseite) läßt sich das CE als Nettogröße aus →(Segment-) Vermögen abzüglich →(Segment-) Verbindlichkeiten zzgl. Pensionsrückstellungen ermitteln.	<b>EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation)</b>	Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen stellt ein Vorsteuerergebnis unter Vernachlässigung der Finanzierungsstruktur und nicht auszahlungswirksamer Aufwendungen dar. Somit dient es als Indikator dafür, welcher Zahlungsmittelzufluß brutto durch das Unternehmen generiert wird.
<b>Cash Flow (brutto, nach Steuern)</b>	Jahresüberschuß/-fehlbetrag zuzüglich Abschreibungen und Veränderung der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Kennzahl dient der Beurteilung der Innenfinanzierungs- und Ausschüttungsfähigkeit eines Unternehmens.	<b>EBT (Earnings before Taxes)</b>	Das Ergebnis vor Abzug von Ertragsteuern ist die Netto-Ergebnisgröße nach Berücksichtigung von Finanzierungskosten. Sie gibt dem Aktionär Auskunft über den Geschäftserfolg eines Jahres und ist hierfür geeigneter als ein Nachsteuerergebnis, da Steuerzahlungen z.T. durch die Vergangenheit und andere Sonderfaktoren beeinflusst sein können.
<b>Corporate Governance</b>	Ein sich von Unternehmen selbst auferlegter Kodex, der das Verhalten nach Innen und Außen regelt und auf eine höhere Transparenz des Unternehmens im Interesse der Stakeholder abzielt.	<b>Ergebnis vor/nach Goodwill-Abschreibung je Aktie</b>	Der Jahresüberschuß (nach →Goodwill-Abschreibung) bezogen auf die Anzahl der von einem Unternehmen ausgegebenen Aktien ist nicht identisch mit der Dividende und dient vor allem zur Einschätzung der Ertragssituation eines Unternehmens (zum Vergleich mehrerer Unternehmen muß der Anleger das Ergebnis je Aktie in Relation zum Kurs setzen, das Kurs-Gewinn-Verhältnis bilden). Da Goodwill-Abschreibungen weder zu Auszahlungen führen noch einen Werteverzehr widerspiegeln und nicht unter allen Bilanzierungssystemen obligatorisch sind, wird diese Position beim Ergebnis vor Goodwill-Abschreibung alternativ herausgerechnet.
<b>Defined Benefit Obligation (DBO)</b>	Bezeichnet den im Rahmen der →Projected Unit Credit-Methode ermittelten Barwert der erreichten Anwartschaften zum Bilanzstichtag. Dabei wird unter Berücksichtigung von Prämissen hinsichtlich der zu erwartender Veränderung von Gehältern, Renten und Zinsen eine Projektion in die Zukunft vorgenommen.	<b>Fair Value</b>	Fair Value ist der Betrag, zu dem zwischen fachkundigen vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögensgegenstand getauscht oder eine Verpflichtung erfüllt werden könnte.
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	Von anderen Finanzprodukten, den Basiswerten (z.B. Aktien, Anleihen, Devisen), abgeleitete Finanzinstrumente. Beispiele sind Optionen und Futures. Sie werden u.a. zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Ihr Preis hängt unmittelbar oder mittelbar von der Entwicklung des jeweiligen Basiswertes ab.	<b>Free Float</b>	Im Streubesitz befindlicher Anteil der Aktien eines Unternehmens.
<b>EBIT (Earnings before Interest and Taxes)</b>	Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern ermöglicht eine Beurteilung des Unternehmensergebnisses unabhängig von der Finanzierungsstruktur des Unternehmens. Zentrale Ergebnisgröße im Rheinmetall-Konzern, nach der das Management den Konzern steuert.	<b>Gearing</b>	Das Gearing als verzinsliches Fremdkapital dividiert durch das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter wird zur Analyse der Kapitalstruktur verwendet und gibt an, wieviele Einheiten des verzinslichen Fremdkapitals auf eine Einheit Eigenkapital entfallen. Grundsätzlich gilt, je niedriger die Relation ist, desto unabhängiger ist ein Unternehmen von einer Fremdfinanzierung.

## Glossar Finanzen

<b>Goodwill</b>	Als Vermögenswert anzusetzender Überschuß der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den erworbenen Anteil am Reinvermögen (Vermögenswerte abzüglich Schulden).	<b>ROCE (Return on Capital Employed)</b>	ROCE ist bei Kolbenschmidt Pierburg vor Steuern definiert als $\rightarrow$ EBIT in Beziehung zu dem im Jahresdurchschnitt eingesetzten Kapital ( $\rightarrow$ Capital Employed). Die Kennzahl dient der Beurteilung der Rentabilität des von den Stakeholdern im Unternehmen eingesetzten Kapitals und sollte im Sinne einer Wertschaffung die Kapitalkosten übersteigen. Sofern sie einheitlich definiert ist, läßt sich diese Größe zum Vergleich verschiedener Unternehmen heranziehen. Zentrale Kennzahl im Rheinmetall-Konzern, nach der das Management den Konzern wertorientiert steuert.
<b>International Accounting Standards (IAS)</b>	Rechnungslegungsregeln, an deren Entwicklung internationale Wirtschaftsprüfervereinigungen, Jahresabschlußersteller und Wissenschaftler mitwirken und die über die Europäische Union hinausgehend eine weltweite vergleichbare Bilanzierung und Publizität sicherstellen. Maßgebliche Zielsetzung ist die Darlegung entscheidungsorientierter Informationen für einen breiten Kreis von Jahrsabschlußinteressenten, insbesondere Investoren. Das Regelwerk umfaßt neben allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätzen derzeit rund vierzig Standards.	<b>SDAX</b>	Der Aktienindex SDAX (Small Cap Dax) umfaßt die nach den im DAX 100 (Deutscher Aktien-Index) enthaltenen weiteren einhundert größten deutschen börsennotierten Unternehmen. Die Aufnahme in diesen Index richtet sich nach der Marktkapitalisierung und dem Börsenumsatz. Er wird laufend an der Deutschen Börse ermittelt. Der SDAX ist ein Performance-Index, d.h. er berücksichtigt neben der Kursentwicklung auch Dividendenzahlungen.
<b>Latente Steuern</b>	In der Bilanz angesetzte Aktiv- und Passivposten zum Ausgleich von Ansatz- und Bewertungsdifferenzen zwischen dem Jahresergebnis, welches nach den Rechnungslegungsvorschriften der IAS auszuweisen ist und dem Jahresergebnis, daß nach steuerlichen Vorschriften zu ermitteln ist. Ausgewiesen wird damit der erwartete zukünftige Steuereffekt der Geschäftsvorfälle.	<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	Alle Passiva abzüglich der durch das EBIT zu bedienenden Positionen Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten sowie passiver Ertragsteuern. Diese Größe geht in die Ermittlung des $\rightarrow$ Capital Employed in der Segmentberichterstattung ein.
<b>MDAX</b>	Der Aktienindex MDAX (Mid Cap Dax) spiegelt die Wertentwicklung der 70 nach bestimmten Kriterien wie Marktkapitalisierung und Börsenumsatz mittelgroßer börsennotierter deutscher Unternehmen (Mid Caps) wider, die zwar zum DAX 100 (Deutscher Aktien-Index), aber nicht zu den 30 größten Werten des DAX 30 gehören. Neben der Kursentwicklung berücksichtigt der Index auch Dividendenzahlungen (sog. Performance-Index).	<b>Segmentvermögen</b>	Alle Vermögensgegenstände abzüglich der liquiden Mittel und sonstigen in irgendeiner Form verzinslichen Vermögensgegenstände (die nicht durch das EBIT bedient werden müssen) sowie aktiver Ertragsteuern. Diese Größe geht in die Ermittlung des $\rightarrow$ Capital Employed in der Segmentberichterstattung ein.
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Alle verzinslichen Verbindlichkeiten (z.B. Verbindlichkeiten gegenüber Banken) abzüglich der liquiden Mittel. Die Position gibt Auskunft über Höhe der Nettoverschuldung.	<b>Standing Interpretations Committee (SIC)</b>	Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsrückfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom International Accounting Standards Board (IASB) genehmigt und sind – ab ihrem Inkrafttreten – für alle IAS-Anwender verbindlich.
<b>Projected Unit Credit-Methode</b>	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit-Methode berechnet (IAS 19). Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.	<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste</b>	Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsrückstellungen beruht wesentlich auf zu prognostizierenden Parametern (z.B. der Lohn- und Rentenentwicklungen). Wenn diese Annahmen – basierend auf tatsächlichen Entwicklungen – geändert werden, resultieren daraus versicherungsmathematische Gewinne und Verluste.



## Finanzkalender

10. April 2003	Bilanz-Presskonferenz, Düsseldorf Analystenkonferenz, Frankfurt
19. Mai 2003	Bericht über das 1. Quartal 2003
20. Mai 2003	Telefonkonferenz Finanzanalysten
21. Mai 2003	Hauptversammlung der Kolbenschmidt Pierburg AG, Heilbronn
27. Mai 2003	Hauptversammlung der Rheinmetall AG, Berlin
20. August 2003	Bericht über das 2. Quartal 2003
21. August 2003	Telefonkonferenz Finanzanalysten
20. November 2003	Bericht über das 3. Quartal 2003
21. November 2003	Telefonkonferenz Finanzanalysten

## Verzeichnis der Anschriften der Führungsgesellschaften

Geschäftsbereich Luftversorgung und Pumpen

**Pierburg GmbH**  
Alfred-Pierburg-Straße 1  
D-41460 Neuss  
Telefon (0 21 31) 52 00  
Telefax (0 21 31) 52 06 45  
info-airmanagement@kolbenschmidt-pierburg.com  
info-pumps@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich Kolben

**KS Kolbenschmidt GmbH**  
Karl-Schmidt-Straße  
D-74172 Neckarsulm  
Telefon (0 71 32) 33 0  
Telefax (0 71 32) 33 27 96  
info-pistons@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich Gleitlager

**KS Gleitlager GmbH**  
Am-Bahnhof 14  
D-68789 St. Leon-Rot  
Telefon (0 62 27) 56 0  
Telefax (0 62 27) 56 302  
info-bearings@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich Aluminium-Technologie

**KS Aluminium-Technologie AG**  
Hafenstraße 25  
D-74172 Neckarsulm  
Telefon (0 71 32) 33 1  
Telefax (0 71 32) 33 43 57  
info-alucasting@kolbenschmidt-pierburg.com

Geschäftsbereich Motor Service

**MSI Motor-Service International GmbH**  
Untere Neckarstraße  
D-74172 Neckarsulm  
Telefon (0 71 32) 33 33 33  
Telefax (0 71 32) 33 28 64  
info-motorservice@kolbenschmidt-pierburg.com

## **Kolbenschmidt Pierburg AG**

Rheinmetall Allee 1  
D-40476 Düsseldorf

Telefon (02 11) 4 73-47 18

Telefax (02 11) 4 73-41 57

[www.kolbenschmidt-pierburg.com](http://www.kolbenschmidt-pierburg.com)



**KOLBENSCHMIDT  
PIERBURG**